



1990-2020

SILVESTERLAUF
TRIER 30 JAHRE



Sportlich ist einfach.



sparkasse-trier.de

Wenn Sie einen Finanzpartner
haben, der sich auch im regionalen
Sport engagiert.

Von Anfang an -
für die Menschen in der Region.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Trier**

1990-2020



30 JAHRE SILVESTERLAUF TRIER EINE ERFOLGSGESCHICHTE

ZWEITE AUFLAGE, FEBRUAR 2021

Herausgeber:

LAUFFEUER - Kommunikation im Sport, Blumenstr. 36, 41542 Dormagen

Layout:

ensch-media, www.ensch-media.de

Redaktion:

Berthold Mertes, Holger Teusch

Autoren (alphabetisch):

Malu Dreyer, Klaus Jensen, Frank Jöricke, Gesa Felicitas Krause, Wolfram Leibe,
Berthold Mertes, Wolf-Dieter Poschmann, Holger Teusch

Fotografen (alphabetisch): Rainer Becker, Ludwig Christ, Gustav Schröder, Sebastian Schwarz, Ingo Schwenk, Mirko Spell, Holger Teusch, Harald Tittel, Constanze Wagner, Norbert Wilhelmi (alle Fotos unterliegen dem Copyright des Silvesterlauf Trier e.V.)

Druck:

Druckerei Ensich GmbH, www.druckerei-ensch.de

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.silvesterlauf.de

INHALTSVERZEICHNIS

Prolog	5
1990 – Von wegen Absperrungen	6
2000 – Deutsches Sao Paulo	8
2009 – König von Trier	10
2019 – Rein in die Karnevalszeit	12
2020 – Weltbewegend	14
Eine Vision wird Wirklichkeit – Von Helmut Schröer	16
Wenn ich an den Silvesterlauf denke ... (persönliche Beiträge von Malu Dreyer, Klaus Jensen, Gesa Krause, Wolf-Dieter Poschmann, Wolfram Leibe und Berthold Mertes)	23
Streifzug durch die Geschichte des Silvesterlaufs	43
Sie gingen viel zu früh: Christoph Güntzer und Egbert Ries	44
Historische Dokumente	47
Farbenfroher Auftakt: Die Sambatänzerinnen auf dem Hauptmarkt	48
Der Silvesterlauf-Streckenplan	50
Laufen lernen – erste Schritte in ein Sportlerleben	51
Konfetti in der Luft: 30 Jahre Silvesterlauf – alles wie immer? Fast alles	52
VIP-Spendenlauf: Foto-Impressionen sowie Spender und Begünstigte	53
Der virtuelle Lauf 2020: Corona und Amokfahrt – nichts ist wie sonst	66
Streifzug durch die Silvesterlauf-Geschichte – ein Kapitel zu jedem Jahr	76
Als der Silvesterlauf fast starb – Programmheftbeitrag von 1999	86
Rückwärts schneller als vorwärts: der kuriose Weltrekord des Thomas Dold	97
Trier wird vom Haile-Fieber erfasst	100
Alle Ausschreibungen von 1990 bis 2020	116
Sprungbrett Silvesterlauf: Was aus den Jugendsiegern geworden ist	119
Die Siegerlisten von 1990 bis 2019	123
Acht Orga-Chefs in 30 Jahren	133
Ohne Mut läuft nichts – Wie geht es weiter? Aufgeben gilt nicht	135
Frauenlauf-Premiere in Trier	137
Aus Spaß an der Bewegung: Das Kinder-Sportfest	141
Der größte Lauf der Region: Der Firmenlauf	143
Der Läuferabend schlechthin: Das Flutlichtmeeting	145
Spaß und Leistung: Die Erfolgsgeschichte des Silvesterlauf-Vereins	146
Die Ruanda-Partnerschaft: Mehr als ein Sportleraustausch	148
Die Dauer(b)renner: Thomas Steil, Jürgen Wolf und Holger Teusch	151
Eine Utopie als Epilog	152



Deutsches Sao Paulo:
Sambatänze eröffnen seit 1996 jedes Mal den Trierer Silvesterlauf.



Aushängeschild und Vereinsführung 2021:
Gesa Krause mit (von links) Hans Tilly, Norbert Ruschel und Hermann Barten

PROLOG

Trier ist eine stolze Stadt. Brot und Spiele waren Kernbestandteile des römischen Lebens. Zwei Jahrtausende später gibt es den Silvesterlauf Trier – eine moderne Form der Spiele im Zentrum der Römermetropole. 30 Mal hat es das Spektakel in der Altstadt seit 1990 gegeben.

2020 dann war im Angesicht der Corona-Pandemie alles anders – dennoch arbeiteten wir hart an einem Hygienekonzept, um die geliebte Tradition fortsetzen zu können. Letztlich vergebens. Just an jenem 1. Dezember, an dem wir den realen Silvesterlauf absagen mussten, ereignete sich die fürchterliche Amokfahrt durch die City, bei der fünf Menschen getötet und viele an Leib und Seele schwer verletzt wurden. Trier versank in tiefer Trauer.

Wir erhielten Trost aus aller Welt – und zuguterletzt gab es auch 30 Jahre nach der Premiere einen Trierer Silvesterlauf, wenn auch nur virtuell. Als Signal einer grenzenlosen Solidarität haben wir ihn empfunden, denn die weltweite Resonanz auf die kurzfristig von uns initiierte Hilfsaktion zugunsten der Opfer der Amokfahrt hat uns tief bewegt. Äthiopiens früherer Weltstar Haile Gebrselassie schnürte in Addis Abeba seine Schuhe für den Spendenlauf, Silvesterlauf-Rekordsieger Moses Kipsiro im Hochland Ugandas und die Olympiahoffnungen Ruandas am Nationalstadion in Kigali. Rekordgewinnerin Sabrina Mockenhaupt rannte durch die Weinberge ihrer zweiten Heimat im schwäbischen Metzingen. Auch Scharen von Freizeitsportler an der Mosel und in ganz Deutschland. Alle für #trierstehtzusammen.

In der Buchmitte haben wir diesen so ungewöhnlichen und in dieser virtuellen Form hoffentlich einmalig bleibenden 31. Bitburger-0,0%-Silvesterlauf dokumentiert. Auch der glamouröse 30. Lauf als Abschluss der ersten drei Veranstaltungsjahrzehnte wird ausführlich abgebildet. 2600 Teilnehmer im Ziel und geschätzt rund 20.000 Zuschauer auf dem Hauptmarkt – diese Rekordwerte krönten das Jubiläum. Zudem wurden 15.000 Euro für soziale Einrichtungen gesam-

melt, dank prominenter Spendenpaten im VIP-Lauf.

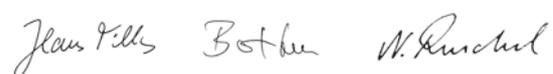
Diese Chronik spiegelt die komplette Silvesterlauf-Erfolgsgeschichte von den Anfängen bis heute. Sie erzählt von wichtigen Wegbereitern – und lässt diese erzählen. Zum Beispiel Helmut Schröer. Der damalige Trierer Oberbürgermeister ließ die Gründer Christoph Güntzer und Berthold Mertes einfach mal machen, half als Schirmherr bei der ersten Sponsorsuche. Ohne Schröer gäbe es an Silvester keine Samba auf dem Hauptmarkt, ohne seine Unterstützung wäre Trier nicht das „deutsche Sao Paulo“.

Seine volle Blüte als Spitzen- und Breitensport-Event hat der Silvesterlauf in der Zeit der Stadtoberhäupter Klaus Jensen (2007 bis 2014) und Wolfram Leibe (seit 2015) erreicht. Ihre Beiträge in diesem Buch spiegeln die Weiterentwicklung. Der langjährige Chefmoderator Wolf-Dieter Poschmann und die zweimalige Europameisterin Gesa Krause, die seit 2017 für unseren Verein startet, haben sehr persönliche Gedanken notiert.

Wir machen weiter. Mit Gesa Krause als sportlichem Aushängeschild – und damit als Vorbild für unsere in Zukunft noch stärkere leistungssportliche Orientierung. Mit den Planungen für die Wiederaufnahme des 2020 ausgefallenen Firmenlaufs und die Premiere des Frauenlaufs. Mit unserem Engagement im Schul- und Breitensport. Mit unserem Lauffreff. Unser Blick ist nach vorne gerichtet und voller Optimismus. Wir sehnen eine Rückkehr zur Normalität herbei und kämpfen dafür. Es muss ja nicht wirklich so kommen, wie der Epilog am Ende der Chronik verheißt...

Der geschäftsführende Vorstand des Vereins Silvesterlauf Trier

Trier, im Februar 2021



Hans Tilly Hermann Barten Norbert Ruschel

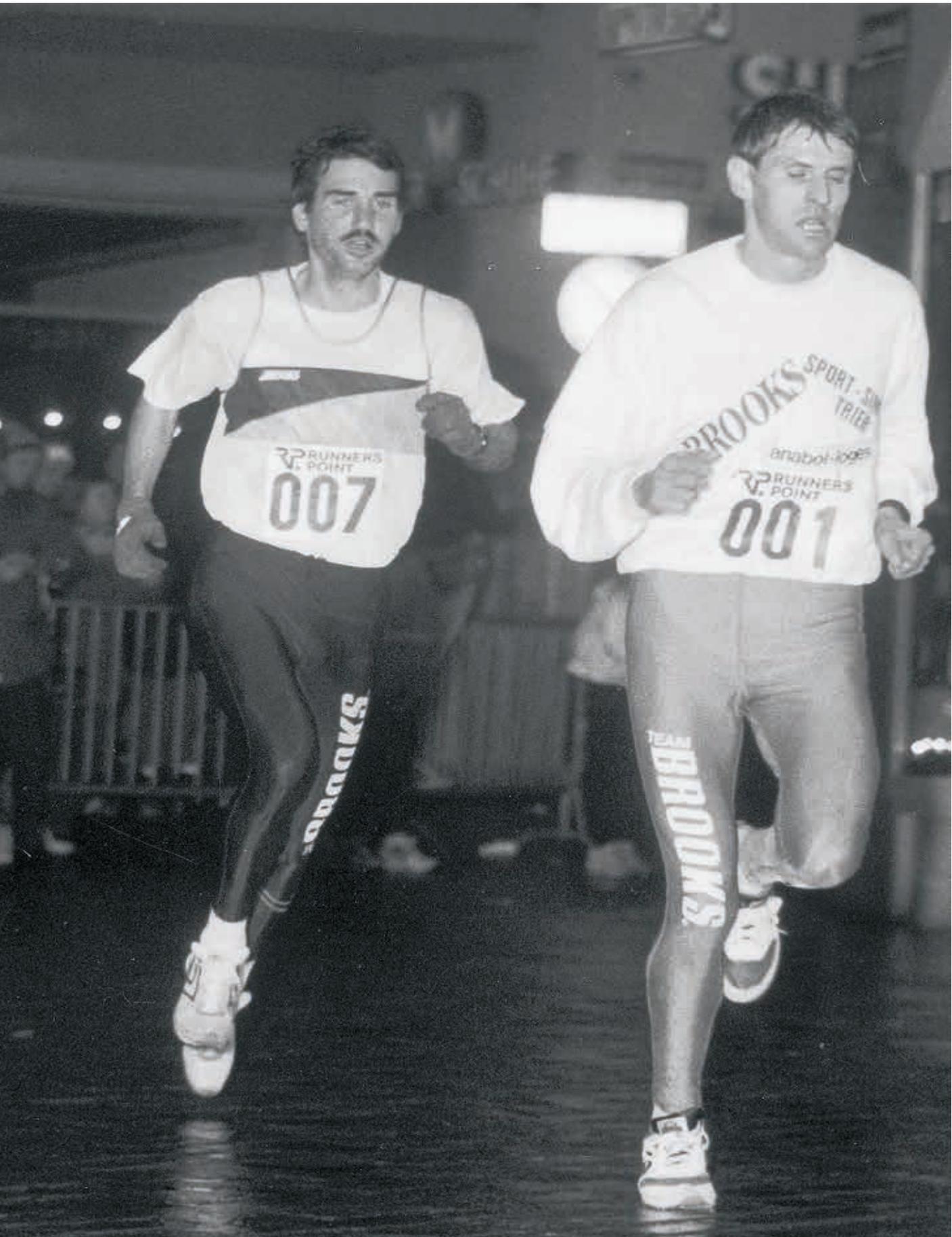


1990

VON WEGEN ABSPERRUNGEN

Es war Wendezeit, die Mauer noch nicht lange weg, Deutschland gerade wieder eins und viele Fotos noch schwarz-weiß ... wie die Erinnerungen. Das Duell der ehemaligen DDR-Vorzeigeläufer Olaf Dorow und Werner Schildhauer prägt die Silvesterlauf-Premiere – und begeistert die Trierer, die schon damals für die Laufasse Spalier stehen.

Foto: Becker







2000

DEUTSCHES SAO PAULO

Zehn Jahre nach der Premiere gehören Konfettischnipsel in der Luft zum Programm – wie Sambatrommler und -tänzerinnen. Trier hat sich den Beinamen in Anlehnung an den ältesten Silvesterlauf der Welt verdient.

Foto: Tittel



2009

KÖNIG VON TRIER

Haile Gebrselassie nach seinem Sieg beim 20. Silvesterlauf. Was nicht geplant war: Ein unbekannter Silvesterlauf-Fan krönt den vom Konfettiregen gezeichneten Weltstar aus Äthiopien nach seinem Triumphlauf.

Foto: Tittel







2019

REIN IN DIE KARNEVALSZEIT

Silke Meier, Pia Grundhöfer und Anja Gläser vom ehemaligen deutschen Handballmeister DJK/MJC Trier genießen sichtlich die bunte Welt des Trierer Silvesterlaufs. Ein dreifaches Trier helau!

Foto: Wilhelmi





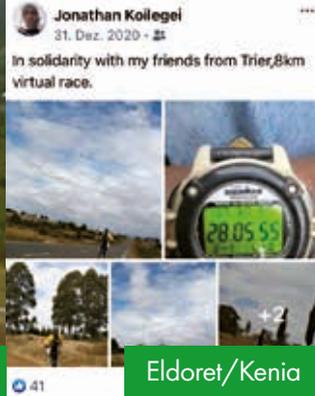
Addis Abeba/Äthiopien



Kigali/
Ruanda



Kapchorwa/Uganda



Eldoret/Kenia



2020

WELTBEWEGEND

Die Pandemie, die fürchterliche Amokfahrt, ein Jahr zum Vergessen. Die Welt spendet Trier Trost und beweist laufend Solidarität: Weltstar Haile Gebrselassie in Äthiopien auf den Straßen Addis Abebas, Rekordsieger Moses Kipsiro in Uganda, Ruandas Olympiahoffnungen in Kigali – zudem fast alle deutschen Asse und ungezählte Freizeitsportler hierzulande.



TRIER – DAS DEUTSCHE SAO PAULO

EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT – VON HELMUT SCHRÖER

Am 22. Januar 2007 schrieb mir Berthold Mertes, damals 1. Vorsitzender des „Silvesterlauf Trier e.V.“:

„Es ist schon verrückt, wie schnell, im Nachhinein betrachtet, die Jahre dahingeflossen sind. Das wurde mir beim Kramen in den alten Unterlagen nochmals klar. Es waren schöne Jahre. Und es sind Erinnerungen an 17 wundervolle Silvesterläufe, die wir mit der Trierer Bevölkerung teilen.“ Dem Schreiben beigefügt war eine Medienanalyse des Silvesterlaufes 2006. „Daraus ergibt sich“, so schrieb Berthold Mertes, „die herausragende Wirkung der Veranstaltung auf das deutschlandweite Bild unserer schönen Stadt.“ Beispielfhaft wurde die Fernsehberichterstattung über den Lauf im Jahre 2006 herausgestellt. Es berichteten:

- ZDF (31.12.2006, 19.00 Uhr, Heute Nachrichten)
- SWR (31.12.2006, 19.45 Uhr, Drittes Programm, RP-Aktuell)
- RTL-Luxemburg (31.12.2006, 19.00 Uhr, Nachrichten am Abend)
- RTL-Luxemburg (01.1.2007, 20.00 Uhr, Reportage)

Dies war nur die Fernsehberichterstattung. Bei der Auswertung der Printmedien gab es auch eine hohe Bewertung der Trierer Veranstaltung. Dafür ist „die enorme Breitenwirkung verantwortlich (schätzungsweise 150.000 Teilnehmer bei 150 Silvesterläufen

in Deutschland). Trier sticht national weit heraus, da alle deutschen Stars am Start waren.“ Diese Medienanalyse des Laufes 2006 ist ein eindeutiges Urteil über den Trierer Silvesterlauf. Welch großartige Entwicklung wird hier deutlich!

Der Blick geht zurück in das Jahr 1990. Der erste Trierer Silvesterlauf wurde am 14./15. Juli 1990 in der Trierer Presse angekündigt. Veranstalter war die Leichtathletikabteilung des SV Eintracht-Trier 05. Eine Läufergruppe, an der Spitze die passionierten Läufer Berthold Mertes und Christoph Güntzer, hatte sich der Eintracht angeschlossen und die Abteilung gegründet. „Lange genug war er nach Meinung vieler Laufsportfreunde der Region Trier fällig, jetzt ist er da: Der 1. Internationale Silvesterlauf. Vier Rennen mit einer jeweiligen Maximal-Kapazität von 300 Teilnehmern sollen am 31. Dezember 1990 auf einen 1-km-Rundkurs in der Trierer Innenstadt steigen. Mit dem Lauf der Männer (Start 14.15 Uhr) über 8 Kilometer, dem 4-km-Lauf des männlichen Nachwuchses (15 Uhr), dem 4-km-Rennen der Frauen und weiblichen Jugend sowie dem 8-km-Lauf der Asse (16 Uhr) will Veranstalter SV Eintracht-Trier 05 alle „Läuferschichten“ ansprechen.

Die Strecke mit Start und Ziel auf dem Hauptmarkt wird durch die Trierer Fußgängerzone (Fleischstraße, Nagelstraße, Brotstraße, Grabenstraße) führen.“¹

¹ Trierischer Volksfreund vom 14./15. Juli 1990: „Verspricht ein Knüller zu werden: 1. Internat. Trierer Silvesterlauf“.

Bereits im Frühsommer 1990 hatten Christoph Güntzer und Berthold Mertes mir im Rathaus das Projekt vorgestellt und die Schirmherrschaft angetragen. Sie hatten einen hohen Anspruch: „Trier soll das Sao Paulo Deutschlands werden.“ Da war in der Tat die Messlatte sehr hoch gelegt.

In Sao Paulo wird seit 1925 ein Internationaler Silvesterlauf ausgetragen. Inzwischen ist der Lauf der älteste und bekannteste Volkslauf in der Welt. Lief man zunächst in der Silvesternacht in das neue Jahr hinein, wird der Lauf seit 1989 nachmittags ausgetragen. In jedem Jahr nehmen rund 15.000 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Welt teil. Die Strecke ist 15 Kilometer lang. Fast alle Größen des Langstreckenlaufs haben bereits teilgenommen; bei 30 Grad Celsius durch Sao Paulos Innenstadt. Die ganze Stadt ist auf den Beinen und feiert vorweg genommenen Karneval. Der Silvesterlauf in der brasilianischen Metropole war über die Jahre weltweit zu einem echten Markenzeichen geworden.

In dem Gespräch musste ich wohl ein etwas ungläubiges Gesicht gemacht haben. Trier soll in Deutschland, was den Silvesterlauf betrifft, Sao Paulo werden? Auf der anderen Seite trugen die beiden Gesprächspartner ihr Anliegen so engagiert und überzeugt vor, dass man selbst von diesem Fieber erfasst wurde. Ein Ziel vorzugeben, ist eine Sache. Daran zu arbeiten, das Ziel zu erreichen, eine andere. Vor allem bedarf es engagierter und von dem Ziel überzeugter Menschen. Wenn dieses Engagement dann auch noch ehrenamtlich ist, muss dies unterstützt werden. Wichtig war, dass man die Läuferzene kannte. Wichtig war auch, dass das Umfeld in Trier, die Trierer Innenstadt, optimale Voraussetzungen bot. Natürlich wollte ich als Schirmherr mithelfen, ein neues Highlight in der Trierer Sportlandschaft zu schaffen. In dem Grußwort zum ersten Trierer Silvesterlauf schrieb ich deshalb. „Am 31. Dezember 1990 hebt sich erstmals der Vorhang zu einem Breiten- und Spitzensportspektakel, das den Ruf der Sportstadt Trier weiter beleben wird.... Ihre Anziehungskraft auf das sportbegeisterte Publikum dürfte die Veranstaltung – sofern



der Wettergott mitspielt – im Übrigen sicher nicht verfehlen.“²

Wie richtig diese Aussage war, zeigte sich schon sehr bald. Der Trierische Volksfreund berichtete drei Wochen vor dem Start des ersten Laufes: „Trierer Silvesterlauf, läuft über“.³

Kurzfristig entschlossen sich die Veranstalter neben den geplanten Läufen auch einen gesonderten Kinderlauf anzubieten. Das Jahr 1991 war von der Stadt Trier zum Kindersportjahr ausgerufen worden. Der Kinderlauf sollte quasi der Startschuss für dieses Kindersportjahr sein. In Trier kündigte sich ein „sportliches Großfeuerwerk“ an. Insgesamt hatten sich 648 Teilnehmer für den ersten Silvesterlauf in Trier angemeldet. Hinzu kamen noch 200 Nachwuchsläufer im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren. Das war für die Eröffnungsveranstaltung des Kindersportjahres beachtlich. Der Wettergott hatte bei den Jüngsten noch ein Einsehen. Später setzte Nieselregen ein. Das tat aber der Begeisterung bei den Teilnehmern und Zuschauern keinen Abbruch. Insgesamt erlebten schätzungsweise 8.000 Zuschauer eine erfolgreiche Premiere. Erster Sieger des 8-km-Rennens der Asse war Olaf Dorow aus Rostock. Er schlug den Vizeweltmeister des Jahres 1983 und 10.000-m-Rekordhalter Werner Schildhauer aus Halle. Es war den Veranstaltern also schon im ersten Jahr gelungen, die Spitze des Langlaufs für Trier zu verpflichten. Das setzte sich in den nächsten Jahren fort, so dass der Silvesterlauf in Trier auch auf Grund der jeweils verpflichteten „Langlauf-Raketen“ sportlich immer hohen Ansprüchen genügte.

Der erste Silvesterlauf war eine „phantastische Premiere“. Auch das Urteil der Presse war sehr positiv. Für die „Sonntags-Post“ war der erste Trierer Silvesterlauf ein besonderes sportliches Ereignis: „Die deutschen Nachrichtenagenturen meldeten die Trierer Ergebnisse gleich hinter denen der traditionellen Silvesterläufe von Weltgeltung: Sao Paulo, Bozen, und dann kam auch schon der 1. Internationale Trierer Silvesterlauf. Die Klasse-Besetzung der von der Leichtathletikabteilung des Eintracht Trier 05 initiierten Veranstaltungspremiere am 31. Dezember 1990 hatte offensichtlich auch die Experten in den Sportredaktionen der ‚Meinungsmacher‘ überzeugt: Am letzten Tag des Jahres wurde Trier als Schauplatz des Top-Ereignisses in deutschen Landen eingestuft.“⁴

Die erfolgreiche Premiere war natürlich für die Veranstalter eine Bestätigung und ein besonderer Anreiz. Man wollte auch 1991 „ein wahres Sportspektakel für das Publikum sowie Breiten- und Spitzensportler bieten“.⁵

Auf Grund der Erfahrungen der Auftaktveranstaltung beschloss man, das Teilnehmerlimit für die einzelnen Läufe zu erhöhen. Und der Zuspruch bestätigte diese Vorausschau: 900 Läuferinnen und Läufer meldeten sich an. Hinzu kamen dann noch hundert 93 Kinder, die zwar mit Lampenfieber starteten, dann aber „das Bad in der Menge“ genossen. Rund 10.000 Besucher säumten 1991 bei trockenem Wetter die Rennstrecke in der Innenstadt. Sie erlebten den ersten Sieg eines Kenianers. Die Übermacht der Kenianer sollte sich auch in den Folgejahren oft zeigen. Auch bei den Damen sicherte sich eine Kenianerin, die Cross-Mannschaftsweltmeis-

3 Trierischer Volksfreund vom 13. Dezember 1990: „Trierer Silvesterlauf ‚läuft über‘ – Jetzt 520 Meldungen – Letzte Frist für Männer Volkslauf“.

4 Die Sonntags-Post vom 12. Januar 1991: „Dorow schlug Schildhauer – 1. Trierer Silvesterlauf ein Top-Ergebnis“.

5 Trierischer Volksfreund vom 26./27. Oktober 1991: „2. Trierer Silvesterlauf: Teilnehmerlimit erhöht.“



terin Helen Kimaiyo, das Preisgeld. Veranstalter war 1991 der TV Germania Trier. Die Läufergruppe des SV Eintracht Trier 05 hatte sich diesem Verein inzwischen angeschlossen. Auch 1992 waren wieder 10.000 Zuschauer in der Trierer Innenstadt. Sie erlebten bei herrlichem Winterwetter im Lauf des männlichen Nachwuchses den Sieg des Trierers Guido Streit. Und den Veranstaltern war ein weiteres Highlight gelungen: Erstmals kommentierte Wolf-Dieter Poschmann, bekannter ZDF-Sportreporter, mit großem Fachwissen und Engagement auf dem Hauptmarkt die Trierer Veranstaltung. Im Jahr 1991 war der passionierte Langstreckenläufer in Trier selbst noch mitgelaufen und hatte einen beachtlichen 37. Platz im Lauf der Asse belegt. Seine Meinung über den Trierer Silvesterlauf war eindeutig: „Der Silvesterlauf gehört zum 31. Dezember wie das schwarze Tor zu Trier.“⁶

Nach der Veranstaltung 1994 stand für die Veranstalter eine Grundsatzfrage an: Die Attraktivität des Trierer Silvesterlaufes wurde vor allem durch eine internationale Topbe-

setzung garantiert. Dies erforderte aber ein ausreichendes Finanzbudget. Bereits 1994 wurden die Preisgelder gekürzt, Antrittsgelder wurden kaum noch gezahlt. Es musste also versucht werden, weitere Sponsoren, insbesondere einen Hauptsponsor, für den Lauf zu begeistern. Am 26. Mai 1995 fand in meinem Büro ein Gespräch mit den Veranstaltern statt. Auch Wolf-Dieter Poschmann nahm an diesem Gespräch teil. Die Ergebnisse des Gesprächs waren schell formuliert: Afrikanische Läufer seien zwar sehr gut, die Attraktivität des Laufes werde aber vor allem durch deutsche und europäische Läufer gesteigert. Dafür benötige man aber ein größeres Budget. In diesem Gespräch wurde auch über eine Verschiebung des Hauptlaufes auf 14.00 Uhr gesprochen. Dieser frühere Termin sei für die Berichterstattung in den Medien wesentlich günstiger.

Der Hauptsponsor wurde gefunden: die Bitburger Brauerei. Die Zukunft der Veranstaltung war gesichert. Und schon der Lauf 1995 erhielt den Titel „Bit-Silvesterlauf“ (ab

2006: „Bitburger-Silvesterlauf“). Der Lauf am 31.12.1995 hatte es in sich. In Deutschland herrschte extremes Winterwetter. Schnee und Eis hatte es schon zahlreichen Athletinnen und Athleten unmöglich gemacht, nach Trier anzureisen. In Deutschland wurden einige Silvesterläufe abgesagt. Der Silvesterlauf in Trier fand statt. Dank der städtischen Streudienste wurde die Laufstrecke in der Trierer Innenstadt eine „rutschfreie Zone“. Der Trierer Silvesterlauf erhielt mehr und mehr Kult-Status. Der Lauf 2001 zog 1.500 Besucher an. In den „heute-Nachrichten“ des ZDF wurde über die Trierer Veranstaltung berichtet (5 Millionen Fernsehzuschauer). Die Teilnehmerzahl stieg auf 1517 Meldungen.

Das Jahr 2009 war das Jubiläumsjahr. Am 31.12.2009 fand der 20. Bitburger-Silvesterlauf statt. Er wurde zu einem besonderen Ereignis. War es doch den Veranstaltern gelungen, die Kult-Figur der Weltleichtathletik, Haile Gebrselassie, für einen Start in Trier zu gewinnen. Er wurde zum umjubelten Star des Jubiläums-Silvesterlaufes. In der Festschrift, herausgegeben zum 20. Bitburger-Silvesterlauf, wird über den Auftritt von Lauf-König Haile Gebrselassie in Trier berichtet: „Dann Tag des Rennens. Um zwölf Uhr mittags Besprechung mit den Laufmoderatoren im Hotel. 14.30 Uhr Präsentation des Stars und Interview auf dem proppevollen Hauptmarkt. Zum Glück sehen ihn alle überlebensgroß auf der Videowall. Dann geht alles rasend schnell: Haile: kommt, sieht und siegt.“⁷

Der 20. Bitburger-Silvesterlauf wurde zu einem Höhepunkt aller bisherigen Veran-

staltungen. 20.000 Zuschauer verfolgten begeistert die Rennen, 2.000 Läuferinnen und Läufer sorgten durch ihre Teilnahme für einen neuen Rekord. Und wie in den Jahren davor garantierten Sambatänzerinnen auf dem Hauptmarkt für eine Stimmung, die an den ältesten Silvesterlauf der Welt erinnerte: Der Slogan „Trier – das deutsche Sao Paulo“ war Wirklichkeit geworden.

Und die Veranstaltung ist für die Zukunft gut aufgestellt. Immer noch sind die beiden „Visionäre“ Christoph Güntzer und Berthold Mertes aktiv dabei. Christoph Güntzer ist inzwischen Vorsitzender des am 14. Februar 2002 gegründeten Silvesterlauf Trier e.V. Dieses Amt hatte er 2015 von Berthold Mertes übernommen, der seit der Gründung des Vereins Vorsitzender war. Mertes moderiert seit Jahren an der Seite von Wolf-Dieter Poschmann die Veranstaltung in der Trierer Innenstadt. War die Schar der Helfer 1990 beim ersten Silvesterlauf noch überschaubar, so ist die Zahl der Ehrenamtlichen, die mit dafür sorgen, dass die Veranstaltung am Silvestertag in Trier höchsten Ansprüchen genügt, beachtlich gestiegen. Und es sind nicht nur die Mitglieder des Silvesterlauf e.V., auch befreundete Leitathletikvereine machen den Trierer Lauf zu ihrem Anliegen. Viele Helfer bringen sich ein, opfern ihre Freizeit und garantieren durch ihren Einsatz den Erfolg des großen Sportereignisses. Die Idee, einen Silvesterlauf in Trier zu veranstalten, war 1990 faszinierend. Und dieses Ziel war so überzeugend, dass es gelang, viele Menschen zu gewinnen. Engagierte Bürger begründen die Qualität dieser Stadt. Der Silvesterlauf in Trier ist ein großartiges Beispiel dafür.

⁷ 20. Internationaler Silvesterlauf – das deutsche Sao Paulo: Ergebnisse und Impressionen: „Trier wird vom Haile-Fieber erfasst“, S.5.

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT TRIER

TV Germania Trier
Lehrbachschuleweg
F. 140 Maria-Christoph-Glanzer
Auf der Borkum 22
54296 Trier

Trier, 03.01.1994

Sehr geehrter Herr Glanzer,

zu Beginn des Jahres 1994 wünsche ich Ihnen und den Mitveranstaltern des 4. Silvesterlaufes in Trier alles Gute.

Der Silvesterlauf 1993 hatte es in sich. Wir waren von Wetter nicht begünstigt. Und dennoch, es war wieder ein Erfolg. Trotz der widrigen Verhältnisse kann man feststellen, daß diese Veranstaltung für unsere Stadt eine große Werbung war. Dies vor allem deshalb, weil Sie mit Ihrem Team wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet haben. Dafür danke ich Ihnen sehr. Es war für mich eine große Freude, auch beim 4. Silvesterlauf Schirmherr zu sein.

Sehr geehrter Herr Glanzer, wir wollen uns, wenn dies gewünscht wird, frühzeitig im Jahre 1994 einmal zusammensetzen, um über die Folgeveranstaltung zu sprechen. Selbstverständlich bis ins Jahr 1994 wieder herein, Ihnen zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Helmut Schröder
Helmut Schröder
Oberbürgermeister

Ersichtlich
Herrn
Berthold Mertes
Silvesterlauf Trier e.V.
Postfach 2032
54225 Trier

Trier, 16.01.2005

Lieber Herr Mertes,

der Silvesterlauf 2005 liegt einige Wochen zurück. Aber bis in die letzten Tage hinein verspüre ich die positive Resonanz. Die Veranstaltung war wieder großartig, eine solche Werbung für unsere Stadt.

Wenn über viele Jahre eine solche Veranstaltung durchgeführt wird, unterliegt man manchmal der Versuchung, alles als selbstverständlich anzusehen. Ich möchte Ihnen noch einmal zum Ausdruck bringen, dass ich außerordentlich schätze, was hier einwunderlicher Jahresabschluss. Die Veranstaltung ist auch eine große Werbung für unsere Stadt. Ich danke Ihnen dafür sehr.

Ich hatte Ihnen angedeutet, sehr geehrter Herr Mertes, dass ich die „Mannschaft des Silvesterlaufs“ einmal zu einem Essen einladen möchte. Wenn Sie eine Terminvorschläge haben, wenn Sie alle Mann an Bord haben, dann sollten Sie sich mit mir in Verbindung setzen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2005

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Helmut Schröder
Helmut Schröder
Oberbürgermeister

TRIER
DER OBERBÜRGERMEISTER

Silvesterlauf Trier e.V.
2. AG: Herrn Berthold Mertes
Herrn Norbert Rutschel
Herrn Christoph Guntzer
Peter-Scholzen-Straße 88
54296 Trier

Trier, 27.06.2003

Sehr geehrte Herren,

herzlichen Dank für diese außerordentliche Ehre. Ehrenmitglied im Silvesterlauf Trier e.V. geworden zu sein. Diese Auszeichnung hat mich sehr überrascht. Durch die Unterstützung der Initiative „Silvesterlauf“ war für mich selbstverständlich. Durch ehrenamtliche Arbeit ist dort ein großartiges Ereignis aufgebaut worden. Warum sollte der Oberbürgermeister dies nicht unterstützen? Diese Unterstützung wird selbstverständlich auch in den kommenden Jahren weiter geleistet. Ich glaube, dass wir gemeinsam noch sehr viel erreichen können. Nochmals vielen Dank für die Auszeichnung.

Ich werde mir erlauben, eine kleine Geldspende auf das Konto des Vereins zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Schröder
Helmut Schröder
Oberbürgermeister

TRIER
DER OBERBÜRGERMEISTER

Silvesterlauf Trier e.V.
2. AG: Herrn Berthold Mertes
Herrn Norbert Rutschel
Herrn Christoph Guntzer
Peter-Scholzen-Straße 88
54296 Trier

Trier, 27.06.2003

Sehr geehrte Herren,

herzlichen Dank für diese außerordentliche Ehre. Ehrenmitglied im Silvesterlauf Trier e.V. geworden zu sein. Diese Auszeichnung hat mich sehr überrascht. Denn die Unterstützung der Initiative „Silvesterlauf“ war für mich selbstverständlich. Durch ehrenamtliche Arbeit ist dort ein großartiges Ereignis aufgebaut worden. Warum sollte der Oberbürgermeister dies nicht unterstützen? Diese Unterstützung wird selbstverständlich auch in den kommenden Jahren weiter geleistet. Ich glaube, dass wir gemeinsam noch sehr viel erreichen können. Nochmals vielen Dank für die Auszeichnung.

Ich werde mir erlauben, eine kleine Geldspende auf das Konto des Vereins zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Schröder
Helmut Schröder
Oberbürgermeister

TRIER
DER OBERBÜRGERMEISTER

Silvesterlauf Trier e.V.
Herrn
Berthold Mertes
1. Vorsitzender
c/o TV Germania Trier 1807 e.V.
Peter-Scholzen-Str. 88
54296 Trier

Trier, 06.01.2002

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wasman ist der 20. Silvesterlauf 2002 vorbei, wir alle haben etwas Abstand gewonnen, شاید kann man etwas objektiver diese Veranstaltung betrachten.

Wir wieder einmal ein großer Erfolg. Das Wetter hat einigemmaßen mitgespielt. Und die überzählige war wieder außerordentlich hoch. Dies zeigt, dass für viele Trierer und ihrer unserer Stadt diese Veranstaltung schon zu einem festen Bestandteil unseres Jahresprogramm geworden ist. Das hat der Silvesterlauf aber auch verdient. Er wurde jedes Jahr - intensiv vorbereitet. Man merkt, dass von Jahr zu Jahr noch weiter gearbeitet wird, wenn das überhaupt noch möglich ist.

Allen Grund, Ihnen allen sehr herzlich für ihr außerordentliches Engagement zu danken. Auch die Resonanz überregional zeigt, dass hier seit 1990 ein sportliches Unterprogramm geworden ist, das den Namen unserer Stadt als Sportstadt nachhaltig festlich stehen ich auch in Zukunft, wenn gewünscht, zur Verfügung

in Grüßen

Helmut Schröder
Helmut Schröder
Oberbürgermeister

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT TRIER

Herrn
Christoph Guntzer
Auf der Borkum 22
54296 Trier

Trier, 07.01.2002

Lieber Herr Mertes,

leider hatten wir am 31.12.2001 nicht mehr die Gelegenheit, miteinander zu sprechen. Es gab auch Wichtigeres zu tun. Denn der Silvesterlauf im vergangenen Jahr war nun wirklich ein großer Erfolg, der alle Kräfte erforderte. Ich möchte Ihnen sehr herzlich danken. Sie waren von Anfang an mit dabei. Insofern können Sie in etwa ermaßen, welcher Weg inzwischen zurückgelegt wurde. Dass dieser Weg so erfolgreich gewesen ist, ist sicher auch Ihnen zu verdanken. Es ist für mich sehr erfreulich, dass Sie auch als „Domägener“ Ihre Bände nach Trier aufrechterhalten. Sicher wird der Erfolg im Jahre 2001 auch dazu beitragen, dass Sie auch in Zukunft weiter mitmachen. Der Trierer Oberbürgermeister ist auf jeden Fall, wenn es gewünscht wird, dabei.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Frau alles Gute für das Jahr 2002. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Trier.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Helmut Schröder
Helmut Schröder
Oberbürgermeister

Der Text von Helmut Schröder, ehemaliger Trierer Oberbürgermeister (April 1989 bis März 2007) und Silvesterlauf-Schirmherr (1990 bis 2006), ist im Band Trierer Geschichten im Oktober 2016 erschienen (Paulinus-Verlag). Abgebildet auf dieser Seite sind persönliche Briefe von Schröder an die Silvesterlauf-Gründer Christoph Guntzer und Berthold Mertes.

NATUS

INDUSTRIAL SOLUTION SYSTEMS

JOIN the FUTURE
JOIN the TEAM

JETZT BEWERBEN

Wir suchen
FACHKRÄFTE

und
AZUBIS



SAO PAULO: DAS TRIER SÜDAMERIKAS

DER PERSÖNLICHE RÜCKBLICK VON MALU DREYER UND KLAUS JENSEN

Wenn ich an den Silvesterlauf denke ...

Malu Dreyer:

..., dann sehe ich zuerst ein für die Jahreszeit ungewöhnlich buntes Treiben in der Innenstadt. Menschen unterschiedlicher Herkunft, viele mit Sporttasche und Sportkleidung, Einzelne, Gruppen, ganze Familien. In den Seitenstraßen der Rennstrecke machen sich die Läuferinnen und Läufer warm, dehnen sich, testen die Rutschgefahr auf den Pflastersteinen. Dick eingemummelte Zuschauer suchen sich gute Plätze. Mir gefällt dieser lebendige Jahresabschluss mit einer noch vorhandenen nachweihnachtlichen Stimmung.

Klaus Jensen:

..., dann spüre ich die Freude bei den Teilnehmenden, den Zuschauern und Organisatoren darüber, dass es nach intensiver Vorbereitungszeit endlich losgeht. Als Oberbürgermeister habe ich in meiner Amtszeit viele Blicke auf die Wettervorhersage geworfen. Wie wird das Wetter, müssen die Kolleginnen und Kollegen der Straßenreinigung die Strecke über Nacht eisfrei machen usw. usw.? Wenn dann die Läufe der Bambini, Volksläufer und der Profis unter dem Beifall vieler Tausend Zuschauer starten, spüren alle, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

MD: Die Begeisterung an der Strecke steckt alle an. Da kann man schon in Kauf nehmen, dass der Weltklasseläufer Haile Gebrselassie einen Streckenrekord verpasst hat, weil

er soviel Konfetti schlucken musste und die Strecke falsch einschätzte. Übrigens ein total netter Mensch. Ich erinnere mich gerne an unser Gespräch in den Viehmarktthermen. Begeistert sind auch auf besondere Weise die jüngsten Läuferinnen und Läufer, die sich – angefeuert von Eltern und Großeltern – besonders über die Medaillen freuen.

KJ: Wir können hier in Trier sehr stolz sein, dass es den Verantwortlichen des Silvesterlaufs, stellvertretend sei Berthold Mertes genannt, jedes Jahr gelingt, solche Hochkaräter in die Stadt zu locken. Ein so wunderbares Event ehrenamtlich zu organisieren, ist echt großes Kino. Für die Stadt Trier ist der Silvesterlauf ein exzellentes Aushängeschild, das weit über die Grenzen der Region wahrgenommen wird. Man hört ja, dass die Menschen in Brasilien über ihren Silvesterlauf in Sao Paulo stolz sagen, Sao Paulo sei das Trier Südamerikas.



MD: Ist das wieder einer Deiner Scherze? Im Ernst, nicht nur Trier, sondern auch ganz Rheinland-Pfalz ist sehr froh mit dem Silvesterlauf, seinem speziellen Charakter und der einmaligen Kulisse. Ich bin deshalb immer als Ministerpräsidentin und als sportinteressierte Bürgerin dabei und fühle mich als Teil einer riesigen Fangemeinde sehr wohl. Egal wie das Wetter ist, immer stehen Millionen Leut` an der Strecke. Ihre Treue nach 30 Jahren Silvesterlauf ist beeindruckend. Das gilt auch für die Sponsoren. Und bei Treue will ich Wolf-Dieter Poschmann erwähnen und ihm für die außergewöhnliche Beständigkeit danken, jedes Jahr den Lauf zu moderieren. Ist er eigentlich schon Trierer nach 27 Jahren Moderation?

KJ: Wenn nicht, wird es Zeit. OB Leibe wird ihn sicher gerne einbürgern. Wo wir gerade bei Danksagungen sind, dürfen wir die Samba-Tänzerinnen und die Musiker nicht vergessen. Ich frage mich immer, wie die Tänzerinnen es bei niedrigsten Temperaturen schaffen, mit diesem Hauch an Kleidung nicht zu erfrieren.

MD: Bei dem Stichwort Erfrieren fällt mir die Steipe ein. Nie schmeckt der heiße Kakao und das Stück Torte so gut wie an Silvester, wenn wir uns dort zwischendurch aufwärmen und liebe Leute treffen. Und ich denke an die uns beide erwiesene Ehre, Startschüsse abgeben zu dürfen. Du schießt in die Luft und alle Leute rennen los. Wenn das in der Politik auch so einfach wäre...

MD/KJ: Wir gratulieren dem Silvesterlauf e.V. und allen Unterstützerinnen und Unterstützern zum 30jährigen Jubiläum und verbinden mit den Glückwünschen die Hoffnung auf eine noch lange Fortsetzung dieser sportlichen Tradition. Wenn wir mit Freude und Zuversicht an die Zukunft des Silvesterlaufs denken, erinnern wir uns traurig, aber auch sehr dankbar an die verstorbenen Christoph Güntzer und Egbert Ries, die durch ihr langjähriges Engagement den Silvesterlauf zu dem gemacht haben, was er ist.





ZUR PERSON

Schon lange sind die Eheleute Malu Dreyer und Klaus Jensen Stammzuschauer des Silvesterlaufs.

Ihre Vorliebe für das Trierer Ritual an jedem 31. Dezember hatte das Paar längst entdeckt, bevor Jensen 2007 zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt und ihm die Schirmherrschaft angeboten wurde. Diese nahm er dankend an und übte sie bis einschließlich 2014 mit Herzblut aus.

Die von Wolf-Dieter Poschmann geführten Bühnen-Interviews hat der nie um ein pas-

sendes Wort verlegene Jensen stets mit Humor und Sportverstand bereichert. Als „Fan des Silvesterlaufs“ bezeichnet sich Malu Dreyer. Die 2013 zur Ministerpräsidentin gewählte SPD-Politikerin steht aufgrund ihrer politischen Rolle in den letzten Jahren stärker im Fokus als ihr Gatte.

Auch politisch brisante Fragen Poschmanns beantwortet die „soziale Optimistin“ (Dreyer über Dreyer) stets mit einem gewinnenden Lächeln. Beide leben im Schammatdorf, einem inklusiven und generationsübergreifenden Wohnprojekt in Trier-Süd.

#nichtsistunmöglich

VERWIRKLICHE DEINEN

SPORTLER-TRAUM

AUF [TOYOTA-CROWD.DE](https://toyota-crowd.de)

TEAM



TEAM



Top Partner und Nationaler Förderer

EIN GEFÜHL WIE NACH HAUSE KOMMEN

DER PERSÖNLICHE RÜCKBLICK VON GESA KRAUSE

Wenn ich an den Silvesterlauf denke, dann denke ich gleichzeitig an meinen sportlichen Werdegang. Im Jahr 2007 stand ich das erste Mal auf dem Trierer Hauptmarkt an der Startlinie. Die Stimmung war schon damals gigantisch. Meine Wahrnehmung des Sports war aber noch eine andere.

Ich habe den Lauf damals nicht beendet – als Jugendliche mittendrin unter erwachsenen Topathletinnen fühlte ich mich schlicht überfordert. 2007 war ich gerade mal 15 und hatte ein schwieriges Sportjahr hinter mir. Es war ein Jahr des Umbruchs für mich und mir war wohl kaum bewusst, welche Wende alles noch nehmen würde und wie wichtig der Silvesterlauf in Trier später für meine sportliche Karriere werden würde.

Mit dem damals anstehenden Umzug aus meiner Heimatstadt Dillenburg ins Sportinternat nach Frankfurt, durch die meinem Trainer Wolfgang Heinig zu verdankende behutsame Heranführung an die Weltspitze und durch die ersten Erfolge bei Großereignissen habe ich im Laufe der Jahre meinen festen Platz in der Leichtathletik gefunden. Den Traum einer Olympiateilnahme habe ich mir inzwischen bereits zweimal erfüllt. Zuerst London 2012, dann Rio de Janeiro 2016.

In all den Jahren ist der Jahresabschluss in Trier zu einem Ritual geworden. In Trier habe ich mir viele Duelle mit deutschen Spitzenathletinnen geliefert. Gefolgt von einer stimmungsvollen Party – oft bis ins Morgen-



grauen – stets mit Sportlern, Freunden und Familie. Wie das Leben so spielt und ohne es anfangs zu wissen, ist das Team rund um den Silvesterlauf zu einem meiner größten Unterstützer geworden.

Im Jahr 2016 bin ich dem Verein Silvesterlauf Trier beigetreten. Er ist eine der wichtigsten Säulen, auf die ich auf dem Weg zu meinen dritten Olympischen Spielen 2021 in Tokio baue. Deshalb macht es mich froh, dass meine zwischenzeitlichen Erfolge nicht nur persönliche Meilensteine sind, sondern ich damit das Vertrauen rechtfertigen und etwas zurückgeben konnte.

Gleichzeitig habe ich mit den Jahren eine neue Liebe für den Silvesterlauf entdeckt.

Was einst ein toller Wettkampf zum Jahresabschluss war, vermittelt mir mittlerweile ein Gefühl wie nach Hause kommen. In jungen Jahren ging es für mich immer um Sieg oder Niederlage. Doch beim Silvesterlauf geht es um mehr als das. Laufbegeisterte Menschen feiern in Trier die gemeinsame Leidenschaft für den Sport. Ob groß, ob klein, ob auf der Strecke oder am Streckenrand. Mit Liebe und Leidenschaft macht das Organisationsteam den Silvesterlauf jedes Jahr zu einem vollen Erfolg. Ich bin glücklich, schon seit vielen Jahren Teil einer großartigen Veranstaltung sein zu dürfen.

Eine offene Rechnung habe ich mit dem Silvesterlauf aber noch, denn ein Sieg steht bei mir noch aus ... ;-)





GESA FELICITAS KRAUSE



**GESA FELICITAS
KRAUSE**

LEICHTATHLETIN DER JAHRE 2015, 2016, 2017 UND 2018

Geburtstag 3. August 1992 (Ehringshausen)
Disziplin 3000 Meter Hindernis
Trainer Wolfgang Heinig
Verein Silvesterlauf Trier

Europameisterschaften
 Europameisterin – Berlin 2018
 Europameisterin – Amsterdam 2016
 Europameisterin – U23 2013
 Europameisterin – U20 2011

Weltmeisterschaften
 3. Platz – Doha 2019
 9. Platz – London 2017
 3. Platz – Peking 2015
 9. Platz – Moskau 2013
 8. Platz – Daegu 2011

Olympia
 6. Platz – Rio 2016
 7. Platz – London 2012

Deutsche Meisterschaften
 Deutsche Meisterin 2019, 2018, 2017,
 2016, 2015
 Deutsche Meisterin 5000 Meter 2017
 Deutsche Meisterin 3000 Meter 2015
 Deutsche Meisterin 1500 Meter 2021

Rekorde
 Dt. Rekord über 3000 Meter Hindernis:
9:03,30 Minuten
 am 30.09.2019 in Doha

Weltrekord über 2000 Meter Hindernis:
5:52,80 Minuten
 am 01.09.2019 in Berlin

TAGEN, FEIERN, ÜBERNACHTEN!

Mercure Hotel Trier Porta Nigra

Porta-Nigra-Platz 1 · 54292 Trier · Tel.: +49 651 2701-0

Fax.: +49 651 2701-170 · h5356@accor.com

- 106 komfortable, klimatisierte Zimmer
- Restaurant und BistroBar
- 4 Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen
- Kostenfreies WiFi im gesamten Hotel



Mercure
HOTELS

Frühstücksbuffet mit großer Auswahl an Brot & Brötchen, Frühstückssäften, kalten & warmen Speisen sowie Kaffeespezialitäten & Teebuffet.

Montag - Freitag: 6.30 - 10.30 Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertage: 7.00 - 11.00 Uhr



**GENIESSER-
FRÜHSTÜCK**

Für einen guten Start in den Tag.

TRIER IST MIR ANS HERZ GEWACHSEN

DER PERSÖNLICHE RÜCKBLICK VON WOLF-DIETER POSCHMANN

Wenn ich an den Silvesterlauf denke, dann an liebgewonnene Rituale, vor allem aber an die Menschen, die diesen einst kleinen, feinen Lauf zu einer europäischen Spitzenveranstaltung entwickelt haben, ohne ihr den speziellen, typischen Charme, diese einzigartige Atmosphäre genommen zu haben. Man nennt den Lauf auch das „Sao Paulo von Deutschland“, und ja, es kommt dem Original sehr nahe, das ich als Aktiver noch zweimal genießen durfte.

Der größte Unterschied dürfte in den Temperaturen liegen, meine schon frühen Vorstöße, doch eine Fußbodenheizung, zumindest im Bereich Hauptmarkt zu installieren, sind bedauerlicherweise über eine vage Planungsphase nie hinausgekommen. So muss ich für zwei Eisbeinchen nicht erst zur Fleischerei Martin hinüberlaufen. Macht nichts, die sechs Stunden vergehen wie im Flug, wobei wir wieder bei den Ritualen sind. Vorbesprechung im Hotel Mercure, erste Kontakte mit den Aktiven, Trainern und Familienangehörigen, ein paar nützliche Infos noch, ein paar flapsige Sprüche und die spürbare Vorfreude und Anspannung vor dem Rennen. Dieses wunderbare, immer mal wieder auch chaotische Zusammentreffen der Läufer/innen aus verschiedenen Nationen, Rassen, Religionen, die unterschiedlichen Lebens- und Essensgewohnheiten, das sind für mich auch herrliche Erinnerungen an eigene aktive Zeiten. Dann beginnt der Job: ein letzter Tee, noch-

mal Toilette, das muss jetzt reichen für die nächsten sechs Stunden. Dann der Marsch mit den anderen Moderatoren, Helfern, Organisatoren zum Tatort, kleine Gruppe, die meisten sind schon seit ein paar Stunden vor Ort. Durch das Tor der Porta Nigra, immer wieder verbunden mit dem Wunsch, mich mal mit einem Hochdruckreiniger abarbeiten zu dürfen, die Fußgängerzone, noch geschäftiges Treiben, der Hauptmarkt schon hergerichtet, der wundersame Wandel von Einkaufszone zur Wettkampfarena, peu a peu, aber immer perfekt auf den Punkt. Ich erinnere mich an Jahre, in denen ich über die vereiste Hunsrückhöhenstraße anreiste, begleitet von beängstigenden Wetter- und Straßendurchsagen und der bangen Frage, ob der Lauf überhaupt stattfinden könne, und dann voilà: eine geräumte, eisfreie Laufstrecke – der Stadtreinigung sei Dank.

Auch so ein Ritual: das Opening zusammen mit meinem Sprecher-Partner Berthold Mertes, dem Gründer des Laufes, niemals vorformuliert, immer frei und locker aus der Hüfte, wir ergänzen uns wunderbar, die Samba-Tänzerinnen, Gänsehaut inklusive, das Interview mit dem Oberbürgermeister, der zugleich Schirmherr ist. Selten habe ich OB´s so sportbegeistert und engagiert hinter einer Sportveranstaltung stehen sehen: Helmut Schröer, mit dem mich die rheinische Leichtigkeit verband, Klaus Jensen, der in jeder Situation die richtigen Worte fand und seit fünf Jahren Wolfram Leibe, zu dem ich



endlich aufschauen durfte bei den lockeren Interviews. Und nicht selten hat uns die Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Ehre erwiesen.

Dann geht ´s los: der echte Silvesterlauf, weil am letzten Tag des Jahres mit allem, was dazu gehört: Samba-Trommeln, Konfetti, Trillerpfeifen, das ganze Programm. Und überall leuchtende Augen: die Ungeduld der Bambini und Schüler/innen, der Stolz vor großer Kulisse die Erwartungen der Eltern zu befriedigen, die anschließenden Suchmeldungen und Familienzusammenführungen und putzigen Sieger-Interviews. Ich erinnere mich an packende Jugendläufe, den Kämpfer Guido Streit in seinen Duellen mit Martin Block, später der elegante Thorsten Bauermeister, der jugendliche Brad Pitt mit langen federnden Schritten und Streckenrekord.

Und natürlich im Mittelpunkt: die Läufe der Asse, die immer wieder prickelnde Mischung aus nationaler und internationaler Spitzenklasse. Unvergleichlich der Sound von Trier, wenn das Feld von ekstatischen Zuschauern um die Runde getragen wird, begleitet von zwei Moderatoren, die sich immer wieder auch mitreißen lassen, weil sie selbst vom Laufen kommen. Dazu eine

kurzweilige 1-Km-Runde, die den Zuschauern ermöglicht, das Renngeschehen intensiv verfolgen zu können, taktische Varianten, Tempowechsel, Rekordjagden, alles aus nächster Nähe, und wenn das Feld um die Ecke ist, hilft seit ein paar Jahren die große Videowand. Ein einziger läuferischer Silvester-Rausch. Das ist es, was Trier so speziell macht und so viele Weltklasse-Läufer anlockt. Wer hätte bei der Premiere allen Ernstes daran denken können, dass irgendwann einmal Haile Gebrselassie, der Olympiasieger, Weltmeister, Weltrekordler, das Trierer Pflaster unter seine flinken Füße nehmen würde oder mit Gesa Krause eine Doppel-Europameisterin und Deutsche Rekordlerin, die inzwischen nicht nur Stammgast ist, sondern auch für den Silvesterlauf-Verein startet, um nur zwei zu nennen. Vergessen wir aber auch nicht die Volksläufe, die traditionell die Veranstaltung abrunden, wenn 700 den Kurs fluten und mit ihren bunten abgedrehten Outfits das Läuferjahr beschließen und die festlich gekleideten Damen im Eckhaus Kofferecke ein letztes Mal die Gläser heben und die Fenster schließen. Dann freue ich mich auf das beheizte Zelt, um mit einem Gläschen Glühwein oder Sekt mit den Mitstreitern/innen auf einen wieder pünktlichen Ablauf, auf spannende Rennen anzustoßen, auf das Neue Jahr sowieso.

Und dann ist der Zauber wieder vorbei. Die Stille im Auto, die Rückkehr des Blutes in die Zehenspitzen, meist in Höhe Morbach und die Zufriedenheit, einen klitzekleinen Teil beigetragen zu haben zu Stimmung und Erfolg der Veranstaltung. 30 Jahre, beim zweiten Mal war ich noch als Läufer aktiv, sonst hatte ich das Vergnügen, als Moderator dabei sein zu dürfen.

Und so ist es mir ein großes Anliegen, Danke zu sagen. Danke an meinen Partner am Mikrofon, Berthold Mertes, den ich inzwischen meinen Freund nennen darf, er, der gemeinsam mit Christoph Gützer den Lauf ins Leben gerufen hat. Umso trauriger, dass Christoph das Jubiläum nicht mehr mit-erleben dürfen, was auch für Egbert Ries gilt, der im Hintergrund die Schar der ehrenamtlichen Helfer/innen betreute. Ihr fehlt uns, wir denken jedes Jahr an Euch! Danke an Euch alle, die Ihr mit Eurer Begeisterung Anteil am Erfolg hattet und mir, dem Auswärtigen ein Gefühl der Zugehörigkeit gegeben habt. Danke allen, die zum

unvergleichlichen Trierer Flair beigetragen habt und uns Sprechern Fehler und so manchen schrägen Spruch verziehen habt. Danke Heinrich Steinbach, unserem Starter, der für Ordnung im Chaos sorgte und mir, wenn die Stimme rauer wurde, mit einem Hustenbonbon half. Danke an Christian Brand und seine Crew, die unermüdlich den Mythos Silvesterlauf Trier hegen und pflegen.

Ich habe in 15 Jahren Leistungssport und 30 Jahren ZDF viele aufregende Ereignisse miterleben dürfen – Trier und Ihr seid mir ans Herz gewachsen – dafür bin ich sehr dankbar.

ZUR PERSON

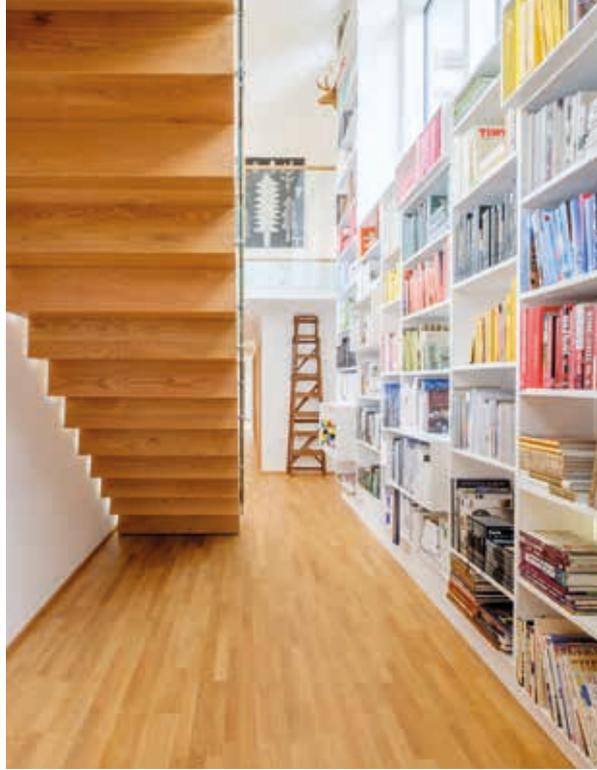
Wolf-Dieter Poschmann lernte 1991 als 40-Jähriger den Trierer Silvesterlauf kennen, wurde 37. im Lauf der Asse. Seine beachtliche Karriere als Langstreckler (10.000-m-Bestzeit: 28:28,64 Minuten; deutscher Vizemeister 1975 im Marathon) hatte er zu diesem Zeitpunkt bereits beendet. Poschi war längst beim Fernsehen eingestiegen. Von 1994 bis 2011 moderierte er das Aktuelle Sportstudio des ZDF, dessen Sportredaktion er von 1995 bis 2005 leitete. Letztmals als TV-Kommentator war der gebürtige Kölner 2016 in Rio de Janeiro im Einsatz. 1991 hatte er als Interviewter gesagt: „Ein Lauf gehört zu Silvester wie das schwarze Tor zu Trier.“ Im Jahr danach stieg „Poschi“ als Kommentator ein – und ist seither am 31. Dezember vom Hauptmarkt nicht mehr wegzudenken.



Geprüfte
Qualität

Individuell
geplante
Häuser

Gegründet
1929



www.hanse-haus.de



info@hanse-haus.de



+49 (0) 9741 808-409

**HANSE
HAUS**

Genau mein Zuhause.

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR MEHR

DER PERSÖNLICHE RÜCKBLICK VON WOLFRAM LEIBE

Wenn ich an den Silvesterlauf denke, dann spüre ich stets die ganz besondere und einzigartige Gefühlslage, die uns Menschen immer wieder erfasst, wenn ein neues Jahr so kurz bevorsteht und sich uns Fragen stellen:

- Was ist gelungen in den vergangenen zwölf Monaten, was vielleicht weniger?
- Wie wird es weitergehen in unserer Stadt?
- Welche Ziele habe ich privat?
- Welche Ziele habe ich als Oberbürgermeister?
- Was davon wird sich wohl realisieren lassen im neuen Jahr?

Diese und ähnliche Fragen bewegen mich ganz persönlich um die Jahreswende und sicherlich geht es vielen Menschen recht ähnlich, denn immer haben diese Tage etwas Ungewisses – es ist diese Mischung von Übergang und Aufbruchstimmung, die jeden Jahreswechsel auszeichnet.

Mit einer solchen Aufbruchstimmung mache ich mich an den Silvestertagen jedes Mal auf den Weg zum Hauptmarkt. Zugegeben: Beim Jubiläum bin ich als Schirmherr noch etwas aufgeregter gewesen als in den vorangegangenen Jahren. Diesmal freute ich mich ganz besonders auf den Spendenlauf, für den das Organisationsteam herausragende Sportpersönlichkeiten gewonnen hatte – wie zum Beispiel Frank Busemann,



Deutschlands Sportler des Jahres 1996 und uns zudem bestens in Erinnerung, weil er allen Leichtathletik-Fans als fachkundiger Fernsehkommentator den überraschenden Zehnkampf-Weltmeister 2019 – Niklas Kaul – richtig vorausgesagt hatte.

Gespannt war ich zu sehen, wer im Jubiläumsjahr denn nun tatsächlich beim Abschlusslauf an der Mosel antreten würde von den vielen großen Namen: Irina Miki-tenko, Katrin Dörre, Jan Fitschen, Herbert oder Manfred Steffny? Und siehe da, all

diese genannten Größen kamen, um in Trier zu laufen. Das ist außergewöhnlich, das ist so außergewöhnlich wie unsere faszinierende Stadt und so außergewöhnlich wie unser couragiertes Macher-Team vom Silvesterlauf. Das wissen diese Top-Stars. Sie sind teilweise von sehr weit her angereist. Auch Trierer Sporthelden wie James Marsh und der Ex-Radprofi Reimund Dietzen sowie die Staffeln der Gladiators Trier und der Trierer Eintracht liefen 2019 für den guten Zweck.

Dass der Verein Silvesterlauf Trier diesen 30. Lauf nutzte, um mit der super Unterstützung all der prominenten Spendenpaten letztlich 15.000 Euro für 30 karitative Einrichtungen einzusammeln – das ist wahrlich stark. Erst recht, weil der Sport sich beispielhaft öffnete für die gesamte Vielfalt unserer städtischen Gemeinschaft. Ob unser Pater Aloys, der Trierer Karnevalsprinz Harald III. oder die neue EU-Vizeparlamentspräsidentin Katarina Barley – dass Persönlichkeiten aus so vielen ge-

ZUR PERSON

Wolfram Leibe ist seit dem 1. April 2015 in der Funktion des Oberbürgermeisters für das Oberzentrum Trier mit seinen mehr als 110.000 Menschen im Einsatz. Der Tradition folgend hat er unmittelbar nach Amtsantritt mit großer Begeisterung die dauerhafte Schirmherrschaft für den Trierer Silvesterlauf übernommen. Er personifiziert mit dieser Bereitschaft auch ganz persönlich die Unterstützung von Seiten der Stadtverwaltung für diese Sportveranstaltung im Herzen der Stadt. Der zum 30. Silvesterlauf eingeführte Schulcup um den Großen Preis des Oberbürgermeisters wurde zum Riesenerfolg: 16 Trierer Schulen beteiligten sich mit fast 1.000 Schülern. Bevor Leibe als SPD-Kandidat zum OB gewählt wurde, hatte der Jurist zuletzt in geschäftsführender Funktion bei der Bundesagentur für Arbeit gewirkt. Leibe stammt aus Baden-Württemberg und lebt seit vielen Jahren in Trier. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter.



sellschaftlichen Bereichen als Läuferinnen und Läufer der guten Sache dienten, kam sensationell gut an. Äußerst neugierig war ich auf den Schulcup und am Ende nahezu überwältigt davon, dass dabei insgesamt rund 1.000 Kinder und Jugendliche aus den Trierer Schulen teilgenommen haben. Es war mir eine besondere Freude, den Großen Preis des Oberbürgermeisters für die teilnehmerstärkste Schule an das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und den Pokal für die sportlichste Schule an das Max-Planck-Gymnasium zu überreichen. Auch die Ausonius-Grundschule mit der – bezogen auf ihre Größe – prozentual höchsten Teilnehmerzahl bleibt mir fest in Erinnerung und hierbei insbesondere ihr Rektor Norbert Ruschel, der über Monate hinweg den Schulcup intensiv beworben hatte. Das zeigt uns eines ganz klar: Gemeinsam schaffen wir mehr für die Menschen in Trier.

Gemeinsam mehr schaffen, das gilt für dieses vermeintlich kleine Beispiel – aber das gilt für den Trierer Silvesterlauf insgesamt und was mir an diesem ganz besonders imponiert ist, dass von den Jüngsten bis zu älteren Menschen tatsächlich alle Generationen mitmachen können. Auch die vielen tausend Zuschauer entlang der Strecke spiegeln die gesamte Gesellschaft. Offensichtlich ist in Trier in den vergangenen Jahrzehnten eine tiefe Identifikation mit diesem Silvesterlauf entstanden. Eine Identifikation, die einfach fantastisch zu erleben ist und die auch die Profis begeistert. Ich weiß, dass die Organisatoren nicht über ein riesiges Budget verfügen und trotzdem kommen all diese berühmten Läuferinnen und Läufer zu



uns nach Trier, die wir sonst eigentlich nur aus dem Fernsehen kennen. Das liegt zu einem Großteil an der Stimmung sowie an der beeindruckenden Professionalität und natürlich einfach auch daran, dass es hier Menschen gibt, die andere wirklich nachhaltig davon überzeugen können, dass Trier sich lohnt und dass man zumindest am Silvestertag in Trier sein muss. Dabeisein in Trier, das gilt erfreulicherweise für immer mehr Menschen. Die Teilnehmersteigerung um 40 Prozent auf etwa 2.600 Läuferinnen und Läufer im Ziel und die Rekordzuschauerzahl beim 30. Silvesterlauf sprechen für sich. Der nationale und internationale Stellenwert des Silvesterlaufs bringt unsere schöne Stadt weit über ihre Grenzen hinaus ins Gespräch. Wir Trierer sind völlig zu Recht stolz auf das Römer-Image – wichtig ist es allerdings auch, im Sport positiv wahrgenommen zu werden.

Dieses positive Gefühl, das nicht nur ich jedes Mal beim Trierer Silvesterlauf wahrnehme, gibt uns Schwung sowie Zuversicht für einen gelungenen Start ins Jahr und es ist für mich ein Ausdruck der Idee: Gemeinsam schaffen wir mehr für die Menschen in Trier.



seit Anfang an dabei

als Medienpartner

als Sponsor der Volksfreund-Jugendläufe

Glückwunsch zu 30 JAHRE SILVESTERLAUF in Trier



DER TV BEWEGT

www.volksfreund.de/laufen

volks
freund

DER HAUPTMARKT: MEIN WOHNZIMMER

DER PERSÖNLICHE RÜCKBLICK VON BERTHOLD MERTES

Wenn ich an den Silvesterlauf denke, dann erlebe ich Kopfkino im Zeitraffer. Sehe „Milljunen“ Gesichter von Freunden, von Mitstreitern, von Spitzenathleten, von Zuschauern. Teile all die Freude, die den meisten von ihnen ins Gesicht geschrieben steht, manchen mit bunten Konfettischnipseln. Wie Weltstar Haile Gebrselassie nach seinem Sieg 2009.

Ich sehe Bernd Haasenritter und mich 1990 im Menschengedrange im schmalen Eingangsfur der alten Polizeiwache am Hauptmarkt. Dort gaben wir bei der Premiere die Startnummern aus. In der Luft lag der beißende Geruch von Franzbranntwein, dem Odeurderfrühen Volkslaufjahre. Ich erinnere, wie Wolf-Dieter Poschmann 1991 – damals von mir interviewt, weil er noch als Läufer an der Startlinie stand, jenen Satz sagte, der



sich unauslöschlich in mein Gedächtnis eingebraunt hat: „Ein Lauf gehört zu Silvester wie dieses schwarze Tor zu Trier.“ Erst recht darf also ein Silvesterlauf in Deutschlands ältester Stadt nicht fehlen.

Ich denke auch an 2002, den größten Einschnitt, als wir mit elf Gründungsmitgliedern den Verein Silvesterlauf Trier aus der Taufe hoben. In einem Hinterzimmer des Restaurants Domstein – am Hauptmarkt, wo sonst. Der Hauptmarkt ist sowieso mein Wohnzimmer. Weil ich in dem 800-Meter-Radius, der ziemlich genau die Silvesterlaufrunde einfasst, jede Taube beim Namen und jeden Stein in den Mauern der alten Stadt kenne – so meine freie Übersetzung von Wolfgang Niedeckens Ode an „seinen“ Chlodwigplatz. Dort ist der Sänger der Kultband BAP aufgewachsen. Sein Liebeslied an die Kölner Südstadt trifft exakt meine Seelenlage: Der Hauptmarkt war mein Nabel der Welt. Jeden Tag überquerte ich ihn zweimal auf halbem Schulweg zwischen Elternhaus in der Dietrichstraße und Max-Planck-Gymnasium.

Der Lebensmittelpunkt meiner Familie hat sich 1997 ins Rheinland verlagert. Wenn ich durch Köln komme, das mittels meines beruflichen Werdegangs zur zweiten Heimat geworden ist, dann passiere ich auf der Nord-Süd-Fahrt nicht selten den wunderbaren Schriftzug „Liebe deine Stadt“, seit 2007 prangt er dort, unter der Schilder-

gasse, einer der Haupteinkaufsstraßen, in direkter Nähe der Oper. Jedesmal wandern die Gedanken dann an den Ort meiner Jugend – und zwangsläufig zum Silvesterlauf.

All die Gefühle, die ich Jahr für Jahr an den Tagen rund um Silvester einsammeln darf, beschenken mir beim Schreiben dieser Zeilen aufs Neue eine Gänsehaut. Es ist wohl eine Mischung aus Stolz und der puren Freude an dem, was meine geliebte Heimatstadt jeweils am letzten Tag des Jahres in Atem hält. Freude an dem,

was mein 2017 an einem Hirntumor gestorbener Freund Christoph Güntzer und ich 1990 mutig begonnen haben - und an der rasanten Entwicklung des Silvesterlaufs zu einem international anerkannten Spitzensport-Ereignis und einer Touristenattraktion.

Wenn ich an den Silvesterlauf denke, dann denke ich an die vielen Menschen, die den Weg 30 Jahre lang oder einen Teil davon mitgegangen sind. Die größtenteils nicht auf der Hauptmarktbühne gestanden haben, aber ohne deren En-



ZUR PERSON

Berthold Mertes ist ein waschechter Trierer, geboren 1963 wenige Wochen vor dem Start der Fußball-Bundesliga. Stammzuschauer im Moselstadion, als die Eintracht zwischen 1976 und 1981 in der 2. Liga Süd spielte. Selbst Kreisligakicker, entdeckte er mit 21 Jahren sein Ausdauer Talent und brachte es auf 2:22:14 Stunden im Marathon und 30:13 Minuten über 10 Kilometer. Hatte 1990 mit Christoph Güntzer die Idee für den Silvesterlauf in Trier, lief bei der Premiere als Bester der Region im Feld der Asse auf Platz zwölf (25:00 für 8 km). Nach Abi am Max-Planck-Gymnasium und Sparkassen-Lehre entdeckte er beim Trierischen Volksfreund als Sportredakteur seinen Traumberuf. Danach: Sport-Informations-Dienst, Nationale Anti-Doping-Agentur, General-Anzeiger Bonn. Reporter bei elf Leichtathletik-Weltmeisterschaften, fünf Olympischen Spielen – und der Fußball-WM 2014.

thusiasmus und harte Arbeit wir nicht Jahr für Jahr dieses Freudenfest des Sports und der internationalen Begegnung in der Römerstadt erleben dürften.

Als Helmut Schröer grünes Licht für unsere spinnerte Idee eines „deutschen Sao Paulo“ gab, da war er 47 und als OB gerade mal ein Jahr im Amt. Theo Thonet machte sich als Fürsprecher im Vorstand des SV Eintracht-Trier 05 stark für uns junge Wilde – Christoph war 26, ich 27, und wir beide trieben neben dem Job auch noch Leistungssport. Theo ist zu verdanken, dass wir als Leichtathletikabteilung die Silvesterlauf-Premiere überhaupt angehen durften. Nach ihm verließen auch wir den SVE, schlossen uns dem TV Germania an. Mit einem Messrad gingen Wolfgang Esser, Trierer Basketball-Trainerlegende und damals Sportamtsmitarbeiter, und ich 1990 die geplante Strecke ab. Siehe da: etwa 990 Meter. Die „Kilometer-Runde“ war geboren.

Der sportverrückte Kaufmann Karl-Heinz „Charly“ Weber unterstützte uns – ohne ihn war ein wirtschaftliches Überleben in den 90er Jahren undenkbar. Und Maik Venz, der damalige TVG-Geschäftsführer, brachte nach unserem Gewurschtel

in den ersten beiden Jahren ab 1992 als Organisationsleiter etwas Ordnung in den Laden. Es folgten Holger Lau-Resch, unterstützt von Alexander Föhr, und Edgar Spell sowie Egbert Ries bis zu seinem Tod 2017. Eggi, die gute Seele des Vereins.

Seither ist Christian Brand der Dreh- und Angelpunkt für alles Organisatorische und zieht auch als Sprecher des Vorstandes die Fäden im Verein. Und ganz gleich, welche Probleme zu lösen sind: Stets waren und sind die Schirmherren für uns da, wenn sie helfen können – Klaus Jensen von 2007 bis 2014 und seit 2015 Wolfram Leibe.

Wenn ich an den Silvesterlauf denke, dann kommen mir unglaublich viele Gesichter in den Sinn. Nicht zuletzt auch das von Norbert Ruschel, dessen Engagement im Schulsport weiterhin von unschätzbarem Wert ist. Oder das von Norbert Feder, der von 2010 bis 2012 vorübergehend den Vorsitz des Silvesterlauf-Vereins von mir übernahm. Und exemplarisch für alle Helfer im Hintergrund das Gesicht von Heinrich Steinbach: Der Helfer der ersten Stunde war im Alter von 83 Jahren beim 30. Lauf letztmals als Starter im Einsatz.

Wir alle sind Silvesterlauf, das ist schön.



Einer der vielen unermüdlichen Helfer über den Zeitraum von 30 Jahren: Heinrich Steinbach bei den Vorbereitungen für den Start des Bambini-Mädchenlaufs am 31. Dezember 2019.



frisör **THONET** shop
schöne Haare

THONET
FRISÖR + SHOP

HAIRTRIX

FRISÖR
X-PRESS

hairtrix.de

Trier, Palaststr. 1
Trier, Glockenstr. 3
Ehrang, Kyllstr. 37

Trier, Trier Galerie

Trier, Trier Galerie

Trier, RATIO
Trier, Alleencenter
Trier, Fleischstr. 29
Trier, Saarstr. 64

Haarpflege 24h Onlineshop

reinkommen
drankommen

**ohne
Termin!**

1990

-

2020

***STREIFZUG
DURCH DIE
GESCHICHTE DES
SILVESTERLAUFS***

SIE GINGEN VIEL ZU FRÜH

CHRISTOPH GÜNTZER UND EGBERT RIES HABEN DEN SILVESTERLAUF GEPRÄGT. SIE HÄTTEN GERNE WEITERGEMACHT



Wie man Christoph Güntzer kannte: Freundlich und verbindlich, auch im Stresszustand am Tag des Silvesterlaufs (Aufnahme von 2007).

Sie haben maßgeblich zum steilen Aufstieg des Silvesterlauf-Vereins beigetragen: Christoph Güntzer und Egbert Ries. Allzu gerne hätten beide über das dritte Veranstaltungsjahrzehnt hinaus ihre ehrenamtliche Kraft in die Weiterentwicklung eingebracht. Doch die Kraft ist ihnen ausgegangen. Beide starben viel zu früh – viel zu früh nicht zuletzt für ihre Familien.

Christoph Güntzer war 1990 Mitinitiator der Silvesterlauf-Premiere, damals als Abteilungsleiter Leichtathletik des SV Eintracht-Trier 05. Mitte der 90er setzte der lange Zeit in Luxemburg für die Deutsche Bank tätige Bankkaufmann für wenige Jahre aus, war dann 2002 eine treibende Kraft bei

der Gründung des Silvesterlaufvereins und scheute keine Verantwortung: Güntzer wurde Schatzmeister und Geschäftsführer.

Gemeinsam mit Egbert Ries, der 2004 eingestiegen war, forcierte Christoph die Entwicklung vom hauptsächlichen Veranstalter des Silvesterlaufs zu einem Verein, der seit seiner Gründung von elf auf 300 Mitglieder im Jahr 2019 gewachsen ist. So oft wie möglich machte der ehemalige Leistungssportler (10-km-Bestzeit 32:01 Minuten) beim Lauftreff mit und kümmerte sich dort besonders engagiert um die Anfängergruppe.

Wenn Christoph etwas machte, dann machte er es richtig. Immer zu hundert Prozent. Er war geradeaus, grundehrlich, offen. Und detailbesessen: Man konnte sich trefflich mit ihm streiten. Nicht persönlich, sondern im Po-

sitiven, im Sinne der Sache. Danach wurde der Blick nach vorne gerichtet. Geradeaus.

Jahrelang diente die Garage des Trier-Kernscheiders als Vereinsarchiv und Lager für das Material, das an jedem Silvestertag auf dem Hauptmarkt benötigt wird. Dort stand dann sein vollgepackter Privat-Pkw mit den Preisen für die Siegerehrungen. Selbstverständlich so ordentlich sortiert, dass seine Frau Annette, ehemals deutsche Spitzenläuferin über 400 Meter, jeweils die richtigen Präsente an die Ehrennden auf der Bühne weiterreichen konnte. Egbert Ries war Hobby-Marathonist und in der Laufszene der Region bekannt wie ein bunter Hund. Was weniger wussten: auch Liebhaber klassischer Musik und profunder Weinkenner. Ein Feingeist. Als Genuss



Wie man Egbert Ries (rechts) kannte: Hochkonzentriert und mit einem offenen Ohr für die Helfer, wie hier Heinrich Steinbach (Aufnahme von 2008).

hatte er wie seine Frau Simone auch stets den Laufsport betrachtet. 1992 hatte Ries mit Freunden der LG Langsur den DEULUX-Lauf aus der Taufe gehoben und den grenzüberschreitenden 10-Kilometer-Lauf entlang der Sauer zu einem Renner mit 1.500 Teilnehmern entwickelt – bevor er 2004 beim Silvesterlauf eine neue organisatorische Herausforderung suchte. Motiviert von OB Helmut Schröer, aber naheliegend: In Trier hatte Ries am FWG sein Abitur gemacht und war als städtischer Beamter bestens mit Sport und Kultur der Römerstadt vertraut.

2005 übernahm er die Organisationsleitung des Silvesterlaufs, von 2008 an lenkte Ries im Vorstand die Geschicke des Vereins mit. Er stand nie im Rampenlicht. Wenn jemand als primus inter pares gelten darf, dann er in seiner Rolle als Organisationschef des Silvesterlaufs. Eggi, wie ihn alle nannten, war gleichermaßen respektiert und beliebt im Kreis der mehr als 200 Helfer. Die meisten von ihnen kannte er persönlich - auch in Momenten größter Anspannung hatte er für jeden ein Lächeln und ein offenes Ohr. Wirkte als Mediator im Verein, wenn notwendig - und war vielen eine Vertrauensperson. Verkörperte die Seele des Vereins.

Es war eine großartige Zeit mit den beiden und dank der beiden. Sie haben den Verein und die Welt viel zu früh verlassen. Christoph Güntzer war gerade mal ein Jahr lang Vorsitzender des Vereins und des Stadtsporthundes, als ihm 2016 ein Hirntumor einen Strich durch alle Zukunftspläne machte. Er starb im Alter von 52 Jahren am 18. Mai 2017. Egbert Ries folgte am 27. Dezember 2018, mit 67.

GO Borne



*Bei uns läuft's
- und bei dir?*
Sei dabei!



BORNE
FIRMENGRUPPE

www.borne.de



INTEN DEN AUGEN von Schirmherr Helmut Schrier unterzeichneten Rudolf Ziemer, Jörg Ulmann, Heide Böhmer (Sponsoring) und Peter Adriaus (TV Germania) den Sponsoringvertrag. Foto: B. Pagen

Drei Buchstaben sichern "who is who" des Laufens

Sponsoringvertrag für Trierer Silvesterlauf unterzeichnet
VON UNSEREM MITGLIEDER ROBIN PÜTZEN

Der kleine Zusatz „Sil“ garantiert dem Trierer Silvesterlauf die Zukunft als Sportereignis der Weltklasse. Jörg Ulmann und Heide Böhmer sind die Sponsoringpartner des Silvesterlauf-Ansichters TV Germania am Dienstag im Trierer Rathaus den Kontakt über eine dreijährige Teilpartnerschaft. Die Brauerei besichert das Sponsoring des Sil-Silvesterlaufs als eines der größten im Rahmen ihres eigenen Beitrag der Jahresendregatta. Die Sportgemeinschaft Ulmann allerdings nicht nur einen großen Namen können wir dem Publikum wieder einen internationalen Lauf bieten“ er-View. Die bereits bestehenden „who is who“ der internationalen Läufer, die Verpflichtung. Zudem, Churches. Der 20-jährige Hilders-Sportler von Kreis gewann bereits die Silvesterlauf 1992 sowie 1993. Aus Sicht besonders der Abschneiden von Topathleten aus Korea, Japan, Neuseeland, Australien, Frankreich, der 10.000-km-Weltrekordman aus Kenia, der zweifachste deutsche Langstreckenläufer. Auch die Gewinner drei der Nation, Thorsten Naumann,

Trierer Volksfreund - Nr. 271
Mittwoch, 22. November 1995

Cross-Sieger Naumann sagt für Trier zu

Mit einem fulminanten Schlußsprint gewann Thorsten Naumann (Mayer Darmstadt) in 28:43 Minuten den zweiten Durchgang des DLS-Crosslauf-Cups in Wadlengen vor dem Berliner Uwe König (28:44) und Maratlon-Ai Konrad (28:51). Der schlesinger Unergründ stellte bei dem Juniorenwettbewerb die Qualifikationsstrecke durch die Wadlenger Naumann führt aus das deutsche Team für die EM am 2. Dezember im englischen Alcock an. „Danach laufe ich nur noch in Trier“, kündigte der 24-jährige Hildersbürger seinen letzten Start des Jahres für den Sil-Silvesterlauf am 31. Dezember an.



Vereinsgründung

Silvesterlauf Trier e.V.
www.silvesterlauf.de
Hauptmarkt Trier

12 April 2002



20 Sport

„Alle Englein dieser Erde“
Trotz Glatteis geriet Silvesterlauf Trier nicht ins Schleudern – Franke flieht nach Lanzarote
Sportveranstaltung der Region
Foto: E. von Fumetti

Sportverein Eintracht-Trier 1905 e.V.
Deutscher Fußballverband der Amateur 1905 und 1905

Fußball, Badminton, Tischtennis, Volleyball, Wandern
2 Weg, Berufshof, Lachsbach

Geschäftsbereich
Am Stadion 1
5306 Trier
Telefon 04726 23333

Geschäftsführung
Seit dem 07.07.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Leichtathleten des SV EINTRACHT-TRIER 05 veranstalten am **31.12.1990** den **1. Internationalen Trierer Silvesterlauf**. Auf einem 1-km-Rundkurs durch die Trierer Fußgängerzone (Hauptmarkt, Fleischstr., Nagelstr., Brotstr. und Grabenstr.) werden in einer ca. 4-stündigen Veranstaltung 4 Läufe angeboten. Für die Hobby-Läufer bis hin zu den Spitzen-Athleten sind folgende Distanzen ausgeschrieben:

- Start 14.15 Uhr - Lauf der Männer
- Start 15.00 Uhr - Lauf der männl. Jugend
- Start 15.30 Uhr - Lauf der Frauen u. weibl. Jugend
- Start 16.00 Uhr - Lauf der Assa

Die Anziehungskraft der Veranstaltung auf dem attraktiven Rundkurs wird weder Sportler aus nah und fern, noch die Zuschauer und Medien verfehlen. Daher sollten Sie sich als Geschäftsanlieger die Möglichkeiten der beiliegenden Anlage zur Unterstützung dieser Veranstaltung zu Nutzen machen. Sollten Sie Interesse an einem unserer Angebote bezeugen, wenden Sie sich bitte an den Veranstaltungsführer Christoph Gantzer, Auf der Redoute 22, 5300 Trier, Telefon - Privat ab 19.00 Uhr 0651/18899 und dienstlich 06352/46818286 --.

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit verbleibe

Mit freundlichen Grüßen
SV EINTRACHT-TRIER 05

Christoph Gantzer

Bankverbindungen: Sparkasse Trier 1004000 002 00041000, Sparkasse Saar 044200 002 100 000000
Einkaufsbank Trier Bankring 06500 002 300 300 000, Postbank Saarland 1001 100 000 000 000 000
Telefon-Nr. 0651/18899, Sperrnummer 238 41 (nur bei Notrufen), Checknum. 12345, Schecknum. 123456789

Sportverein Eintracht-Trier 1905 e.V.

UNSER ANGEBOT AN WERBEMÖGLICHKEITEN FÜR DEN
1. INTERNATIONALEN TRIERER SILVESTERLAUF AM 31.12.1990

- [] VERANSTALTUNGSPLAKAT: Werbefläche 15 x 15 cm auf dem DIN-A-1 großen Ankündigungspakat Auflage = 500 Stück **DM 150,-**
- [] VERANSTALTUNGSBROSCHÜRE: Informationsheft für die Veranstaltung mit Meldevordruck, Auflage = 3.000 Stück
 - [] 1/3 Seite Anzeige im Innenteil **DM 200,-**
 - [] 1/2 Seite Anzeige im Innenteil **DM 120,-**
 - [] 1/1 Seite Anzeige Deckelinnenseite **DM 300,-**
- [] BANDENWERBUNG: im Bereich des Zielinlaufs **DM 400,-**
- [] BANDENWERBUNG: im sonstigen Streckenbereich **DM 150,-**
- [] HAUPTSPONSORSCHAFT: Aufnahme in den Namen der Veranstaltung „1. Internationaler Trierer Silvesterlauf um den Cup“, Präsenz auf Plakat, in Broschüre, mit Banden, Presse, Rundfunk, Fernsehen **Das ist ein Gespräch wert!**
- [] SPENDEN: Geld-, Sachpreis- und Pokalspenden

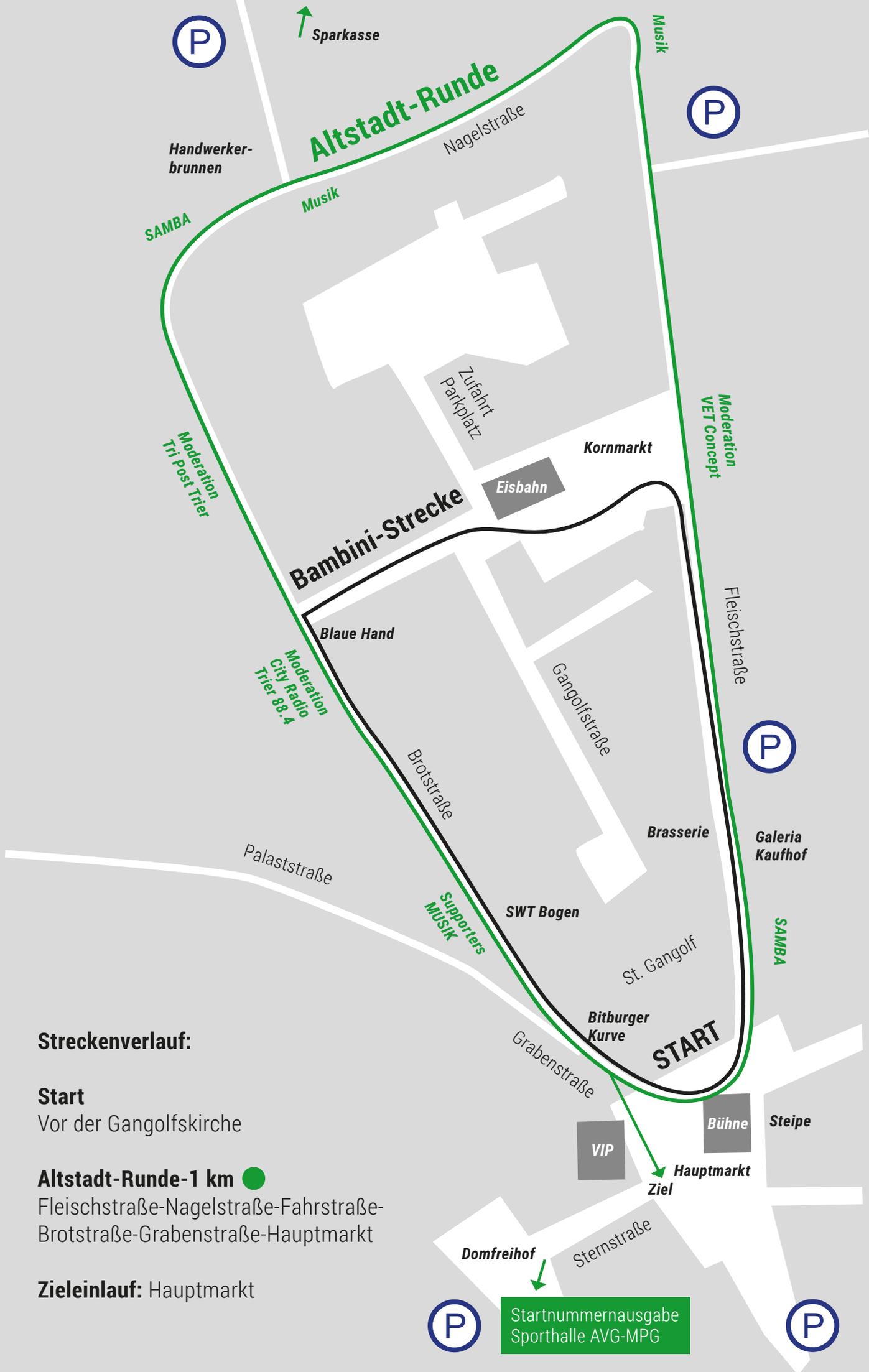




FARBENFROHER AUFTAKT

Dafür sorgen traditionell die Samba-tänzerinnen auf dem Hauptmarkt – auch beim Jubiläum 30 Jahre Silvesterlauf Trier.

Foto: Wilhelmi



Streckenverlauf:

Start
Vor der Gangolfskirche

Altstadt-Runde-1 km ●
Fleischstraße-Nagelstraße-Fahrstraße-Brotstraße-Grabenstraße-Hauptmarkt

Zieleinlauf: Hauptmarkt

Startnummernausgabe
Sporthalle AVG-MPG

LAUFEN LERNEN

Viele Kinder machen beim Silvesterlauf die ersten Schritte in ein Sportlerleben. Bambini bis sieben Jahre laufen 600 Meter – die Eltern sind oft nervöser als die Kids. Die dürfen, wenn sie acht sind, auf die komplette Silvesterlauf-Runde über einen Kilometer.

Einige kämpfen dann mit Vollgas um Platzierungen wie ihre Vorbilder, die sie später in den Eliterennen sehen.



KONFETTI IN DER LUFT

30 JAHRE SILVESTERLAUF – ALLES WIE IMMER? FAST ALLES

Zum Auftakt heizen die Sambatänzerinnen auf der Hauptmarktbühne die Stimmung an, Wolf-Dieter Poschmann und Oberbürgermeister Wolfram Leibe philosophieren über das Durchhaltevermögen der Organisatoren. Über den außergewöhnlichen ehrenamtlichen Beitrag der vielen hundert Helfer in all den Jahren - und dann ist der Weg frei für das „deutsche Sao Paulo“. Wie jedes Jahr an Silvester in der Trierer Innenstadt. Seit 1990.

Schnell verlagert sich das Interesse auch beim Jubiläum an die ein Kilometer lange Laufrunde durch die Altstadt. Die Stimmung kocht, alle 100 Meter sind Sambatrommler, Musikbands oder Moderatoren platziert. Der Siedepunkt: am Hauptmarkt mit Start und Ziel. Dort baumelt eine riesige Videowand am Kran, damit die vielen tausend Zuschauer aus nahezu jedem Blickwinkel das Geschehen erleben. Poschmann und Silvesterlauf-Mitbegründer Berthold Mertes kommentieren - zum 27. Mal gemeinsam. Traditionell laufen die Männer acht Kilometer, die Frauen fünf.

Internationale Topathleten garantieren den Zuschauern ein sportliches Feuerwerk, Kinder und Freizeitsportler haben ihren Spaß. Die Zuschauer erst recht. Fleißige Helferhände haben sie mit Konfetti und Trillerpfeifen versorgt. „Wenn man an den Sambatrommlern vorbeiläuft, wird man automatisch schneller“, hatte Konstanze Klosterhalfen 2017 nach

ihrem zweiten Sieg in Folge geschwärmt. Gesa Krause, der Star in Trier, sagt: „Überall ist Konfetti in der Luft.“

Beim 30. Bitburger-0,0%-Silvesterlauf ist also alles wie immer – same procedure as every year. Wirklich alles? Fast alles. Besondere Aufmerksamkeit zieht diesmal der VIP-Spendenlauf auf sich. Es herrscht eine einzigartige Stimmung in der Stadt, während prominente Spendenpaten zum Drei-Kilometer-Lauf antreten, darunter der in der Region als Pfarrer der Herzen höchst beliebte Pater Aloys Hülskamp, Spitzenpolitikerin Katarina Barley, und Sparkassen-Chef Peter Späth – sogar Triers Karnevalsprinz Harald III. erlebt den Frohsinn des Laufens.

Eine harmonische Welle der Herzlichkeit breitet sich entlang der Strecke aus, während viele ehemalige Spitzensportler ihre Runden drehen – darunter Zehnkampf-Idol Frank Busemann, Marathonrekordlerin Irina Mikitenko, Ex-10.000-m-Europameister Jan Fitschen und die aus Trier stammenden Marathon-Legenden Manfred und Herbert Steffny. 15.000 Euro gehen dank Spenden der Silvesterlauf-Partner und des Vereins Silvesterlauf Trier an 30 soziale Einrichtungen der Region.

Der frühere 1500-Meter-Spitzenläufer Carsten Schlangen lässt ahnen, dass er auch sieben Jahre nach seinem EM-Silber von Barcelona noch gut in Schuss ist: Er erreicht als Erster das Ziel. (Resultate auf Seite 57)



VIP-SPENDENLAUF, PRÄSENTIERT VON









 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports



VIP-SPENDENLAUF, PRÄSENTIERT VON



3 Kilometer

Platz	Name		StartNr	Zeit
1	Schlangen Carsten	Vizeeuropameister 2010 über 1500 Meter	3018	10:39
2	Lubina Alexander	Silvesterlauf-Zweiter 2002	3045	11:02
3	Fitschen Jan	10.000-Meter-Europameister 2006	3019	11:19
4	Ebertz Nathalie	Rollstuhlbasketball-Bundesligist Dolphins Trier	3036	11:31
5	Passiwan Dirk	Rollstuhlbasketball-Bundesligist Dolphins Trier	3035	11:44
6	Streit Guido	2x Silvesterlauf-Jugendsieger und 4x deutscher Meister	3047	12:14
7	Benzmüller Prof. Dr. Christoph	Ex-Topläufer aus Schoden, Silvesterlauf-Fünfter 1990	3046	12:27
8	Maiwald Steffen	Vorstand der Stadtwerke Trier	3024	13:06
9	Dietzen Reimund	Ehemaliger Trierer Radprofi / 2x Vuelta-Zweiter	3017	13:06
10	Wolf Jürgen	30-maliger Teilnehmer Silvesterlauf Trier	3029	13:12
11	Garnier Tim	Oberliga-Fußballer von Eintracht Trier	3015	13:47
12	Kinscher Dominik	Oberliga-Fußballer von Eintracht Trier	3014	13:47
13	Cinar Josef	Trainer von Fußball-Oberligist Eintracht Trier	3013	13:47
14	Mikitenko Irina	Deutsche Marathonrekordlerin, Silvesterlaufsiegerin 1998	3020	13:49
15	Keipke Birgit	Ex-Marathonmeisterin, Silvesterlauf-Vierte 1991	3032	13:50
16	Dörre-Heinig Katrin	Marathon-Olympiadritte 1988, Bundestrainerin	3031	13:50
17	Busemann Frank	Sportler des Jahres 1996, Zehnkampf-Olympiazweiter	3033	13:51
18	Ruschel Norbert	Vorstand Silvesterlauf Trier	3008	13:51
19	Ries Wolfgang	Vorstand Silvesterlauf Trier	3009	13:51
20	Brand Christian	Vorstand Silvesterlauf Trier	3010	13:52
21	Steffny Herbert	Marathon-EM-Dritter 1986, stammt aus Trier	3034	14:40
22	Schultz Marc	Lebensgefährte von Gesa Krause	3011	14:58
23	Marzi Marco	Vorsitzender Stadtsporverband Trier	3030	15:13
24	Marsh James	Ex-Basketballnationalspieler, spielte 19 Jahre für Trier	3004	15:14
25	Jäckel Prof. Dr. Michael	Präsident der Universität Trier	3021	15:25
26	Kreidler-Staffel Läufer 1	Kreidler-Staffel	3053	15:45
27	Kreidler-Staffel Läufer 2	Kreidler-Staffel	3054	15:45
28	Kreidler-Staffel Läufer 3	Kreidler-Staffel	3055	15:46
29	Meier Silke	Deutsche Handballmeisterin 2003 mit DJK/MJC Trier	3027	15:47
30	Gläser Anja	Deutsche Handballmeisterin 2003 mit DJK/MJC Trier	3026	15:48
31	Vallet Megane	Ex-Bundesliga-Handballerin der DJK/MJC Trier	3028	15:48
32	Stumpf Michael	Verkaufsdirektor der Bitburger Braugruppe	3023	15:51
33	Borne Frank	Geschäftsführer BORNE Firmengruppe	3003	15:58
34	Späth Dr. Peter	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Trier ab 1.1.2020	3049	16:08
35	Polrończak André	Vorstand Sparkasse Trier	3050	16:08
36	Pütz Wolfgang	Vertriebsleiter Gewerbekunden der Sparkasse Trier	3051	16:08
37	Kartz Werner	Traditionsmannschaft Eintracht Trier	3041	16:09
38	Richter Thomas	Traditionsmannschaft Eintracht Trier	3042	16:09
39	Alves Silva Lidio	Traditionsmannschaft Eintracht Trier	3043	16:09
40	Hennen Ruppert	Bundesliga-Basketballer der Gladiators Trier	3006	16:40
41	Held Christian	Trainer der Gladiators Trier	3005	16:40
42	Maskottchen Aggi	Legende der Gladiators Trier	3007	16:41
43	Junkes Harald	Triers Karnevalsprinz Harald III.	3038	17:10
44	Mohr Prof. Dr. Niko	Präsident der KG Heuschreck	3040	17:10
45	Peters Andreas	Vorsitzender des Arbeitskreises Trierer Karneval	3039	17:10
46	Schmitz Dirk	Rollstuhlbasketball-Bundesligist Dolphins Trier	3037	17:19
47	Hülkamp Pater Aloys	Pater der Herzen / Jugendwerk Don Bosco Trier	3016	17:25
48	Marx Thomas	Geschäftsführer Trierischer Volksfreund	3002	17:26
49	Garbes Elvira	Triers Bürgermeisterin und Sozialdezernentin	3001	18:05
50	Barley Katarina	Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments	3052	18:20
51	Steffny Manfred	Marathon-Olympiateilnehmer 1968 / 1972 aus Trier	3048	18:59



SYMBOL FÜR

UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN

(DANEBEN: FREIHEITSSTATUE)

**10 JAHRE PLANUNG,
GEFÄHRLICHE BAUARBEITEN?
DAS GEHT AUCH SICHERER.**



Mehr unter www.steil-kranarbeiten.de



SPENDER UND BEGÜNSTIGTE

An die folgenden 30 ausgewählten sozialen Zwecke wurden 15.000 Euro zu gleichen Teilen von jeweils 500 Euro verteilt*:

Aids-Hilfe Trier	KCNQ2
Aurn Trier	Kicker gegen Krebs / Hilfe für Nick
Bananenflanke	Kinder- und Jugendhilfe Palais
Bildung fördert Entwicklung Trier	Kinderschutzbund Trier
Club Aktiv Trier	Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz / Trier
Demenzzentrum Trier	Lebenshilfe Trier
Die kleine Pyramide	Mukoviszidose / Regionalgruppe Trier
Die Tür - Suchtberatung Trier	Multiple Sklerose Trier
Don Bosco Jugendwerk Trier	Nestwärme Trier
Eifel Hilft	Papillon
Exzellenzhaus Trier	Sozialdienst katholischer Frauen
Förderverein Frauenhaus Trier	TAFF Talente flexibel fördern
Förderverein krebskranker Kinder Trier	Trierer Nothilfe
Gemeinnützige Westeifel-Werkstätten	Trierer Tafel
Hospiz Verein Trier	Villa Kunterbunt

Mit Einzelbeträgen von in der Regel 300 und bis hin zu 1.000 Euro machten folgende Unternehmen und Vereine (insgesamt 32) den stolzen Spendenbetrag möglich*:

alsecon Alarm-Sicherheitssysteme	NATUS
Bäckerei Flesch	Optik Ruschel
Berens & CIE	ORO im alten Bahnhof Trier-Süd
Bitburger Braugruppe	Patat Haus
BORNE Firmengruppe	Rech, Wagner & Co. Steuerberater
BUCCIO Stuck mit Profil	Signal Iduna Bezirksdirektion Jürgen Linden
City Radio Trier	Scholtes Fliesen & Sanitär
Dr. Lehnen & Sinnig	Silvesterlauf Trier e.V.
Edith Lücke	Sparkasse Trier
FileEx Aktenvernichtung	Spedition Brand
Fleischerei Martin	Stadtlauf Trier e.V.
Frisör Thonet	SWT
Göbel & Ries Steuerberater	Trierischer Volksfreund
Hubor & Hubor Mettendorf	VET-Concept
KG Heuschreck	Volksbank Trier
M&M Events	Weingut Weis Mertesdorf


SONNTAG – 29. DEZEMBER
19:00 UHR
TUFA TRIER
TICKET: 16,00 EUR

DIETER BAUMANN LÄUFT HALT.

(WEIL SINGEN KANN ER NICHT)

Zum Auftakt des 30. Bitburger-0,0%-Silvesterlauf Trier tritt Dieter Baumann mit seiner einmaligen Comedyshow auf dem Laufband in der TuFa auf. Geschichten, Tipps über ein Leben voller Elend, Glück und tolle Ereignisse.


**SILVESTERLAUF
TRIER 30 JAHRE**

präsentiert von:

Druckerei Ensich GmbH
TICKET NR.:
01


ER LÄUFT HALT

Als Dieter Baumann in Barcelona zum Olympiasieg stürmte, wurde der „weiße Kenianer“ zur Legende. Seine zweite Karriere: Kleinkünstler. Am 29. Dezember 2019 eröffnet Baumann das Silvesterlauf-Jubiläum mit seinem aktuellen Programm in der Trierer Tuchfabrik - und feiert dort ein Wiedersehen mit Ex-Hochspringerin Heike Henkel. Beide hatten 1992 Olympia-Gold gewonnen, eine Sternstunde des deutschen Sports.



PROMINENTE GÄSTE

Traditionell kommen zur Jahreswende Prominente nach Trier, um den Silvesterlauf zu erleben - aktiv, oder um mitzufeiern. Eine Auswahl namhafter Silvesterlaufgäste aus all den Jahren: Birgit Fischer (8x Kanu-Olympiasiegerin), Steffi Nerius (Speerwurf-Weltmeisterin), Frank Busemann (Zehnkampf-Olympiazweiter), Christian Keller (Schwimmweltmeister), Max Rendschmidt (Kanu-Olympiasieger), Lars Riedel (Diskuswurf-Olympiasieger)



Gut zu wissen, dass Sie sich auf
unsere Beratung verlassen können.

Wir sind stolzer Partner des Silvesterlaufs Trier seit den Anfängen – und gratulieren herzlich zur großartigen Jubiläumsveranstaltung.

Bezirksdirektion Jürgen Linden
Loebstraße 18, 54292 Trier, Telefon 0651 9931200
juergen.linden@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



LAUF DER ASSE (8 KM)

Platz	Name	Verein	Nation	Klasse	Zeit
1	Kimeli Isaac	BELGIEN	BEL	M20 (1.)	22:43
2	Petros Amanal	TV Wattenscheid	GER	M20 (2.)	22:44
3	Osman Ilyas Yonis	SOMALIA	SOM	M20 (3.)	22:47
4	Hendrix Robin	BELGIEN	BEL	M20 (4.)	22:48
5	Fitwi Samuel	LG Vulkaneifel	GER	M20 (5.)	22:53
6	Schutte Noah	NIEDERLANDE	NED	M20 (6.)	22:54
7	Lonneux Oussama	BELGIEN	BEL	M20 (7.)	22:55
8	Michiels Yannick	BELGIEN	BEL	M20 (8.)	22:56
9	Thorwirth Max	SFD 75 Düsseldorf	GER	M20 (9.)	23:10
10	De Kerpel Wesley	BELGIEN	BEL	M30 (1.)	23:12
11	Mohumed Mohamed	LG Olympia Dortmund	GER	M20 (10.)	23:12
12	Voigt Nils	TV Wattenscheid	GER	M20 (11.)	23:13
13	Kipsiro Moses	UGANDA	UGA	M30 (2.)	23:14
14	Kersten Dieter	BELGIEN	BEL	M20 (12.)	23:23
15	Somers Michael	BELGIEN	BEL	M20 (13.)	23:24
16	Stützel Simon	LG Region Karlsruhe	GER	M30 (3.)	23:25
17	Hamdi Ali	BELGIEN	BEL	M30 (4.)	23:42
18	Van Nunen Bart	NIEDERLANDE	NED	M20 (14.)	23:42
19	Andresson Hlynur	ISLAND	ISL	M20 (15.)	23:47
20	Fintolini Dorian	BELGIEN	BEL	M20 (16.)	23:47
21	Boulwin Dorian	BELGIEN	BEL	M20 (17.)	23:49
22	Bertermes Bob	Celtic Diekirch	LUX	M20 (18.)	23:50
23	Tuyishimire Christopher	RUANDA	RWA	M30 (5.)	23:50
24	Puhar Rok	SLOWENIEN	SLO	M20 (19.)	23:50
25	Mellina Pol	Celtic Diekirch	LUX	M30 (6.)	23:51
26	El Quartassy Mustapha	MAROKKO	MAR	M20 (20.)	23:53
27	Kinde Yonas	ÄTHIOPIEN	ETH	M35 (1.)	24:10
28	Duppich Yannik	LG Vulkaneifel	GER	M20 (21.)	24:10
29	Da Silva Lucas	BELGIEN	BEL	M20 (22.)	24:24
30	Röser Florian	TV Konstanz	GER	M20 (23.)	24:27
31	Justus Steffen	LC Rehlingen	GER	M35 (2.)	24:29
32	Uya Abdi	ÄTHIOPIEN	ETH	M20 (24.)	24:30
33	Ziehmer Chris	DJK St. Ingbert	GER	MU20 (1.)	24:32
34	Corentin Louis	BELGIEN	BEL	M20 (25.)	24:35
35	Könnel Tim	TuS 06 Heltersberg	GER	M20 (26.)	24:36
36	Anthony Seb	LG Vulkaneifel	GBR	M20 (27.)	24:37
37	Reuter Tom	LG Vulkaneifel	BEL	M20 (28.)	24:48
38	Mahieu Justin	BELGIEN	BEL	M30 (7.)	24:50
39	Cortvriendt Philip	BELGIEN	BEL	M20 (29.)	25:19
40	Samuels Nick	GROSSBRITANNIEN	GBR	M35 (3.)	25:26
41	Bock Alexander	LC Rehlingen	GER	M20 (30.)	25:29
42	Ziccari Killian	BELGIEN	BEL	M20 (31.)	25:33
43	Düfer Tim	PST Trier	GER	M20 (32.)	25:41
44	Siebenborn Martin	Hamburg Running	GER	M30 (8.)	25:56
45	Wright Adam	GROSSBRITANNIEN	GBR	M20 (33.)	25:57
46	Theobald Andreas	PST Trier	GER	M20 (34.)	26:23
47	Erz Yannik	ausdauerTEAM.de Morbach	GER	M20 (35.)	26:24
48	De Backer Falko	NIEDERLANDE	NED	M20 (36.)	26:25
49	Roeth Jens	Tri Post Trier	GER	M30 (9.)	26:26
50	Lejoly Pierre	AC MALMEDY	BEL	M20 (37.)	26:28
51	Volkenandt John	LAC Olympia '88 Berlin	GER	M20 (38.)	26:33
52	Köhler Alexander	TV Lemberg	GER	M20 (39.)	26:41
53	Max Schwetz	GER	M20 (40.)	26:47	
54	Nemeth Christian	BELGIEN	BEL	M45 (1.)	26:51
55	Merten Kai	TG Konz	GER	M40 (1.)	26:58
56	Spitzhorn Timo	Tri Post Trier	GER	MU20 (2.)	27:07
57	Probst Andreas	Wasserliesch	GER	M30 (10.)	27:20
58	Van de Putte Eddy	BELGIEN	BEL	M45 (2.)	27:21
59	Von Wirth Dominik	TG Konz	GER	M20 (41.)	27:23
60	Heidemann Miguel	Silvesterlauf Trier	GER	M20 (42.)	27:38
61	Heim Patrick	Sirona Sports-Club Morbach	GER	M45 (3.)	27:57
62	Filsinger Konstantin	ABC Ludwigshafen	GER	M20 (43.)	28:03
63	Wilhelms Andre	PST Trier	GER	M20 (44.)	28:09
64	Neumann Ingo	LG Rhein-Wied	GER	M45 (4.)	28:12
65	Marondel Fabian	College of Charleston	GER	M20 (45.)	28:19
66	Klein Samuel	BELGIEN	BEL	M40 (2.)	28:24
67	Blumentritt Sebastian	LG Brilux Münster	GER	M35 (4.)	28:24
68	Koster Andreas	PST Trier	GER	M20 (46.)	28:24
69	Steinmüller Jan	TSV Schott Mainz	GER	M20 (47.)	28:37
70	Bauer Daniel	GER	M20 (48.)	29:07	
71	Ewerhardt Patrick	Hamburg Running	GER	M20 (49.)	29:16
72	Vandenbussche Jerome	TG Konz	FRA	M35 (5.)	29:34
73	Gilberg Thomas	LG Rhein-Wied	GER	M50 (1.)	29:37
74	Haumann Hendrik	TG Konz	LUX	M35 (6.)	29:41
75	Ciftci Hikmet	Eintracht Hildesheim	GER	M40 (3.)	29:47



ELITE-LAUF DER FRAUEN (5 KM)

Platz	Name	Verein	Nation	Klasse	Zeit
1	Steinruck Katharina	LG Eintracht Frankfurt	GER	W20 (1.)	16:09
2	Burkard Elena	LG Nordschwarzwald	GER	W20 (2.)	16:10
3	Kiberenge Sylvia	KENIA	KEN	W20 (3.)	16:20
4	Krause Gesa	Silvesterlauf Trier	GER	W20 (4.)	16:21
5	Yankurije Marthe	RUANDA	RWA	W20 (5.)	16:31
6	Meyer Lea	VfL Löningen	GER	W20 (6.)	16:42
7	Samuels Sonia	GROSSBRITANNIEN	GBR	W40 (1.)	16:51
8	Barnes Stephanie	GROSSBRITANNIEN	GBR	W30 (1.)	16:53
9	Rooms Lisa	BELGIEN	BEL	W20 (7.)	17:05
10	Neubert Tanja	LAC Quelle Fürth	GER	WU20 (1.)	17:19
11	Deswaef Mathilde	BELGIEN	BEL	W20 (8.)	17:28
12	Alvarez Rivera Giselle	CHILE	CHI	W20 (9.)	17:50
13	Alhaus Franziska	TV Waldstraße Wiesbaden	GER	W20 (10.)	18:01
14	Nelissen Paulien	BELGIEN	BEL	W20 (11.)	18:01
15	Keipke Cindy	SC Neubrandenburg	GER	WU20 (2.)	18:03
16	Schlund Lotta	PST Trier	GER	W20 (12.)	18:04
17	Nahen Kiara	LC Paderborn	GER	WU18 (1.)	18:05
18	Gorla Dioni	LAZ PUMA Rhein Sieg	GRE	W20 (13.)	18:16
19	Škrabanja Rani	AV Caesar	NED	W20 (14.)	18:20
20	Lawrence Stevie	LG Vulkaneifel	GBR	W20 (15.)	18:26
21	Völker Lina	Triathlon Freunde Saarlouis	GER	W20 (16.)	18:30
22	Stevens Nanouk	BELGIEN	BEL	WU20 (3.)	18:31
23	Keller Jessica	TG Worms	GER	WU20 (4.)	18:39
24	Weller Liz	CA Dudelange	LUX	W20 (17.)	18:56
25	Welker Katharina	LC Rehlingen	GER	WU20 (5.)	18:56
26	Mainka Phyllis	TSV SCHOTT Mainz	GER	W20 (18.)	18:58
27	Kraft Marie	Unterländer LG	GER	WU18 (2.)	19:06
28	Schmoetten Pascale	Celtic Diekirch	LUX	W50 (1.)	19:12
29	Kretschmer Sophie	LAC Aschersleben	GER	WU20 (6.)	19:21
30	Reuter Mona	PST Trier	GER	W30 (2.)	19:23
31	Sehringer Sandra	TSV Kandel	GER	W45 (1.)	19:26
32	Stützel Michaela	LV Pliezhausen	GER	W30 (3.)	19:30
33	Laubenstein Christina	SV Saar 05 Saarbrücken	GER	W20 (19.)	19:35
34	Schenk Dr. Karin	TV Waldstraße Wiesbaden	GER	W45 (2.)	19:43
35	Moll Julia	LG Bernkastel-Wittlich	GER	W40 (2.)	19:49
36	Zeni Christine	LG Maifeld-Pellenz	GER	W20 (20.)	19:49
37	Schumacher Sara	LT Schweich	GER	W20 (21.)	19:50
38	Krämer Jana	LG Maifeld-Pellenz	GER	W20 (22.)	19:53
39	Sanwald Lea	LV Merzig	GER	W20 (23.)	19:56
40	Weber Judith	PST Trier	GER	W35 (1.)	19:59
41	Begemann Anne	PST Trier	GER	W40 (3.)	20:00
42	Pink Judith	PST Trier	GER	WU20 (7.)	20:05
43	Linda Betzler	LG Rhein-Wied	GER	W20 (24.)	20:05
44	Dussaucy Maelynn	LT Schweich	FRA	W20 (25.)	20:07
45	Apushkinskaya Nina	LSG Saarbrücken Sulzbachtal	RUS	W20 (26.)	20:25
46	Hausmann Tine	Team getFit	GER	W35 (2.)	20:25
47	Bechet Dana	Celtic Diekirch	LUX	WU18 (3.)	20:34
48	Anell Simone	Klinikum Mutterhaus Trier	GER	W20 (27.)	20:44
49	Bopp Bettina	LC Rehlingen	GER	W50 (2.)	20:55
50	Breuer Gina	TG Konz	GER	W20 (28.)	20:55
51	Adams Eva	Team getFit	GER	W35 (3.)	20:57
52	Ney Jill	LUXEMBURG	LUX	W20 (29.)	21:07
53	Thielen Anna	PST Trier	GER	W20 (30.)	21:09

11TEAMSPO RTS LAUF DER MÄNNL. JUGEND (5 KM)

Platz	Name	Verein	Nation	Zeit
1	Schreml Elias	LG Olympia Dortmund	GER	14:41
2	Bakunzi Aimé Phraditte	RUANDA	RWA	15:02
3	Dubad Abdullah	BELGIEN	BEL	15:06
4	Ehses Guilio	PST Trier	GER	15:13
5	Wagner Sven	USC Mainz	GER	15:19
6	Thull Tim	Celtic Diekirch	LUX	15:23
7	Siehr Jeremias	LSG Saarbrücken-Sulzbachtal	GER	15:31
8	Afewerki Ghede Kibrom	ERITREA	ERI	15:32
9	Schrick Christoph	ASC Darmstadt	GER	15:33
10	Weicherding Gil	LUXEMBURG	LUX	15:41
11	Gramelsberger Felix	SC Ainning	GER	15:45
12	Mohumed Yassin	LG Olympia Dortmund	GER	15:50
13	Lange Erik	ASV Duisburg	GER	16:20
14	Bell Lorenz	LG Vulkaneifel	GER	16:37
15	Raab Nils	TV Lemberg	GER	16:50
16	Quint Simon	Wittlicher TV	GER	17:16
17	Gierens Maurice	CAEG Grevenmacher	LUX	17:18
18	Leon Glaub	LSG Saarbrücken Sulzbachtal	GER	17:27
19	Nimaan-Abib Abdi	SOMALIA	SOM	17:34
20	Moll Felix	LG Bernkastel-Wittlich	GER	17:35
21	Petin Théophile	FRANKREICH	FRA	17:39
22	Caspers Simon	TV 1875 Burglengenfeld	GER	17:43
23	Fuchs Constantin	Wittlicher TV	GER	18:04
24	Horn Jonas	Silvesterlauf Trier	GER	18:38
25	Hoffmann Maximilian	Max-Planck-Gymnasium Trier	GER	18:49
26	Pubben Lasse	Silvesterlauf Trier	NLD	18:50
27	Steinmetz Patrick	GER	GER	19:05
28	Mertes Paul	Silvesterlauf Trier	GER	19:13
29	Amelong Nicolas	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier	GER	19:14
30	Wortmann Hanno	LC Rehlingen	GER	19:39
31	Ganser Andre	LG Vulkaneifel	GER	19:46
32	Fuchs Maximilian	Wittlicher TV	GER	19:50
33	Zeller Ivo	Gerbersport SCHWEIZ	SUI	19:53

DIE 30. AUFLAGE DES BITBURGER-0,0%-SILVESTERLAUF IN TRIER MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Titelsponsor



Premiensponsoren



Hauptsponsoren



Offizielle Partner & Förderer



Mediapartner



Bunte Welt: Die Teilnehmer im NATUS-Volkslauf der Männer auf dem Hauptmarkt erleben laufend den Beginn der Silvesternacht.



ERINNERUNGSTÜCKE

Die Jubiläumsmedaillen beschwören die Emotionen herauf, die 30 Jahre Silvesterlauf in Trier unvergesslich machen.



#TRIERSTEHTZUSAMMEN

CORONA UND AMOKFAHRT – NICHTS IST WIE SONST

Es gab ihn dann doch, den 31. Trierer Silvesterlauf. Auch wenn am 31. Dezember 2020 nichts war wie sonst – und die Veranstaltung nur virtuell stattfand. „Virtuell“, das bedeutet laut Wörterbuch „nicht echt, nicht in Wirklichkeit vorhanden, aber echt erscheinend“.



Wirklichkeit ist: Äthiopiens Weltstar Haile Gebreselassie lief die traditionelle 8-km-Männerdistanz in Addis Abeba – ebenso wie Silvesterlauf-Rekordsieger Moses Kipsiro Zuhause in Uganda und Ruandas

Olympiahoffnungen in Kigali. Der frühere 10.000-Meter-Europameister Jan Fitschen rannte im Teutoburger Wald, die 45-malige deutsche Meisterin Sabrina Mockenhaupt die für die Frauen üblichen 5 Kilometer in den Weinbergen bei Metzingen. Vorjahressiegerin Katharina Steinruck spulte die Distanz am Silvestertag ebenso auf dem Laufband ab wie Gesa Krause, die Ausnahmeathletin vom Verein Silvesterlauf Trier – allesamt im Gedenken an die Opfer und als Spendenaufruf für die Aktion **#TRIERSTEHTZUSAMMEN**.



Letztlich beteiligten sich auch ungezählte Freizeitsportler landauf landab – und spendeten. Die in Kooperation mit entsch-media entworfene offizielle Gedenk-Startnummer, die sich alle Teilnehmer anhefteten, gleich wo sie liefen, war auf der Silvesterlauf-Homepage für jeden zum Download bereitgestellt worden. Der Verein Silvesterlauf Trier e.V. hatte damit sein Möglichstes zur Spenden-Million für #TRIERSTEHTZUSAMMEN beigetragen.

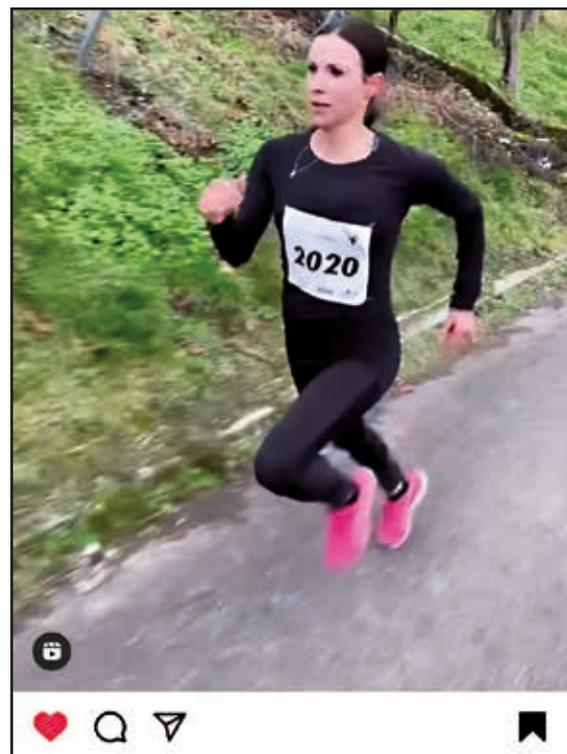
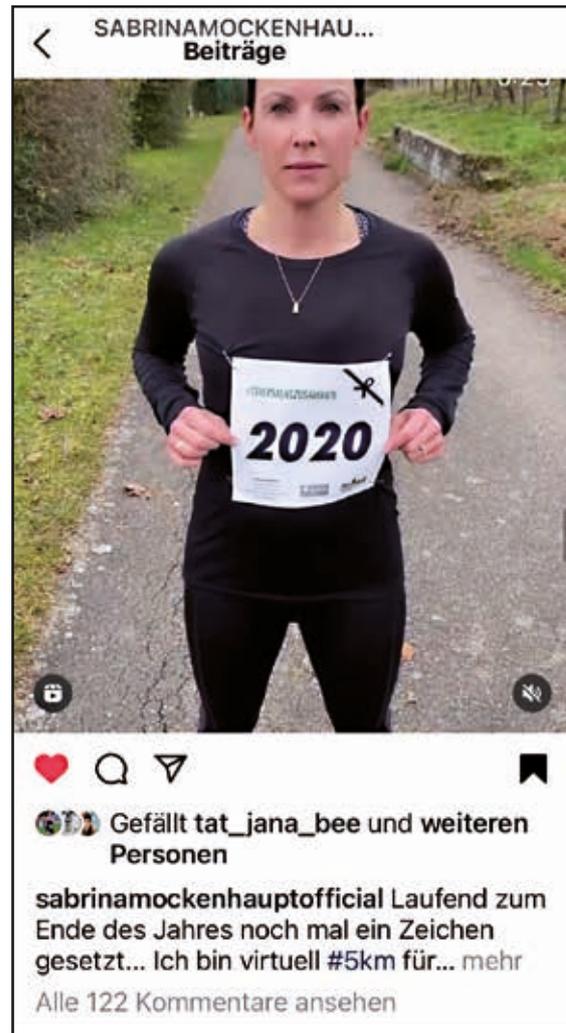
„Nicht zuletzt dank Unterstützung unserer Partner und öffentlicher Hilfen haben wir das wirtschaftlich schwierige Corona-Jahr überstanden“, stellte der im Vereinsvorstand für die Finanzen zuständige Hermann Barten fest. Das habe, so Vorstandssprecher Hans Tilly, „uns ermöglicht, 2.400 Euro vom Vereinskonto auf das Hilfskonto bei der Sparkasse Trier zu überweisen“.

Rückblende: Monatelange Arbeit an einem Hygienekonzept lag hinter den Verantwortlichen des Veranstalters, als am 27. November mit den zuständigen Institutionen der Stadt an einem Runden Tisch im Trierer Rathausaal die letzte Chance auf eine reale Austragung erörtert wurde. Es war die eines so genannten Geisterrennens für die Topathleten. Also ohne Zuschauer am Rand der Strecke, wo üblicherweise Tausende die Stars der Laufszene feiern. Warum auch sollte die Fußball-Bundesliga spielen dürfen und der Silvesterlauf ausfallen? Solange die Hoffnung auf ein Abflauen der Pandemie nicht erloschen war, wollte keiner die Option einer corona-konformen Austragung aufgeben.

Just, als die Absage unausweichlich geworden war, passierte das Unfassbare: die Amokfahrt von Trier. Der 1. Dezember und die Irrsinnstat eines 51-jährigen Deutschen auf einem Teil der Silvesterlaufstrecke, die Schockstarre und der Trauerschleier, der wochenlang über der Stadt lag – all das hat sich unauslöschlich ins Bewusstsein der Trierer Bürger und all jener eingegraben, denen die schöne Stadt am Herzen liegt.

Die Reaktionen aus der Läuferwelt waren zutiefst berührend, zahlreiche Spitzensportler aus aller Welt äußerten nach der Amokfahrt spontan in emotionalen Schreiben an den Verein Silvesterlauf Trier ihre Anteilnahme. All ihnen ist die Laufstrecke in ganz anderer, positiver Erinnerung.

Haile Gebrselassie äußerte sich tief betroffen. „Was für eine schreckliche Nachricht, ich wünsche den Menschen in Trier



die Stärke, die sie benötigen“, schrieb der zweimalige Olympiasieger und Multi-Weltrekordler, der während seiner Ära als weltbeste Langstreckenläufer im Jahr 2009 den Silvesterlauf in Trier gewonnen hatte.

Gesa Krause reagierte geschockt. „Es ist schrecklich, was in Trier passiert ist und auch wenn ich keine Bürgerin der Stadt bin, so bin ich in den letzten Jahren ein Teil dieser Stadt geworden“, schrieb die 28-Jährige aus ihrem sechswöchigen Trainingslager in Kenia.

Seit 2007 ist sie regelmäßige Teilnehmerin am Silvesterlauf, seit 2017 startet die zweimalige Hindernislauf-Europameisterin für den Verein aus der ältesten Stadt Deutschlands. „Es ist mir wichtig, Euch in diesen von tiefer Trauer geprägten Tagen mein Mitgefühl auszusprechen. Vor allem denen, die den unfassbar großen Schmerz ertragen müssen, geliebte Menschen verloren zu haben“, sagte Krause am Telefon und gab beim Trierischen Volksfreund eine Traueranzeige auf.

„Es tut mir unglaublich leid und weh, was in Trier passiert ist“, schrieb die Österreicherin Nada Pauer, und weiter: „Ich fühle mit Euch.“ Sylvia Kiberenge aus Kenia, Dritte des Jubiläums-Silvesterlaufs 2019, äußerte ihre tiefe Trauer über die Toten und ihr Mitgefühl „mit denen, die verletzt worden sind und denen, die das Unheil ansehen mussten“.

Aus Belgien meldeten sich die Manager Marc Corstjens und Henri Salavarda. „Es ist so schwer mitzerleben, was in Trier passiert ist“, schrieb Corstjens. Salavarda äußerte sich bestürzt und „voller Trauer zu sehen was in Trier geschah“. Aus England meldete sich Eliteläufer Nick Samuels: „Unsere Gedanken und Gebete sind bei den Familien Eurer schönen Stadt.“

Bestürzt reagierte der frühere 1500-Meter-Vizeeuropameister Carsten Schlangen, 2019 Schnellster des Jubiläums-Spendenlaufs. „Mit großem Erschrecken haben wir von der Amokfahrt gehört“, schrieb der



Berliner, der aber gleich einen positiven Gedanken fasste und Hilfe anbot. „Wenn wir irgendetwas tun können, um vom Silvesterlauf ein Zeichen zu setzen, dann bin ich dabei.“

Spontan hatte der Verein da schon seine Hilfe für #TRIERSTEHTZUSAMMEN angeschoben. Jene 100 Athleten, die vor der Absage bereits auf den Starterlisten für die Eliteläufe des 31. Trierer Silvesterlaufs gestanden hatten, erhielten am Tag nach der Amokfahrt per E-Mail den Aufruf, am Silvestertag die Renndistanz von 5 Kilometern (Frauen) bzw. 8 Kilometern (Männer) auf Zeit zu laufen – unabhängig von ihrem Aufenthaltsort. Die Resonanz: überwältigend. Letztlich 125 aktuelle und ehemalige Spitzenläufer unterstützten an Silvester 2020 mit ihrer Teilnahme die Aktion #trierstehtzusammen zugunsten der Opfer der Amokfahrt vom 1. Dezember.

Selbstverständlich ist die „Ergebnisliste“ des virtuellen Bitburger-0,0%-Silvesterlaufs 2020 in Anführungszeichen zu setzen. Zu unterschiedlich waren dazu die Bedingungen. Dennoch hatte die Zahlenspielerei für den einen oder anderen einen Reiz – diente auch als Bestätigung des Leistungsvermögens in dieser Corona-bedingt wett-kampffreien Zeit. Die Liste ist auf Seite 73 abgedruckt – auch mit denen, die keine Laufzeit dokumentierten.

21 Grad und perfekte äußere Umstände herrschten in Kigali, wo Olympiahoffnung Yves Nimubona auf exakt vermessener Runde am Nationalstadion von Ruanda die Weltklassezeit von 22:16 Minuten über 8



Kilometer rannte. Homiyu Tesfaye, 2013 der letzte deutsche Sieger im Bitburger-0,0%-Lauf der Asse, war auf dem Laufband in 23:02 Minuten ebenfalls pfeilschnell unterwegs. Katharina Steinruck (Bild) spulte die 5 km in Frankfurt in 15:47 Minuten auf der „Tretmühle“ sogar 22 Sekunden schneller ab als bei ihrem Vorjahreserfolg in der Trierer Innenstadt. Elena Burkard, die Gewinnerin des Sparkasse-Trier-Elitelaufs von 2018, lief im winterlichen Seewald/Schwarzwald 16:01 Minuten.

Gesa Krause, im Einsatz als Managerin des Instagram-Kanals ihres Vereins, spulte zwischendurch selbst die 5 km als Tempolauf in 17:22 Minuten ab. Den Beweis, dass im Silvesterlauf Trier e.V. ein weiteres großes Lauftalent heranreift, trat Rebecca Bierbrauer an: An der Mosel rannte die 16-Jährige die fünf Kilometer in 17:38 Minuten. Eine starke Zeit. Wirklich.

DIE RHEINPFALZ – NR. 303

MITTWOCH, 30. DEZEMBER 2020

Laufen und spenden für #trierstehtzusammen

LEICHTATHLETIK: Trierer Silvesterlauf findet virtuell statt

VON KLAUS D. KULLMANN

TRIER. Der Silvesterlauf in Trier ist unter den Topläuferinnen und -läufern einer der bekanntesten und beliebtesten. Nach der Absage vor Ort steht er morgen virtuell ganz im Zeichen des Hilfsprojekts #trierstehtzusammen. Weltweit gehen Stars auf die Piste, jeder für sich und alle für die gute Sache. Doch nicht nur Haile Gebrselassie will in Addis Abeba mitlaufen – jedermann ist eingeladen.

Der virtuelle Lauf ist als Blitzidee aus den Emotionen heraus nach der Amokfahrt in der Trierer Innenstadt entstanden. Berthold Mertes, der Vorsitzende des Vereins „Silvesterlauf Trier“, telefonierte am 1. Dezember gerade mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe, um mit ihm über die Absage des Laufs final zu entscheiden, der Pandemie wegen – da kam die Schreckensnachricht, dass ein Amokfahrer fünf Menschen tötete, 24 schwer verletzte und eine ganze Stadt in Trauer und Schockstarre versetzte. „Plötzlich wurden Meldungen, die ich gerade über die Absage schrieb, völlig bedeutungslos“, erinnert sich der in Trier geborene Journalist Mertes.

Topathleten sagten unmittelbar zu, wo immer sie auch am 31. Dezember sein werden, mitzulaufen – natürlich ohne Antrittsgeld. Etwa Moses Kipsiro aus Uganda, der zwischen 2005 und 2014 fünfmal gewann und dem Berthold Mertes die Startnummer per E-Mail schickte. Oder Amanal Petros, der deutsche Marathonrekordhalter, und Richard Ringer. Selbst Haile Gebrselas-

sie (47), der äthiopische Laufstar, will teilnehmen. Er hatte am 1. Dezember unaufgefordert Mertes seine Anteilnahme übermittelt.

Natürlich läuft im Frauenfeld Gesa Krause mit, die seit vier Jahren für „Silvesterlauf Trier“ startet. Aber auch Vorjahressiegerin Katharina Steinruck sowie Sabrina Mockenhaupt, die Rekordsiegerin des seit 1990 durchgeführten Laufs, sind dabei. „In diesem Jahr geht es nicht um Sieg oder Niederlage, wir laufen unter anderem für die Opfer der furchterlichen Amokfahrt von Trier, die sich am 1. Dezember auf unserer geliebten Silvesterlaufstrecke ereignet hat“, schrieb Gesa Krause auf Instagram und ruft alle zur Teilnahme und Spende auf.

Die offizielle Gedenkstartnummer steht auch für Hobbyläufer auf der Homepage www.silvesterlauf.de als Download zur Verfügung. Gelaufen wird die traditionelle Distanz – acht Kilometer für die Männer, fünf Kilometer für die Frauen. Und wer will, dokumentiert seinen Lauf und stellt ihn in die sozialen Medien. Das machen die Topathleten auch.

„Wir wollen keinen Scheck in die Kamera halten, wir wollen nur die Trommel rühren, dass möglichst viele spenden“, nennt Berthold Mertes das Motiv für den virtuellen Lauf: „Lauf mit, wo immer ihr seid, gebt eine Spende, jeder nach seinen Möglichkeiten.“ Der Verein selbst wird 20 Euro pro Topathlet aufs Hilfskonto überweisen. Empfänger: Stadt Trier, Stichwort: Trier steht zusammen, Konto: DE83 5855 0130 0001 1217 55.



Gesa Krause

FOTO: DPA



Die Startnummer

FOTO: RHP

DIE VON GESA KRAUSE BEAUFTRAGTE ANZEIGE, DIE AM 8. DEZEMBER 2020 AUF DER ERSTEN SPORTSEITE DER TAGESZEITUNG TRIERISCHER VOLKSFREUND ERSCHIEN:

*Liebe
Trierer,*



Trier ist meine sportliche Heimat, auch wenn ich keine Bürgerin der Stadt bin. Es ist mir wichtig, Euch in diesen von tiefer Trauer geprägten Tagen mein Mitgefühl auszusprechen - vor allem denen, die den unfassbar großen Schmerz ertragen müssen, geliebte Menschen verloren zu haben.

*Eure
Gesa Krause*

DIE ANZEIGE, DIE DER VEREIN SILVESTERLAUF TRIER AM 30. DEZEMBER 2020 IM TRIERISCHEN VOLKSFREUND SCHALTETE:

WIR DANKEN

unseren **Sponsoren und Partnern** für Ihre großartige Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Sie geben uns den Rückhalt, weiterzumachen – und die Zuversicht, dass wir **am 31. Dezember 2021** freudig auf ein besseres Jahr zurückblicken.







#TRIERSTEHTZUSAMMEN

Der 1. Dezember 2020 hinterlässt ein Gefühl der Ohnmacht. Was kann man dagegen tun? **Mitmachen!**

Jeder für sich – und für die Opfer der Amokfahrt.
Download der Gedenk-Startnummer über www.silvesterlauf.de

#TRIERSTEHTZUSAMMEN

2020

SPONSORIN
des Silvesterlaufes
in der Stadt Trier
VON 1990 BIS HEUTE
AN DER SEITE 11
AC 0200/0011



Geisterrennen - wenn's nicht anders läuft

Der Meldestart für den Silvesterlauf in Trier ist auf den 7. Dezember verschoben worden. Der Ausrichterverein hofft mit einem ausgefeilten Konzept weiter, dass am 31. Dezember die Traditionsveranstaltung über die Bühne gehen kann.

VON HOLGER TEUSCH

TRIER Keine Frage: Auch den 31. Bitburger 0,0%-Silvesterlauf würden die Organisatoren wie die Jubiläumssausgabe vor knapp einem Jahr gerne als großes Lauffest feiern. Dass das nicht geht, dürfte klar sein. Sollte es sich realisieren lassen, wird es beim „deutschen São Paulo“ diesmal ruhiger zugehen. „Ein bisschen zwingen uns die schwierigen Umstände, zurück zu den Wurzeln zu gehen. Aber ein reduziertes Programm wäre immer noch besser als nichts“, sagt Rennleiter Berthold Mertes.

Der Silvesterlauf-Mitbegründer hofft, dass durch den Teil-Lockdown im November die Zahl der Infektionen mit dem neuartigen Corona-Virus so weit sinken, dass Ende des Jahres wieder Veranstaltungen möglich sind. Weil dies zwar aber noch nicht absehbar ist, wurde der zunächst anvisierte Meldestart am 1. November auf den 7. Dezember verschoben.

Am grundsätzlichen Vorhaben, den Silvesterlauf durchzuführen, wird aber nicht gezweifelt. „Wir wollen die Option offenhalten, denn gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, den Optimismus nicht zu verlieren, nicht aufzugeben und Ziele anzustreben, selbst wenn man sich nicht sicher sein kann, ob sie erreicht werden“, erklärt Hans Tilly, der kommissarische Vorstandssprecher des Vereins Silvesterlauf Trier.

Seit Anfang September arbeitet das Silvesterlauf-Team deshalb an einem Hygiene- und Durchführungskonzept, das regelmäßig aktualisiert wird. Der Plan beinhaltet unter anderem kleinere Starterfelder, Wellenstarts, feste Zeitfenster für die Abholung der Startnummern sowie Einbahnwege



Wolf-Dieter Poschmann will ebenso wie Gesa Krause am 31. Dezember wieder zum Silvesterlauf nach Trier kommen, sofern die Rennen - angepasst an die Corona-Bedingungen - über die Bühne gehen können.

zum Start und nach dem Zielinlauf sowie Abperungen der Veranstaltungsgeländes zwecks Zuschauersteuerung.

Laut der auf der Silvesterlauf-Homepage veröffentlichten Ausschreibung sind drei Volksläufe (einer für Frauen, einer für Männer, ein gemischter) für jeweils maximal 180 Teilnehmer vorgesehen. Außer im Asteilau der Männer betragen die Distanzen fünf Kilometer (Männer-Volkslauf bisher acht Kilometer). Bambiniläufe für die Unter-Achtjährigen soll es zwar nicht geben, aber weiterhin den Vulkanbrand-Kinder-

lauf und den Hanne-Haus-Teinlauf.

„Alles ist rot unterlegt mit dem Hinweis: vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung.“ „Hätte mich jemand vor vier Wochen, nachdem wir die erste Version unseres Hygiene- und Durchführungskonzepts dem Ordnungsamt vorgelegt hatten, nach der Wahrscheinlichkeit gefragt, ob an Silvester in Trier gelaufen wird, dann hätte ich gesagt: zu 99 Prozent ja“, erklärt Hans Tilly. Durch die dynamische Corona-Entwicklung hat sich die Durchführungswahrscheinlichkeit aber verringert. Flexibilität ist deshalb gefragt. Bei

den Silvesterlauf-Machern gibt es momentan keine Denk-Tabus. Auch Geisterrennen seien im Notfall möglich, glaubt Vorstandmitglied Norbert Buschel. „Warum soll der Fußball auf der großen Bühne stattfinden und wir als international besetztes Spitzensportereignis nicht?“ Ein Livestream sei in Vorbereitung, egal, ob am 31. Dezember Zuschauer rund um den Hauptmarkt zugelassen sind oder nicht.

Um die Besetzung der Eliteläufe braucht sich Rennleiter Mertes offensichtlich keine Sorgen zu machen. „Die Topathleten rennen mir die Tür

ein“, sagt es. Die sechs Erstplatzierten des letztjährigen Männer-Laufs der Asse sowie des Elitelaufs der Frauen hätten ihr Kommen bereits zugesagt. Darunter sind die für den Ausrichterverein startende WM-Bronzemedallengewinnerin und Europameisterin Gesa Krause (2019; Vierte) und der deutsche Crosslaufmeister Samuel Fivwi von der LG Vulkansteil (2019; Sechster).

Zugesagt hat auch ein anderer langjähriger Star der Veranstaltung: Wolf-Dieter Poschmann. „Wenn der Silvesterlauf stattfindet, werde ich, wie all die Jahre, in Trier sein, auch wenn keine Zuschauer zugelassen wären und wir nur für die Ähthen munderieren würden“, wird der ehemalige ZDF-Sportchef, der seit 1992 auf dem Trierer Hauptmarkt kommentiert, auf der Silvesterlauf-Homepage zitiert.

EXTRA

Silvesterlauf-Vorstand kommissarisch im Amt

Ursprünglich wollten sich Hans Tilly und Hermann Barten am vergangenen Dienstag bei einer Mitgliederversammlung auch demokratisch von den Vereinsmitgliedern im geschäftsführenden Vorstand legitimieren lassen. Die Versammlung musste aber aufgrund der aktuellen Corona-Lage kurzfristig abgesagt werden. Tilly als Vorstandssprecher und Barten für die Finanzen übernehmen deshalb vorerst weiter kommissarisch die Posten von Christian Brand und Wolfgang Ries, die im Sommer zurückgetreten waren. (tsu)

Trierischer Volksfreund, 02. November 2020

Alle Mühen umsonst: Silvesterlauf fällt diesmal aus

Diesmal wird am letzten Tag des Jahres nicht durch die Trierer Innenstadt gerannt. Wie Sponsoren mit der Absage umgehen.

VON HOLGER TEUSCH

TRIER Die Diskussion um das Für und Wider der Austragung des Bitburger 0,0%-Silvesterlaufs in Trier unter Corona-Bedingungen ist beendet - mit einer negativen Entscheidung: Die 31. Auflage des „deutschen São Paulo“ soll nicht in diesem Jahr, sondern erst 2021 stattfinden. Ursprünglich wollte der Vorstand des Ausrichtervereins Silvesterlauf Trier zusammen mit Rennleiter Berthold Mertes den Beschluss bereits am Dienstagmittag bekanntgeben. Doch aus Mitleid mit den Opfern der Amokfahrt durch die Trierer Fußgängerzone sah man von einer Veröffentlichung ab.

Im Silvesterlaufteam sitzt der Schock tief, dass auf einem Teil der Laufstrecke, auf der es bisher 30 Mal krönlich der Jahresabschluss gefeiert wurde, solches Leid verursacht wurde.

„Schweren Herzens“, so Silvesterlauf-Mitbegründer Berthold Mertes, habe man die Entschei-



Im vergangenen Jahr feierte Katharina Steinruck (gelbes Trikot links) noch einen deutschen Sieg beim Trierer Silvesterlauf. Wegen Corona gibt es nun erstmals seit 30 Jahren keinen Lauf durch die Trierer Innenstadt. FOTO: ARCHIV/HELGERT/TEUSCH

dung getroffen, die 31. Auflage abzusagen. Noch am vergangenen Freitag saß der Vereinsvorstand mit Vertretern der Stadt zusammen, um das aktuelle Hygienekonzept

zu erörtern. Man sei den kommunalen Entscheidungsträgern sehr dankbar, dass sie die Entwicklung eines Durchführungskonzepts seit August konstruktiv begleitet

hätten. Vum ausgearbeiteten Hygiene- und Durchführungsplan ist man beim Verein Silvesterlauf Trier überzeugt. Doch nach der aktuellen rheinland-pfälzischen Corona-Verordnung ist selbst Profisport nur im nicht-öffentlichen Raum (beispielsweise in Städten) möglich.

Darüber hinaus stellt sich die Frage nach der Akzeptanz von Eliterennen für Profis angesichts der Beschränkungen für die Bevölkerung und die Masse der Nachwuchs- und Hobbysportler durch die Corona-Pandemie.

Sinnlos waren die Bemühungen um eine Silvesterlauf-Durchführung nach Auffassung des geschäftsführenden Vorstands aber trotzdem nicht. Man habe einiges Neues gelernt und Teile des Konzepts seien sicherlich auch für zukünftige Veranstaltungen hilfreich.

Die Zustimmung unter Spitzensportlern für den Versuch einer Silvesterlauf-Organisation unter Corona-Bedingungen war groß. Ihm sei in den vergangenen Wochen re-

geehrt die Tür eingeräumt worden von Klasseläufern aus zahlreichen europäischen Nationen, die auf die Möglichkeit eines Wertkampfes hoffen, erzählt der für die Verpflichtungen der Topsportler zuständige Berthold Mertes.

Praktisch die komplette deutsche Spitze, unter anderem die WM-Dritte Gesa Krause vom Ausrichterverein und Samuel Fivwi von der LG Vulkansteil, hätten ihre Bereitschaft bekundet am 31. Dezember in Trier zu starten. Die Sportler wurden deshalb ebenso wie die Unterstützer persönlich über die Entscheidung unterrichtet.

Den Sponsoren der Veranstaltung sei man dankbar für die Solidarität, sagt Vorstandssprecher Hans Tilly. Nach TV-Informationen sichern die Top sechs fast ausnahmslos einen Teil der vereinbarten Sponsoringbeiträge zu, obwohl kein Lauf stattfand. Trotz bisher bereits entstandener Ausgaben in kleiner fünfstelliger Höhe entsteht demnach dem Verein kein wirtschaftlicher Schaden.

Trierischer Volksfreund, 3. Dezember 2020

LAUF DER ASSE (8 KM)

Männer, Bitburger-0,0%-Lauf der Asse (8 km) 73 Teilnehmer			
Nimubona	Yves	RUANDA	22:16
Tesfaye	Homiyu	TSV Pfungstadt	23:02
Hakizimana	John	RUANDA	23:04
Dushimimana	Gilbert	RUANDA	23:24
Osman	Ilyas	TWW Wiesbaden/SOMALIA	23:30
Blum	Tobias	LC Rehlingen	23:39
Theloosen	Niels	NIEDERLANDE	24:28
Böck	Alexander	LC Rehlingen	24:49
Koller	Jonas	TV Wattenscheid	24:55
Bellqih	Anas	TV Waldstraße Wiesbaden	25:38
Uliczka	Steffen	TSV Kronshagen	25:59
Voigt	Nils	TV Wattenscheid	26:13
Arnold	Raphael	TSG Schwäbisch Hall	26:13
Ehse	Giulio	Tri-Post Trier	26:32
Roth	Jens	Tri-Post Trier	26:34
Fitwi	Samuel	LG Vulkaneifel	26:45
Thorwirth	Max	SFD 75 Düsseldorf	26:51
Gröschel	Tom	TV Wattenscheid	26:59
Merten	Kai	TG Konz	27:10
Walmering	Kenny Neal	LC Rehlingen	27:39
Hein	Johannes	Post-SV Trier	27:43
Wirtz	Abraham	Post-SV Trier	27:43
von Wirth	Dominik	TG Konz	27:55
Theobald	Andreas	Tri-Post Trier	27:56
Pfeiffer	Hendrik	TV Wattenscheid	28:04
Kollegei	Jonathan	KENIA	28:06
Schmitz	Christian	LG Maifeld-Pellenz	28:22
Gebrselassie	Haile	ÄTHIOPIEN	29:10
Schlangen	Carsten	LG Nord Berlin	29:36
Pflieder	Philipp	LG Telis Finanz Regensburg	29:38
Meyer	Manuel	ISG Saarbrücken-Sulzbachtal	29:38
Kröckert	Mario	TSV Bayer 04 Leverkusen	29:41
Duppich	Yannik	LG Vulkaneifel	29:53
Clasen	Sebastian	TSV Bullay/Alf Triathlon	31:20
Hensgen	Abie	Tri Sport Hochwald	31:30
Kowalinski	Marc	Post-SV Trier	31:38
Pfeil	Michael	Post-SV Trier	31:38
Agostini	Lucca	LC Rehlingen	31:56
Werhan	Dominik	Post-SV Trier	31:59
Leidinger	Alexander	Post-SV Trier	31:59
Königs	Roger	BELGIEN	32:10
Fitschen	Jan	TV Wattenscheid	32:30
Baumeister	Thorsten	Post-SV Trier	33:03
Risch	Lars	TV Kirkel	33:03
Münnich	Lucien	ISG Saarbrücken-Sulzbachtal	33:17
Seel	Florian	TV Kirkel	33:18
Ringer	Richard	LC Rehlingen	34:34
Block	Martin	TSV Bayer 04 Leverkusen	35:54
Münnich	Fabrice	ISG Saarbrücken-Sulzbachtal	35:56
Mertes	Berthold	Silvesterlauf Trier	36:08
Knips	Ralf	Bonn	36:29
Biehl	Jan	LC Rehlingen	36:42
Sempruch	Vincent	LC Rehlingen	38:31
Knadt	Frank	LT Schweich	38:36
Janssen	Lars	NIEDERLANDE	39:28
Kasel	Martin	Moselrunner	39:28
Lubina	Alexander	TV Wattenscheid	41:01
Anthony	Seb	ENGLAND	
Fagerberg	Johan	SCHWEDEN	
Kipsiro	Moses	UGANDA	
Krämer	Nicolas	LG Vulkaneifel	
Mellina	Pol	LUXEMBOURG	
Müller	Martin	LG Meulendorf Föhren	
Nemeth	Christian	BELGIEN	
Paulien	Alex	TV Waldstraße Wiesbaden	
Petros	Amanal	TV Wattenscheid	
Polak	Max	NIEDERLANDE	
Samuels	Nick	ENGLAND	
Schermann	Peter	Trier	
Schneider	Velen	VfL Sindelfingen	
Siebenborn	Martin	Running Hamburg	
Wirtz	Adrian	Post-SV Trier	
Zehfeld	Lennart	LC Rehlingen	

ELITE-LAUF DER FRAUEN (5 KM)

Sparkasse-Trier-Elitelauferinnen der Frauen (5 km) 53 Teilnehmerinnen			
Steinruck	Katharina	LG Eintracht Frankfurt	15:47
Burkard	Elena	LG Nordschwarzwald	16:01
Meyer	Lea	VfL Lönningen	16:15
Yankurie	Marthe	RUANDA	16:27
Krause	Gesa	Silvesterlauf Trier	17:22
Mukasakindi	Clouette	RUANDA	17:23
Bierbrauer	Rebecca	Silvesterlauf Trier	17:39
Drexler	Franziska	LAC Passau	17:41
Rödel	Hannah	LC Rehlingen	18:06
Hahn	Susanne	LG Meckenheim	18:21
Ishimwe	Alice	RUANDA	18:26
Ratz	Simone	ASC Darmstadt	18:43
Kiberenge	Sylvia	KENIA	18:50
Mockenhaupt	Sabrina	LG Sieg	18:58
Marx	Katrin	LC Rehlingen	18:59
Markatos	Jana	LSG Saarbrücken-Sulzbachtal	19:03
Bauer	Katharina	LT Schweich	19:12
Laschinger	Michelle	LT Schweich	19:12
Laschinger	Sarah	LC Rehlingen	19:17
Mikitenko	Vanessa	SSC Hanau-Rodenbach	19:22
Mikitenko	Irina	Eintracht Frankfurt	19:22
Marx	Miriam	LC Rehlingen	19:24
Pink	Judith	Post-SV Trier	19:32
Begemann	Anne	Post-SV Trier	19:32
Menzel	Theresa	TV Waldstraße Wiesbaden	19:33
Moll	Julia	Post-SV Trier	19:33
Beyer	Maya	LC Rehlingen	19:48
Pflieder	Barbara Anna	LG TF Regensburg	19:50
Rehn	Sara	LC Rehlingen	19:54
Sanwald	Lea	LV Merzig	19:59
Reuter	Mona	Post-SV Trier	20:03
Schmoetten	Pascale	LUXEMBOURG	20:04
Schenk	Karin	TV Waldstraße Wiesbaden	20:29
Krieger	Emely	LC Rehlingen	20:58
Zaar	Aline	Saarländischer LA-Bund	21:01
Spahn	Luisa	TV Waldstraße Wiesbaden	21:19
Klakow	Adriane	LC Rehlingen	21:19
Hausmann	Tine	Team geflit	21:37
Berweiler	Ann-Kristin	Bitburg	22:15
Engel	Yvonne	LT Schweich	22:46
Presti	Sophia	TV Ludweiler	24:06
Försterling	Lea	LC Rehlingen	24:09
Niesporek	Clara	LC Rehlingen	24:11
Datke	Miriam	LG Telis Finanz Regensburg	
Deswoef	Mathilde	BELGIEN	
Harrer	Corinna	LG Telis Finanz Regensburg	
Klosterhalfen	Konstanze	TSV Bayer 04 Leverkusen	
Kolberg	Majite	LG Kreis Ahrweiler	
Königs	Ferahiwat	BELGIEN	
Mellina	Martine	LUXEMBOURG	
Oed	Lisa	SSC Hanau-Rodenbach	
Pauer	Nada	ÖSTERREICH	
Samuels	Sonia	ENGLAND	
Schlund	Lotta	Post-SV Trier	

Beste Teams

Männer

TV Wattenscheid

Koller, Voigt, Gröschel 1:18:07 h

Frauen

LC Rehlingen

Rödel, Marx, Laschinger 56:22 min.



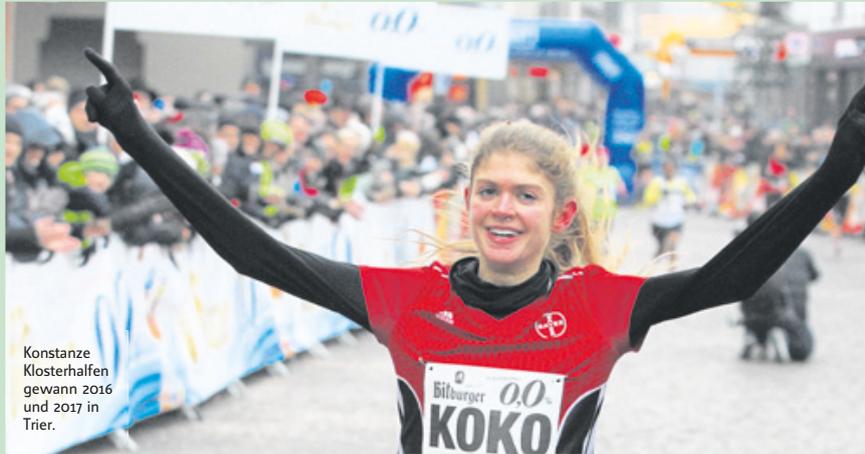
DAS FACHMAGAZIN LEICHTATHLETIK BERICHTETE ÜBER DIE ABSAGE ...

14 HINTERGRUND

Silvesterlauf Trier abgesagt

KEIN KONFETTI, KEINE WUNDERKERZEN, KEIN SAMBA

Der Silvesterlauf in Trier gilt seit Jahren als deutsche São Paulo. Mit seiner außergewöhnlichen Stimmung und zahlreichen Topathleten zog er bis zu 20.000 Zuschauer in seinen Bann. Die Verschärfung der Corona-Bekämpfungsordnung zum 1. Dezember zwang den Verein Silvesterlauf Trier zur Absage der Profirennen 2020.



Konstanze Klosterhalfen gewann 2016 und 2017 in Trier.

Die Nachricht von der Absage wird völlig unbedeutend, als am selben Tag eine Amokfahrt durch Triers Altstadt fünf Todesopfer fordert. Die Stadt steht nach der Todesfahrt unter Schock, die Menschen sind traurig, entsetzt und fassunglos. Der Weg des Amokfahrers ging über das Pflaster der Laufstrecke. „Wir haben monatelang leidenschaftlich um den Silvesterlauf gekämpft“, heißt es in der vor dem fürchterlichen Geschehen formulierten Erklärung des Organisationsteams.

Trier und seine Einwohner haben in den letzten drei Jahrzehnten beim Silvesterlauf begeistert den Jahresabschluss gefeiert. Der Lauf ist ein Teil der Identität der Römerstadt. Doch jetzt hat die Pandemie bundesweit die meisten der rund 100 Silvesterläufe gekippt und rund 100.000 Läuferinnen und Läufer in Quarantäne versetzt.

200 Kilo Konfetti, 2.000 Trillerpfeifen, Samba-Trommler und Tänzerinnen sowie 2.000 Wunderkerzen machten die älteste Stadt Deutschlands seit 1990 für den letzten Tag im Jahr zu einem Circus Maximus. Statt Wagenrennen zündeten Läufer auf dem Trierer Pflaster Raketen. „Trier ist ein kultiger Silvesterlauf“, erinnert sich der äthiopische Olympiasieger und Weltrekordjäger Haile

Gebrselassie an seinen Sieg 2009 (siehe Stimmen), als er zum „König von Trier“ gekürt wurde.

Enthusiastische Zuschauer und begeisterte Läufer verwandelten die Einkaufszone in ein Sportstadion und ein deutsches São Paulo zum Jahresende. Das Ambiente in der Römerstadt zog viele Jahre lang die besten deutschen Läufer und internationale Topathleten an, vorneweg Weltstar Haile Gebrselassie. 15 kenianische Siege bei den Männern, Fünffach-Sieger Moses Kipsiro (Uganda), Vize-Weltmeister im Cross, standen für höchstes sportliches Niveau. Mit der späteren Marathon-Weltrekordlerin Tegla Lorupe (Kenia) und der viermaligen Weltmeisterin Lornah Kiplagat (Kenia/Niederlande) galt dies auch für die Frauen.

Trier lockte in den 30 Jahren die besten deutschen Frauen an und sah 13 deutsche Siege. Sabrina Mockenhaupt ist mit drei Erfolgen Rekordsiegerin. Für die WM-Dritte Gesa Felicitas Krause hat Trier eine besondere Bedeutung. 2016 war sie dem Verein Silvesterlauf Trier beigetreten. Obwohl Krause schon 2007 als 16-Jährige an der Startlinie stand, hat sie bis heute in ihrer zweiten Heimat noch nie gewonnen. „Ich habe in Trier noch eine Rechnung offen“, sagt die 28-Jährige.

Das Motto lautet: Spitzensport trifft auf Breitensport. Als 1990 der Journalist und Läufer Berthold Mertes zusammen mit Christoph Güntzer den Silvesterlauf initiierte, dachte noch keiner daran, dass Trier zum populärsten Silvesterlauf Deutschlands aufsteigen würde. „Es ist wohl eine Mischung aus Stolz und purer Freude über das, was Trier am letzten Tag des Jahres in Atem hält“, sagt Mertes, der noch immer als Renndirektor fungiert. „Wir sind alles Silvesterläufer“, versichert er und meint die vielen Helfer an der Strecke und im Hintergrund. „Ein solches Event ehrenamtlich zu organisieren ist großes Kino“, sagt die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die sich in ihrer Heimatstadt schon mal als Fan des Trierer Silvesterlaufs outet.

Der ehemalige ZDF-Sportchef Wolf-Dieter Poschmann heizt als Moderator seit 1992 Läufern und Zuschauern ein. Mit der Verpflichtung einer Bierbrauerei als Titelsponsor 1995 haben die Organisatoren die Zukunft der Veranstaltung als Bitburger-0,0%-Silvesterlauf zumindest bis 2022 gesichert.

Und 2020? Da ist jetzt alles anders in Trier. „Warum soll der Fußball auf großer Bühne stattfinden und wir als internationales Spit-

zenereignis nicht?“ Trotz eines differenzierten Hygienekonzepts gab es jetzt keine Genehmigung.

Mit Gesa Krause, Alina Reh, Hanna Klein, Elena Burkard, Katharina Steinruck Richard Ringer, Amal Petros und Samuel Fitwi hatte fast die komplette deutsche Spitze zugesagt, viele Spitzenathleten wollten auf die Startgasse verzichten.

Aber: Die Gassen, von denen Gebrselassie & Co. so begeistert waren, bleiben leer, Konfetti, Trillerpfeifen und Wunderkerzen werden nicht ausgepackt, die Trommler müssen ihre Instrumente im Schrank lassen und auch die Sambatänzerinnen werden ihre Reize nicht entfalten können. Die Athleten werden im Rahmen eines virtuellen Silvesterlaufs zu Hause durch die Wälder und Auen laufen, und wehmütig an ein verpasstes Highlight an der Mosel denken.

Die Organisatoren werden in der Silvesternacht durch die dunklen Gassen schlendern, darüber nachdenken, was die Pandemie mit dem Sport gemacht hat, und sich Mut holen mit einer in der Chronik („30 Jahre Silvesterlauf“) dargestellten Utopie, wie der Trierer Silvesterlauf bei seiner 60. Auflage aussehen könnte:

Bei 25 Grad säumen 25.000 Zuschauer die Strecke am sonnigen Silvestertag, Zeiten zweistelliger Minusgrade wie 1996, sind längst vorbei, der Winter ist zur idealen Laufzeit geworden. ZDF-Moderatorin Annika Zimmermann hat Methusalem Poschmann am Mikrofon abgelöst. Die Läufer erhalten während des Laufs über Datenbrillen die Prognosen über ihre voraussichtliche Endzeit. Die Videowand am Hauptmarkt hat man durch ein Hologramm am Himmel über Trier ersetzt, wo die Zuschauer das Rennen ständig verfolgen können. Der Streckenrekord von 14:29 Minuten, den Konstanze Klosterhalfen 2030 am Ende ihrer Karriere aufgestellt hat, steht als „Rekord für die Ewigkeit“ in den Annalen.

Trier 2020: zwischen (Alb-)traum und Wirklichkeit.

Text und Stimmen: Ewald Walker

**... UND WARF IN DER SELBEN AUSGABE EINEN BLICK ZURÜCK AUF
30 JAHRE SILVESTERLAUF.**

HINTERGRUND 15

**VON KOKO BIS HAILE: ATHLETEN LOBEN
DEN KULTIGEN TRIERER SILVESTERLAUF**

Die Begeisterung beim Trierer Silvesterlauf in der Altstadt schlägt sich auch in den Stimmen der Athleten nieder.



**KONSTANZE KLOSTERHALFEN,
WM-Dritte, neunfache
Deutsche Meisterin und
Rekordhalterin über 3.000
und 5.000 Meter, zweifache
Trier-Siegerin 2016 und 2017:**

„Trier war mein erster Silvesterlauf und ist es auch geblieben, weil ich mich hier wie zu Hause gefühlt habe. Ich habe viele schöne Erinnerungen an die beiden Teilnahmen 2016 und 2017. Egal ob eiskalt, Regen oder Sonnenschein – das Publikum war stets Feuer und Flamme, das Konfetti ist immer geflogen und die Stimmung war wirklich beeindruckend.“

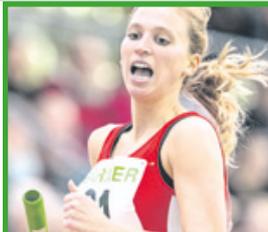


**SIMON STÜTZEL,
2017 bester deutscher Läufer:**

„Der Silvesterlauf in Trier ist eine ganz besondere Veranstaltung. Es gibt kaum einen Streckenabschnitt, an dem keine Zuschauer stehen, weshalb die Stimmung ganz toll ist. Bei der ‚After Run Party‘ feiern Athleten und Organisatoren gemeinsam den Jahresausklang in familiärer Atmosphäre.“

**MICHAELA STÜTZEL,
begleitet ihren Mann seit
Jahren als Läuferin in Trier:**

„Dieser Silvesterlauf ist ein wunderschönes Event. Da wird man von den Zuschauern, den Moderatoren und der Musik über die Ein-Kilometer-Runde getragen.“



**ELENA BURKARD,
Deutsche Meisterin über
3.000 m Hindernis und
Trier-Siegerin 2018:**

„Das Rennen in Trier ist für mich das Highlight von ein paar tollen Tagen. Ich habe noch nie ein so lautes Rennen erlebt wie das im historischen Trier. Es sind viele Menschen in der Stadt und dennoch ist es familiär. Das Ende des Jahres hat immer ein bisschen etwas Nostalgisches, in Trier kann man das gut zelebrieren.“

**SABRINA MOCKENHAUPT,
dreimalige Silvesterlauf-
Siegerin bei acht Starts in Trier:**

„Trier hat es immer wieder geschafft, neben starken internationalen Läufern die nationale Elite an den Start zu bringen. Bei den Frauen waren dies Mikitenko, Zaituc, Dörre-Heinig, Harrer, Klosterhalfen, Mockenhaupt. Deshalb war Trier nicht nur ein Silvesterlauf, sondern immer auch ein sportlicher Gradmesser. Die vielen Zuschauer an der Strecke haben die Läufer aufgemischt, die Stimmung war einfach grandios.“



**ARNE GABIUS,
deutscher Marathon-Rekord-
halter und fünf Mal bester
Deutscher in der Römerstadt:**

„Trier ist der Silvesterlauf in Deutschland. Dank eines reinen Eliterennens wird hier sehr schnell gelaufen, weil die Acht-Kilometer-Strecke auch für die Mittelstreckler attraktiv ist. Qualität und Atmosphäre sind top, Runden im Konfettiregen garantiert.“

**WOLF-DIETER POSCHMANN,
ehemaliger ZDF-Sportchef
und seit 30 Jahren in Trier im
Einsatz:**

„Der Silvesterlauf Trier ist mir ans Herz gewachsen. Die Läufe der Asse, die immer wieder prickelnde Mischung aus nationaler und internationaler Spitzenklasse, sind der große Reiz. Trier feiert mit ekstatischen Zuschauern, die das Renngeschehen aus nächster Nähe verfolgen können – unvergleichlich der Sound von Trier.“



**HAILE GEBRSELASSIE,
zweifacher Olympiasieger,
vierfacher Weltmeister, der
insgesamt 26 Weltrekorde
aufstellte und 2009 zum
„König von Trier“ wurde:**

„Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen. Ich war stolz, das fantastische Rennen in Trier 2009 gewonnen zu haben. Den Lauf durch die engen Gassen, meine Krönung als ‚König von Trier‘ in dieser außergewöhnlichen Atmosphäre mit 20.000 Zuschauern ist für mich noch ganz nah. Die Leute in Deutschland waren immer sehr gut zu mir. Ich gratuliere zu 30 Jahren kultigem Silvesterlauf von Trier.“



„007“ kommt in geheimer Mission, haut den deutschen Rekordler vom Favoritenschild, und stürmt mit erhobenen „Goldfingern“ über den Zielstrich auf dem Hauptmarkt. Der erste Trierer Silvesterlauf im Jahr 1990 lockt ein Jahr nach dem Fall der Berliner Mauer und kurz nach der Wiedervereinigung Läufer aus Ost und West an die Mosel – er wird zum Spiegel der deutschen Geschichte.

Der Mann mit der Bond-Nummer „007“ auf der Brust ist Olaf Dorow. Der 27 Jahre alte Rostocker schlägt bei am Ende strömendem Regen im Lauf der Asse über acht Kilometer den früheren Vorzeige-Langstreckler der DDR, Werner Schildhauer (Vizeweltmeister von 1983 über 5000 und über 10 000 Meter). So spannend wie ein Bond-Krimi ist das Rennen allemal. Erst auf der Zielgeraden setzt sich Dorow ab.

Erster Silvesterlauf-Veranstalter ist der SV Eintracht-Trier 05. Was die geistigen Väter Christoph Güntzer und Berthold Mertes allenfalls ahnen: Binnen weniger Jahre wird Trier zum „deutschen Sao Paulo“ – so genannt in Anlehnung an den bekanntesten Silvesterlauf der Welt.

1990

**SPIEGEL DER
GESCHICHTE**

Wolf-Dieter Poschmann steht am Ende seiner sportlichen Laufbahn – und am Anfang seiner Karriere als Fernsehjournalist, in der er 230 Mal das ZDF-Sportstudio moderiert. „Poschi“, mit einer 10 000-Meter-Bestzeit von 28:28,64 Minuten notiert, kommt am 31. Dezember 1991 nach Trier, wird 37. im Lauf der Asse und prägt den Satz: „Ein Lauf gehört zu Silvester wie das schwarze Tor zu Trier.“

Silvesterlauf-Mitbegründer Berthold Mertes gewinnt ihn für das darauffolgende Jahr als Hauptmoderator. Am 31. Dezember 2019 kommentieren beide – zum 27. Mal gemeinsam – den Jubiläums-Silvesterlauf auf dem Trierer Hauptmarkt. Nur 1996 hatte Poschmann kurzfristig absagen müssen, weil er sich morgens beim Schneeschippen verhoben und am Rücken verletzte hatte. Als Silvesterläufer liegt Poschmann 1991 vor rund 10 000 Zuschauern unter anderem hinter dem Kenianer Joseph Keino, der in 22:26 Minuten Jahresweltbestzeit über acht Kilometer läuft. Bei den Frauen gewinnt Kenias Cross-Weltmeisterin Helen Kimaiyo vor Tegla Loroupe, der späteren Marathon-Weltrekordlerin.

1991

**„POSCHIS“
ERSTER AUFTRITT**



Das Duell zwischen Guido Streit und Martin Block zieht bei herrlichem Winterwetter 10.000 Menschen in ihren Bann – bis dato Zuschauerrekord! Der Trierer Streit vom ausrichtenden TV Germania schlägt im Foto-Finish den Leverkusener Block. Seine 5-km-Zeit von 15:05 Minuten bleibt bis 2007 Jugendlauf-Rekord.

„Das ist das geilste Rennen“, sagt der damals 18-jährige Streit, dessen Talent den Silvesterlauf-Gründern Berthold Mertes und Christoph Güntzer bei der Veranstaltungspremiere 1990 aufgefallen war. Im Jahr nach seinem Silvesterlauf-Rekord wird der von Mertes trainierte Tischler deutscher Jugendmeister im Cross und über 5000 Meter.

Nach seinem Wechsel zu Bayer Leverkusen gewinnt Streit unter anderem DM-Silber im Cross und DM-Bronze über 3000 Meter,

beschließt jedes Jahr aber mit dem Silvesterlauf in seiner Heimatstadt. Seit 2000 hält er mit seinen Leverkusener Teamkollegen Block und Mario Kröckert den Asselauf-Mannschaftsrekord. Doch am besten bleibt Streits Jugendsieg von 1992 in Erinnerung. Ab 2005 trägt Streit das Trikot des Vereins Silvesterlauf Trier – und gewinnt 2006 zum Karriereabschluss die Straßenlauf-Serie Bitburger Läufercup vor afrikanischer Konkurrenz.

1992

GUIDO STREITS STERNSTUNDE



Auf drei gute Jahre folgen schwere Zeiten für die Trierer Silvesterlauf-Organisatoren. 1993 regnet es in Strömen während der gesamten Veranstaltung, und der nasse Untergrund sorgt für die bis dahin schlechtesten Laufbedingungen.

An Wasser und nasse Füße ist Gideon Chirchir als Hindernisläufer gewohnt: Der Kenianer wiederholt als Erster seinen Silvesterlauf-Sieg, den sein Landsmann Sammy Maritim zum drittenmal in Folge hauchdünn verpasst.

1991 war Maritim Zweiter, 1992 Dritter, und nun schon wieder Zweiter. Sechs Afrikaner kommen unter die ersten Zehn – sie regieren in den 1990er Jahren die führenden Straßenläufe in Europa, so auch den Trierer Silvesterlauf. Von der Atmosphäre eines „deutschen Sao Paulo“

ist Trier an diesem Silvester weit entfernt. Die sportliche Bilanz aber fällt „1a“ aus. Margaret Kagiri aus Kenia läuft in 16:06 Minuten Streckenrekord für die im Vorjahr anstelle der 4 Kilometer eingeführte 5-km-Fruendistanz. Das miese Wetter hält 300 Aktive nicht vom Start im Männer-Volkslauf ab. Viele Youngster starten bei der extremen Witterung jedoch nicht, die Gesamt-Teilnehmerzahl sinkt unter 900.

1993

REGENZEIT





Zur Jahreswende von 1994 auf 1995 steht Veranstalter TV Germania Trier am Scheideweg. Der Schirmherr, Triers OB Helmut Schröder, diskutiert am Silvester-tag lebhaft mit Orgachef Mike Venz und Moderator Wolf-Dieter Poschmann über die Zukunft. Das Fazit: Entweder der Etat wird künftig kräftig erhöht oder internationale Topbesetzungen gehören bald der Vergangenheit an. Schröder verspricht Unterstützung und entpuppt sich als Schirmherr par excellence, indem er Türen zur Wirtschaft öffnet. 1995 wird dies sichtbar.

Trotz gekürzter Antrittsgagen und Preisgelder rennt Asphalt-König Laban Chege, 1994 einer der weltbesten Straßen-

läufer, im Alleingang mit 22:45 Minuten die bis dato zweitbeste Siegerzeit im 8-km-Lauf der Asse. Allerdings sinkt die Gesamt-Teilnehmerzahl im fünften Veranstaltungsjahr auf den zweitniedrigsten Stand. Zum fünften Mal in Folge gewinnt Saar 05 Saarbrücken die Teamwertung der Männer. Bei den Frauen gelingt CA Luxembourg der erste ausländische Klub-Erfolg.

1994

ZWISCHENTIEF

Der kleine Zusatz im Namen des erstmals als Bit-Silvesterlauf firmierenden Trierer Rennens bewirkt Großes. Dank der Titelsponsorship durch die Bitburger Brauerguppe ist die Zukunft als Spitzensportereignis gesichert.

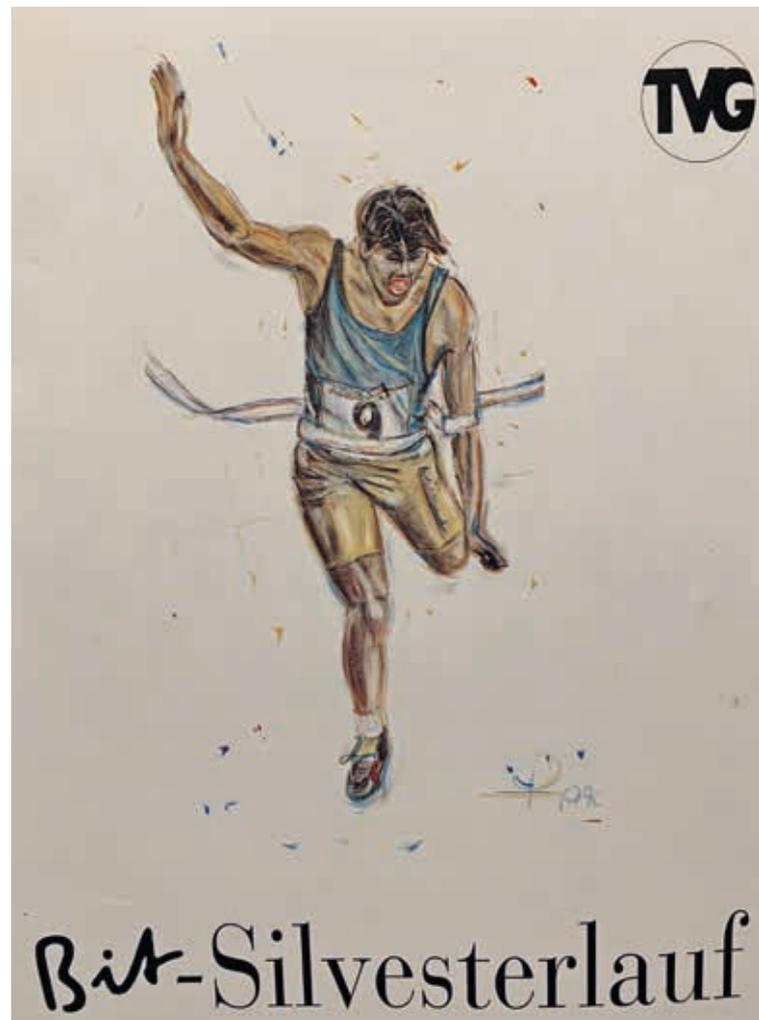
Die Partnerschaft hält auch nach einem Vierteljahrhundert und ist die Basis dafür, dass sich die internationale Spitze traditionell am letzten Tag des Jahres in Trier die Klinke in die Hand gibt.

Durch Schnee und Eisregen bleiben 1995 einige Athleten bereits vor dem Start auf der Strecke. Etliche Silvesterläufe in Deutschland werden abgesagt. Trier nicht. „Ein Wunder, dass gelaufen werden kann. Das hätte ich noch heute morgen nicht geglaubt.“ Mit diesen Worten eröffnet Schirmherr Helmut Schröder die Wettkämpfe. Die städtischen Streudienste haben ganze Arbeit geleistet und die kritisch glatten Stellen auf der 1-km-Runde entschärft.

James Kariuki sorgt für den fünften Kenia-Erfolg in Serie auf Triers Pflaster. Bis zuletzt heizt ihm sensationell Thorsten Naumann ein, der als bester Deutscher den WM-Dritten Stephane Franke schlägt. Seit der Silvesterlauf-Premiere gewinnt erstmals wieder eine deutsche Frau: Andrea Fleischer.

1995

DANKE, EIN BIT!





Als zweiter Deutscher nach dem Rostocker Olaf Dorow im Premieren-Jahr 1990 gewinnt Thorsten Naumann den Lauf der Asse. Minusgrade machen dem dank Eifelklima kälte-gestählten langen Blondem aus Mayen weniger zu schaffen als den Athleten aus Afrika. Naumann erwischt die Kenianer kalt.

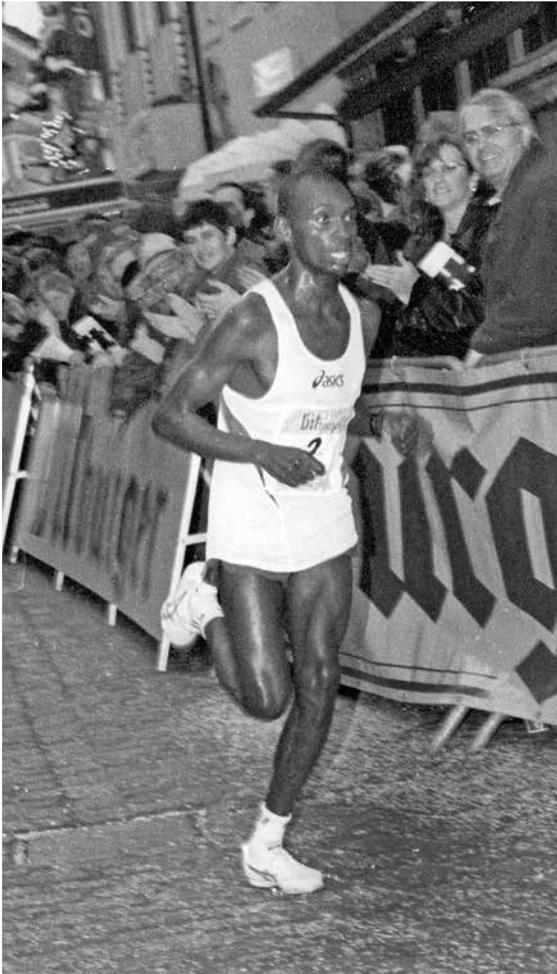
Der rutschige Untergrund – mehrmals muss die Strecke vom Schnee geräumt werden – trägt ebenfalls zum „Favoritensterben“ bei. Stéphane Franke wird nur Zwölfter – ein Zeichen für das stark besetzte Läuferfeld. Luminita Zaituc schafft

1996

NAUMANN ERWISCHT KENIANER KALT

als erste Frau den zweiten Sieg in Trier. Erstmals hatte die gebürtige Rumänin, inzwischen deutsche Staatsbürgerin, 1994 gewonnen.

Die Siegerzeiten sind die schwächsten seit dem Premierenjahr – angesichts der Streckenverhältnisse kein Wunder. Die Goldmedaille gebührt den wetterfesten Helfern der Stadt Trier und des TV Germania um Organisationsleiter Maik Venz. Ungeachtet der Witterung sorgen erstmals Sambatrommler für Stimmung, erstmals werden Konfetti und Wunderkerzen ans Publikum verteilt. Der Mythos vom „deutschen Sao Paulo“ wird mit Leben erfüllt. Trotz Eiseskälte.



Nach zwei Jahren mit extrem schlechten Witterungsbedingungen hagelt es diesmal Bestleistungen bei optimalen Temperaturen um zwölf Grad: Der Vorjahreszweite Isaac Kariuki aus Kenia rennt die Konkurrenz in Grund und Boden und bleibt in 22:21 Minuten fünf Sekunden unter der Strecken-Bestmarke seines Landsmannes Joseph Keino bei dessen Rekordrennen 1991.

Im Jahr 2009 wird sich selbst der große Haile Gebrselassie die Zähne an dieser Marke ausbeißen. Aber das ist eine andere Geschichte. 1500-Meter-Vizewelt-

1997

KARIUKIS COUP IM SCHNELLSTEN RENNEN

meister Rüdiger Stenzel bringt 1997 das Asse-Feld mit der ersten Ein-Kilometer-Runde in 2:45 Minuten auf Rekordkurs, der Wattenscheider ist am Ende Sechster. Beeindruckend, wie der Afrikaner auf den letzten beiden Runden das teuflisch hohe Tempo hält. Dank Streckenrekord-Jackpot erhält Kariuki die bislang höchste Prämie in Trier: 5500 Mark.

Im Frauen-Lauf fällt ebenfalls die alte Marke: Die Kenianerin Leah Malot ist in 15:46 Minuten 20 Sekunden schneller als Margaret Kagiri vier Jahre zuvor. 10.000 Zuschauer sind vom Foto-Finish gegen die zweimalige Silvesterlauf-Siegerin Luminita Zaituc begeistert.

Nach den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta war Irina Mikitenko mit ihrer deutschstämmigen Familie nach Deutschland ausgewandert. 1998 vollzieht die gebürtige Kasachin als Silvesterlauf-Siegerin in Trier den Sprung in die Weltklasse, wird in der Folgesaison WM-Vierte über 5000 Meter und läuft zwei deutsche Rekorde.

Auch im Feiern beweist Mikitenko in Trier Weltklasse: Ins neue Jahr „rutscht“ sie gemeinsam mit Marathon-Legende Katrin Dörre-Heinig, Luminita Zaituc – und ihrer Familie, die sie zum Jahreswechsel meist mitbringt an die Mosel: auch 2005 beim Comeback nach der Geburt von Tochter Vanessa. Auch 2019, um im Jubiläumsjahr am VIP-Spendenlauf teilzunehmen.

1998 also geht in Trier Irinas Stern auf. Im Zenit ihrer Karriere gewinnt sie zweimal den London-Marathon, einmal den in Berlin – was sich für sie als Siegerin der World-Majors-Serie (2008 und 2009) mit einer Preisgeld-Dollarmillion auszahlt. Ihr deutscher Marathonrekord: 2:19:19 Stunden.

1998

MIKITENKOS STERN GEHT AUF



Es ist ein glücklicher Zufall, dass der zehnte Silvesterlauf 1999 mit dem Jahrtausendwechsel zusammenfällt. 900 Läufer im Ziel bedeuten Einstellung des Teilnehmerrekords von 1992. Daniel Gachara und Leah Malot sorgen für einen kenianischen Doppelsieg, aber die deutschen Frauen und Männer mischen im Rennen und später beim Feiern vor der rot illuminierten Porta Nigra kräftig mit.

Nur Klaus Huckemann ist nicht ganz glücklich. Der Prototyp der mutigen Freizeitläufer, die sich nicht scheuen, im Asselauf hinter Weltklasseathleten herzurennen, muss nach einem Arbeitsunfall im Volkslauf starten. Ein Jahr später wird Moderator Wolf-Dieter Poschmann seinen legendären Ausruf „Und hier kommt Huckiiii“ wieder aufleben lassen.

Die rote Laterne übernehmen beim Millenniumslauf andere Unerschrockene: Silvesterlauf-Mitbegründer Christoph Güntzer wird vor dem Trierer Triathleten Jörg Welter (50.) Vorletzter. Der Oberweiser Ralf Klesius belegt Platz 46. Er verstehe nicht, wie man sich ein solches Erlebnis entgehen lassen könne, wenn man sich qualifiziert habe, erklärt der ambitionierte Freizeitläufer zaudernden Kollegen.

1999

**HIER KOMMT
HUCKIIII**



ALS DER SILVESTERLAUF FAST STARB

RISIKOFREUDE DES GESCHÄFTSMANNES KARL-HEINZ WEBER RETTET DAS ÜBERLEBEN IN DEN SCHWIERIGEN 1990ER JAHREN

Würden Sie einen Vertrag unterzeichnen, der sie nötigt, eine gefährdete Veranstaltung „auf eigene Rechnung und eigenes Risiko“ zu organisieren? Würden Sie sich ferner verpflichten, 12.000 Mark Überschuss zu erwirtschaften, von denen Sie nicht einen Pfennig sehen? Karl-Heinz Weber hat es getan. Er unterschrieb und wurde so zum Retter einer Veranstaltung, die, eineinhalb Jahre nach ihrer Premiere, schon fast gestorben war.

Dabei hatte alles vielversprechend begonnen. Im Sommer 1989 kommt den beiden Leichtathletik-Enthusiasten Christoph Güntzer und Berthold Mertes eine ebenso einfache wie einschlagende Idee. Trier soll, wie die großen Vorbilder Sao Paulo und Bozen, seinen eigenen Silvesterlauf erhalten. Mit dem SV Eintracht-Trier 05 im Rücken wird das Vorhaben ein Jahr später in die Tat umgesetzt. 648 Teilnehmer und ein Vielfaches an frenetischen Zuschauern machen den Lauf zu einem Instanterfolg, der Nachahmer auf den Plan ruft. „Trierer Citylauf“ – so heißt das Konkurrenzprodukt, das im November 1991 für einen Sturm im Wasserglas sorgt. Exakt identische Strecke, vergleichbare Läufe. Doch die Trierer ziehen das Original vor und bleiben zu Hause.

Schwerer wiegt da schon, dass der neu gewählte Eintracht-Vorstand unter Arthur Prechtel mit Leichtathletik nichts am Hut hat. Güntzer und Mertes sehen sich gezwungen, für ihre Abteilung einen neuen Club zu suchen. Beim Traditionsverein TV Germania Trier werden sie fündig. Ohne lange zu zögern, übernimmt dieser die ambitionierten Läufer – und den Silvesterlauf gleich mit. Dessen Zukunft als Spitzensport-Event scheint gesichert, als mit der Iduna Nova ein kapitalkräftiger Sponsor einsteigt. Doch die Freude über den lukrativen Abschluss hält gerade mal einen Lauf. Kaum empfangen, schon gegangen. 1992 stehen die Organisatoren plötzlich ohne großen Sponsor da. Der finanzielle Super-GAU droht.

Das ist die Stunde des Geschäftsmannes Karl-Heinz Weber. Der Mitt-Sechziger übernimmt das alleinige Risiko und begibt sich, unbürokratisch unterstützt vom Trierer Oberbürgermeister Helmut Schröder, auf die Suche nach Geldgebern. Die Sponsorenjagd wird zur Ochsentour. Am Ende aber triumphiert Weber, das Sponsorengeld reicht zur Finanzierung eines Weltklassefeldes und Weber geht nicht pleite. Doch weit mehr: Die 1992er Veranstaltung endet mit einem Teilnehmerrekord: Es rennen mehr als 1000 Menschen beim - und für den Silvesterlauf.

Eine Aufnahme vom April 2012:

Karl-Heinz Weber (eingerahmt von den Silvesterlauf-Gründern Berthold Mertes und Christoph Güntzer) wird zum Ehrenmitglied des Vereins Silvesterlauf Trier ernannt, der im Hotel Mercure sein zehnjähriges Bestehen feiert.



Einer geht besonders begeistert mit. Wolf-Dieter Poschmann, ein Jahr zuvor noch selbst Aktiver, hat die Laufschuhe gegen das Mikrophon getauscht. Bald schon schreibt er mit der Entdeckung von „Huckiiiiie“ Silvesterlauf Geschichte. In seinem Journalistenkollegen Berthold Mertes hat Poschmann einen fachkundigen Partner. Gemeinsam kommentieren die beiden neben dem Silvesterlauf die Abendsportfeste in Trier und Bitburg. Auch ist Mertes derjenige, der die nicht immer leichten Verhandlungen mit den Managern der Spitzenathleten führt. Oft per Fernsprecher über Kontinente hinweg. Wenn es sein muss, nachts um drei. Es lebe die Zeitverschiebung!

Die Gagen sind dabei ein sensibles Thema. Die Zeiten, da sich ein Stephane Franke erlauben konnte, als WM-Medaillengewinner gemächlich hinterher zu traben, sind lange vorbei. Der Mammon will verdient sein. Heute sind leistungsbezogene Preisgelder bei niedrigen Antrittsprämien der Stimulus, um Gas zu geben. Gerade den Kenianern, für die jedes Rennen ein knüppelharter teaminterner Ausscheidungskampf ist, kommt dieser Modus entgegen.

Ohne freigiebige Förderer indes läuft nichts. Neben der Bitburger Brauerei, die seit 1995 mit von der Partie ist, sind es viele kleine und mittelgroße Sponsoren, die die wirtschaftliche Grundlage für das Spitzensportereignis schaffen. Manche von ihnen, wie Sport-Simons und die Sparkasse Trier, haben keinen Lauf verpasst, sind durch alle Höhen und Tiefen mitgegangen und irgendwann mit der Veranstaltung verwachsen. Wie Karl-Heinz Weber, der Hobby-Basketballer vom TV Germania, der sein Herz für den Laufsport entdeckt hat, und neben TVG-Geschäftsführer Mike Venz in den schwierigen 1990ern die Klinken bei den Geldgebern putzt.

Same procedure as last year? Same procedure as every year! Das werden sich auch rund 80 Helfer sagen, denen 1999 erneut ein arbeitsreiches Silvester bevorsteht. Absperrgitter sollen aufgestellt, Konfetti und Trillerpfeifen an die Zuschauer verteilt werden. Die nämlich warten darauf, den Imagewandel Triers lautstark zu dokumentieren. Das Rom des Nordens ist längst zum Sao Paulo Europas geworden.



Nach sieben Jahren hat Michael Venz vom TV Germania Trier als Organisationsleiter aufgehört. Die arbeitsintensive Aufgabe, nach der sich keiner drängt, übernimmt erst Ende Oktober quasi „fünf vor Zwölf“ Holger Lau-Resch. Das Orga-Team rauft sich zusammen, die Aufgaben werden auf mehr Schultern verteilt, es finden sich neue Mitstreiter, und am 31. Dezember läuft alles wie geschmiert. Am Ende steht der vielleicht stimmungsvollste aller bisherigen Trierer Silvesterläufe.

Ein sensationelles Frauenrennen begeistert die Zuschauer. Es ist eine Tempohatz, an deren Ende ein fantastischer

2000

KIPLAGAT SETZT DAS MASS

Streckenrekord durch Lornah Kiplagat steht. Mit irrem Tempo vom Start weg zermüht die Weltklasse-Marathonläuferin aus Kenia ihre Konkurrentinnen, nach drei Kilometern reißt die Lücke. Das Ende ist dramatisch. In 15:15 Minuten bleibt Kiplagat 31 (!) Sekunden unter der alten Bestmarke von Leah Malot. Nach unglaublicher Aufholjagd in der letzten der fünf Runden fehlt Irina Mikitenko nur eine Sekunde an Sieg und Rekord.

Eine weitere Marke fällt. So viele Zuschauer wie an diesem Sonntag bei optimaler Witterung kamen noch nie: geschätzte 15.000! Der Mythos vom deutschen Sao Paulo lebt.

Das Dutzend ist voll, der Bit-Silvesterlauf in Trier festigt mit dieser zwölften Auflage seinen Kult-Status. Davon können sich knapp fünf Millionen TV-Zuschauer in den heute-Nachrichten des ZDF überzeugen. Erstmals ist das „deutsche Sao Paulo“ als stimmungsvollster und bestbesetzter der rund 150 Silvesterläufe hierzulande im „großen“ Fernsehen zu sehen.

15.000 Zuschauer bei herrlichem Winterwetter bilden vor der historischen Altstadtkulisse einen prächtigen Rahmen für ein berauschendes Sportfest. Die Kenianer Daniel Gachara (nach 1998 und 1999) sowie Leah Malot (nach 1997 und 1999) gewinnen jeweils zum dritten Mal die Hauptrennen. Marokkos

Hindernis-Weltrekordler Brahim Bouлами ist geschlagener Sechster im Bit-Lauf der Asse, der Wattenscheider Carsten Schütz unterliegt Gachara erst im Spurt und sorgt für das beste deutsche Ergebnis seit dem Sieg von Thorsten Naumann 1996.

Das Organisationsteam – erstmals unter der Leitung von Edgar Spell – hat glänzende Arbeit geleistet, die Nachwuchsbeteiligung (insgesamt rund 400 Kinder und Jugendliche) ist dank des Engagements des Trierer Grundschullehrers Norbert Ruschel rekordverdächtig.

2001

**DER KULT-STATUS
IST ERREICHT**





Der Bit-Silvesterlauf bewegt sich auf höchstem Level – was Teilnehmerzahl (1517 Meldungen), Spitzenleistungen, Zuschauerresonanz (etwa 15.000) und Stimmung angeht. Die kurioseste Story schreibt diesmal die Freizeitmannschaft „Gelber Helm“, seit Jahren Stammteilnehmer. Für einen der ihnen bleibt der 31. Dezember 2002 unvergesslich – auch für seine künftige Frau.

Runde eins: Die „Helme“ tragen ein Transparent mit der Aufschrift „Hallo Steffi“. Stefanie Elsens Herz hüpfte vor Freude: „Bin ich gemeint?“ Ihr Partner Arno Beller ist mit im Rennen. „Ja, du, Stefanie Elsen“, bestätigte die lustige Truppe in Runde zwei. „Willst Du mit mir durchs Leben laufen?“ – „Bei gutem und bei schlechtem Wetter?“ – „Auf hügeligen und flachen Wegen?“ Inzwischen pocht das Herz der Triererin schneller als das von Frauenlauf-

Siegerin Edith Masai. „Gib mir Deine Antwort im Ziel“ fordert Arno Beller in Runde sechs auf. „Noch fünf Minuten“, heißt es nach Runde sieben. Aufschrift im Zieleinlauf: „Antwort hier abgeben“ mit Pfeil auf Arno Beller.

„Ich habe Steffis ‚Ja‘ schon 300 Meter vor dem Ziel gehört“, behauptet der. Trotz Samba-Trommeln, Trillerpfeifen und Beifallsstürmen der Zuschauer. Die feierten auch den deutschen 10.000-Meter-Meister Alexander Lubina auf Platz zwei hinter dem Kenianer Wilson Chemweno.

2002

HOCH-ZEIT

2003

BRASILIANISCHES TRIER

„Brasilianischer als Trier war nur São Paulo“ – so titeln nach dem 14. Bit-Silvesterlauf viele deutsche Tageszeitungen. Vom „São Paulo an der Mosel“ ist die Rede.

Mehr als vier Millionen Zuschauer sehen den Beitrag in den heute-Nachrichten des ZDF, ausführlich berichten RTL Luxemburg und der SWR. Rekordquoten auch in den Printmedien: Fotos vom Lauf der Asse oder dem Elitelauflauf der Frauen finden ein Drittel

aller deutschen Zeitungsleser am 2. Januar in den Sportteilen.

Die 15.000 Zuschauer an der Strecke bescherten der Rekordteilnehmerzahl (1777 Meldungen/1468 Finisher) ein Hochgefühl. Der Männer-Volkslauf, der erstmals über die auf 1,6 km verlängerte Runde über Viehmarkt und Neustraße führt, ist trotz des von 400 auf 600 Teilnehmer erhöhten Limits wie in den Vorjahren ausgebucht.

Der Leverkusener Mario Kröckert setzt als Dritter die Serie toller Rennen von deutschen Außenseitern gegen afrikanische Konkurrenz nach den zweiten Plätzen von Carsten Schütz (2001) und Alexander Lubina (2002) fort. Daniel Gachara feiert seinen vierten Triumph nach 1998, 1999 und 2001. Publikumsliebbling im erstmalig eigenen Frauen-Eliterennen ist die viertplatzierte Sabrina Mockenhaupt beim Triumph der Kenianerin Susan Kurui.





Der Bit-Lauf der Asse beschert ein furioses Rennen. Der spätere Sieger läuft vom Start weg alleine gegen die Uhr. Mushir Salim Jawher versucht in einem beeindruckenden Sololauf über die 8-km-Distanz alles. Aber allein auf sich gestellt verpasst der gebürtige Kenianer, nun Laufsöldner des Wüstenstaats Bahrain, den Streckenrekord von Isaac Kariuki.

Jene 22 Sekunden, die 5000-m-Weltklassenläufer Jawher am Ende auf Kariukis Maß von 22:21 Minuten fehlen, lässt er auf dem regennassen, rutschigen Pflaster liegen. Nach Rennhälfte (11:08) liegt Jawher auf Rekordkurs, dann lei-

2004

SOLOLÄUFER FÜR BAHRAIN

den die rund 15.000 Zuschauer mit ihm. Immerhin wird sein Mut mit einem klaren Sieg belohnt. Bester Deutscher wie im Jahr zuvor: der Leverkusener Mario Kröckert, diesmal als Sechster.

Eine Premiere gibt es im Elitelaufer der Frauen: Die Cross-WM-Dritte Teyiba Erkeso sorgt für den ersten äthiopischen Sieg bei der 15. Auflage des „deutschen Sao Paulo“ – Sabrina Mockenhaupt als beste Deutsche spurtet auf Platz vier. „Mocki“ hatte im Vorfeld als Botschafterin für den Bit-Silvesterlauf die Werbetrommel gerührt. „Einmal in Trier zu gewinnen, wäre ein Traum“, sagt sie. Schon ein Jahr später ist es soweit.



Ein denkwürdiger Silvestertag: Überstrahlt vom ersten deutschen Sieg nach sieben Jahren durch Sabrina Mockenhaupt, kosten beim 16. Bit-Silvesterlauf etwa 15.000 Zuschauer und 1.500 Teilnehmer jede Menge Hochgefühle aus. Kulisse: Trier, eine der schönsten Städte Deutschlands. Zutaten: Konfetti, Trillerpfeifen, Sambatrommeln, sowie eine Mischung aus Weltklasse-, Nachwuchs- und Breitensport. Das buchstäbliche deutsche Sao Paulo eben.

Fast noch mehr als Mockis Erfolg berauscht Irina Mikitenkos glänzendes Comeback nach Babypause das Publikum. Die 33 Jahre alte Siegerin von 1998, deren Erbe die acht Jahre jüngere Mockenhaupt nun antritt, jubelt auf der Zielgeraden ausgelassen und nimmt dann als Erstes ihr am 7.

Juli 2005 geborenes Töchterchen Vanessa in den Arm. Ein Bild des Glücks gibt auch Moses Kipsiro ab. Die Konfetti-Schnipsel kleben nach dem Zielspurt im freudestrahlenden Gesicht des 19-Jährigen aus Uganda, der am Vortag bei seiner Ankunft auf dem Luxemburger Flughafen erstmals im Leben Schnee gesehen hat.

2005

**MOCKI SIEGT
UND MIKI
JUBELT**



Kurz nach Mitternacht fühlen sich alle wie glückliche Kinder. Moses Kipsiro steht das Lächeln dauerhaft ins Gesicht geschrieben. Der Afrikameister feiert im Athletenhotel Mercure Porta Nigra unter 80 Silvesterlauf-Gästen mit der einzigen in Trier lebenden Frau aus Uganda und deren Familie seinen zweiten Sieg in Folge beim deutschen Sao Paulo. Catherine, so ihr Name, hatte Moses zur Siegerehrung eine übers Internet ersteigerte Flagge Ugandas überreicht, in die Kipsiro sich bei der Preisübergabe hüllte.

Kurz nach Mitternacht hantierte Europameister Jan Fitschen im Angesicht der alt ehrwürdigen Porta Nigra mit Feuerwerksmaterial und ließ es im wahrsten Sinne richtig krachen. Wie wenige Stunden zuvor auf der Silvesterlauf-Runde als Vierter und damit bester Deutscher in dem Weltklasse-Rennen.

Auch Marathon-Europameisterin Ulrike Maisch schmückt den Silvesterlauf Nummer 17 und strahlt wie ein glückliches Kind. Kurz nach Mitternacht stößt die Rostockerin mit Irina Mikitenko an, die ihren zweiten Trier-Triumph nach 1998 hinter der Äthiopierin Belayneh Fekadu knapp verpasst, aber vor Vorjahressiegerin Sabrina Mockenhaupt ins Ziel läuft.

2006

**AFRIKAMEISTER
VOR DEM
EUROPAMEISTER**

Die hochkarätigste Prominenz steht diesmal in einem Volkslauf an der Startlinie: Birgit Fischer, als achtmalige Kanu-Olympiasiegerin erfolgreichste deutsche Athletin aller Zeiten, hat sichtlich ihren Spaß, als sie im Auto-Hoff-Lauf als 190. von 289 Frauen das Ziel erreicht.

Fischer krönt damit vorläufig die Reihe prominenter Sportler aus anderen Disziplinen, die der weit über den Laufsport hinaus bekannten Faszination des deutschen Sao Paulo bereits gefolgt sind. Wie in den Jahren zuvor beispielsweise Diskus-Olympiasieger Lars Riedel oder der frühere Schwimm-Weltmeister Christian Keller.

Neben dem dritten Triumph in Folge für Moses Kipsiro im Bitburger-Lauf der Asse und dem deutschen Sieg im Sparkassen-Elite-

lauf der Frauen durch Sabrina Mockenhaupt bleiben nicht zuletzt zwei Rekorde in bester Erinnerung: Der durch Lokalmatador Thorsten Baumeister, der den 17 Jahre alten Streckenrekord von Guido Streit im Sport-Simons-Lauf der männlichen Jugend auf herausragende 14:52 Minuten verbessert, und der Finisherrekord: 1647 Läuferinnen und Läufer erreichen das Ziel.

2007

PROMINENZ IM VOLKSLAUF





Und?

WAS FÜTTERST DU?



Futter von hier!

RÜCKWÄRTS SCHNELLER ALS VORWÄRTS

DER KURIOSE WELTREKORD DES THOMAS DOLD IM JAHR 2008

Thomas Dold bescherte den Zuschauern 2008 das kurioseste Rennen der Silvesterlauf-Geschichte.

Rückwärts legte der Stuttgarter Student der Wirtschaftswissenschaften die Runde durch die Trierer Altstadt in 3:20,2 Minuten zurück. Den Straßenlauf-Regeln entsprechend auf 3:20 Minuten abgerundet, steht in den Annalen des Bitburger-Silvesterlaufs nun der erste Weltrekord, wenn auch ein inoffizieller nämlich der im Rückwärtslauf über die Distanz von einem Kilometer.

Passanten drehten sich ungläubig um und schüttelten den Kopf, Silvesterlauf-Stammzuschauer kamen aus dem Staunen kaum heraus, afrikanische Topathleten klatschten Beifall. Mit Begeisterung reagierten alle auf den Mann, der in unglaublichem Tempo „falschherum“ den Altstadt-Kilometer herunterspulte. Das ganze alleine, ohne Konkurrenten. „Unglaublich, beeindruckend“, kommentierte Chefmoderator Wolf-Dieter Poschmann den Zieleinlauf. Der umjubelte Thomas Dold meinte: „Das war einmalig. So eine tolle Atmosphäre habe ich noch nicht erlebt. Die Zuschauer haben mich total gepusht.“

Der zwischen den Eliteläufen der Männer und Frauen im Silvesterlauf-Programm eingebettete Rekordversuch war viel mehr als ein unterhaltsamer Pausenfüller – deutsch-

landweit fand die außergewöhnliche Leistung großes Medienecho. Zurecht: Wahrscheinlich keine fünf Prozent der Silvesterlauf-Teilnehmer erreichen im geübten Vorwärtsschritt das Rückwärtstempo von Thomas Dold. Selbst Volkslauf-Sieger Hassan Saba war im Schnitt fünf Sekunden pro Kilometer langsamer.

Für Thomas Dold stand Trier auch unter dem Aspekt der Vorbereitung auf die größte Herausforderung in einer anderen Disziplin: Anfang Februar 2009 wollte er zum vierten Mal in Folge den prestigeträchtigsten Trepplauf der Welt über 1576 Stufen hinauf auf das berühmte Empire State Building in New York gewinnen.





2008

DER MANN MIT DER BASKENMÜTZE

Eine Kamera vor der Brust, die andere – die mit dem großen Objektiv – an der linken Hüfte baumelnd, die Baskenmütze auf dem Kopf: Mit seinem Markenzeichen stach Gustav Schröder in den ersten beiden Silvesterlauf-Jahrzehnten aus der Masse der Reporter auf dem Trierer Hauptmarkt heraus.

Ob Regen oder Schnee, auch mit weit über 70 Jahren fuhr der Leichtathletikexperte aus Sassen in der Eifel am letzten Tag des Jahres immer noch an die Mosel. Schröder war in den 1950er Jahren gegen Olympiasieger Emil Zatopek, die tschechische Lokomotive, gelaufen. Auf seine Tipps zum Rennausgang konnte man Wetten abschließen. Aber Schröder stürzte sich nicht nur auf die Stars der Szene. Er war immer auf der Suche nach den Talenten von morgen. Die ersten Fotos der Silvesterlauf-Jugendsieger Guido Streit (TV Germania Trier), Marc Kowalinski und Michael May (beide LG Vulkaneifel) stammen von ihm. „Wen ich fotografiere, der kommt groß raus“, sagte Schröder gerne – halb im Scherz, halb ernst. Oft behielt er Recht. 2013 starb der Reporter mit Herz im Alter von 83 Jahren.

Es ist der 20. Silvesterlauf, das erhoffte große Jubiläum! Eine brodelnde Menschenmenge auf dem Hauptmarkt, und die Ein-Kilometer-Runde durch die City ist lückenlos von Zuschauern gesäumt. 15.000 sind es bestimmt, vielleicht 20.000. Sie sind vor allem wegen eines Mannes gekommen: Haile Gebrselassie. Der charismatische Äthiopier hat 26 Weltrekorde aufgestellt. Jetzt will er die Bestmarke im Bitburger-Lauf der Asse. Die Anfeuerung ist ohrenbetäubend für den modernen Gladiator – am Vortag hatte Haile im Gewand eines römischen Berufskämpfers vor der Porta Nigra posiert.

Nach der ersten der acht Runden biegt das Fahrzeug in die vorgesehene Haltebucht ab – Gebrselassie folgt ihm irrtümlicherweise. Seine Mitläufer rufen ihn zurück auf die Strecke. Das kostet ein, zwei Sekunden – aber vor allem Energie. Allerdings lässt

ihn ein anderer Grund den Streckenrekord des Kenianers Isaac Kariuki (22:21 Minuten) um zwei Sekunden verfehlen. Gebrselassie gibt weder dem Führungsfahrzeug noch dem einsetzenden Regen und glitschigen Pflaster die Schuld. „Ich habe mich verrechnet“, sagt er: „Ich hatte für die letzte Runde noch 2:50 Minuten Zeit und dachte, das reicht. Aber ich vergaß, die 30 Meter lange Zielgerade nach Runde acht einzukalkulieren.“

Irgendjemand setzt dem Äthiopier im Ziel eine Krone auf. Ob Rekord oder nicht: Haile ist der König von Trier.

2009

HAILE, DER GLADIATOR



TRIER VOM HAILE-FIEBER ERFASST

**DIE 48 STUNDEN IM LEBEN DES BESTEN LÄUFERS DER WELT
BEIM JUBILÄUMS-SILVESTERLAUF 2009**



30. Dezember, 5.45 Uhr, der Flughafen in Frankfurt erwacht gerade zum Leben. Mit einer halben Stunde Verspätung ist die Maschine aus Addis Abeba mit Haile Gebrselassie an Bord gelandet. Schon wenige Minuten später eilt der 1,64-Meter-Mann in die Ankunftshalle. Er hat alles im Bordgepäck, organisiert als Geschäftsmann. Natürlich schreitet der 36 Jahre alte Äthiopier als Erster seines Flugs durch die Glastür. Die milchigen Scheiben gleiten gerade noch rechtzeitig zur Seite, machen den Weg frei für den besten und charismatischsten Langstreckenläufer der Welt. Das gewinnende Lächeln ist Haile ins Gesicht geschrieben. Jetzt auch. Man kennt ihn kaum anders und trotzdem wirkt seine freundliche Art nie gekünstelt. Noch

befinden sich wenige Menschen in der Ankunftshalle. Wir haben uns gerade begrüßt, da kommt eine fremde Frau afrikanischer Herkunft auf Haile zu, reicht ihm die Hand – verzückt, dass sie dem populärsten Sportler des Schwarzen Kontinents begegnet.

Nun schnell nach Trier. Haile soll sich im Hotel Mercure Porta Nigra ein paar Stunden ausruhen dürfen, bevor sein Marathon durch die älteste Stadt Deutschlands beginnt. Gegen 8.00 Uhr sind wir im Hotel, um 11.30 Uhr ist es für ihn mit der Ruhe vorbei. Fotoshooting vor der Porta Nigra, die Tourist-Information Trier hat den Helm eines römischen Zenturios zur Verfügung gestellt. Ein Sinnbild: Haile erobert Trier.

Das Bild schmückt am nächsten Tag einige deutsche Zeitungen.

Vor allem erobert der Äthiopier die Herzen der Menschen. 12.30 Uhr: Autogrammstunde in der Sparkasse Simeonstraße. Als Haile eintrifft, warten schon 300 Menschen auf ihn. Vor allem Kinder. Geduldig unterschreibt der 27-malige Weltrekordler, häufig mit persönlicher Widmung auf allen möglichen Utensilien, die im vorgelegt werden: T-Shirts, Trikots, Trainingsjacken, Schuhe, Zeitungsausschnitte, Fotos, Plakate, Programmhefte.

Weiter durch die Fußgängerzone zum Hauptmarkt, wo er morgen der umjubelte Star des Jubiläums-Silvesterlaufs sein soll. Die Menschen drehen sich um. Falls sie den zweimaligen Olympiasieger nicht erkannt haben, dann, weil drei oder vier Fotografen ihn mit großer Ausrüstung begleiten und so für Aufsehen sorgen. Passanten zücken Handy oder Fotoapparat. Derweil lässt sich Haile über die Trierer Geschichte berichten, hakt immer wieder nach – sein historisches Interesse ist groß. Hinein in die Steipe, Pressekonferenz, via Internet weltweit zu sehen. Fotografen, Kameralente und schreibende Journalisten drängen sich auf der ersten Etage

des mittelalterlichen Gebäudes, Silvesterlauf-Botschafterin Sabrina Mockenhaupt staunt nicht schlecht über den Aufruhr und scheint gar nicht böse darüber, dass sie diesmal nicht so sehr im Mittelpunkt steht wie sonst. „Was für eine wundervolle Stadt“, schreibt Haile ins Goldene Buch Triers. Oberbürgermeister Klaus Jensen strahlt.

Blick auf die Uhr. Nun aber weiter, immer weiter. Rein in das Shuttlefahrzeug, das um die Ecke in der Dietrichstraße bereitsteht. 15 Minuten Fahrt bis in die Loebstraße. Hier warten schon etwa 40 Mitarbeiter der Firma NATUS auf dem Weltstar. Spontaner Beifall beim Betreten des Raumes, erwartungsvolle Blicke. Haile erzählt aus seiner Kindheit, von seinem täglich im Laufschrift absolvierten, 10 Kilometer langen Schulweg, von seinem ersten WM-Sieg. Gibt Trainingstipps und Ratschläge für das Rennen am nächsten Tag. Alle lauschen gebannt. Firmenchef Frank Natus tauscht sich mit Gebreselassie über dessen Erfahrungen als Geschäftsmann aus. Der Läufer, der in Addis ein siebenstöckiges Bürohaus errichtet hat, beschäftigt in verschiedenen Unternehmungen 500 Menschen.



Pause für Haile. Eine Stunde Ruhe im Hotel, ein bisschen Joggen an der Mosel. 18.30 Uhr: Autogrammeschreiben in der Mercure-Lobby, auch beim Abendessen im Kreis weiterer Topathleten richten sich alle Augen auf ihn.

Dann der Tag des Rennens. Ausschlafen, ein kleiner Dauerlauf zum Aufwärmen, Frühstück. Um 12.00 Uhr Besprechung mit den Lauf-Moderatoren im Hotel. 14.30 Uhr: Präsentation des Stars und Interview auf dem proppevollen Hauptmarkt. Zum Glück sehen ihn alle überlebensgroß auf der Videowand. Dann geht alles rasend schnell: Haile kommt, sieht und siegt.

Mit vom Konfetti gezeichneten Antlitz steht er schon 20 Minuten nach dem Zieleinlauf und fünf Minuten nach der Siegerehrung in der Steipe. Titelsponsor Bitburger Brauerei

hat ein exklusives Treffen mit dem Marathon-Weltrekordler arrangiert. Die 20 Gewinner wirken überglücklich. Haile posiert mal wieder für Fotos und schreibt sich die Finger wund.

Nur zwei Stunden später schreitet er gentlemanlike die Stufen zur Jubiläumsfeier in den Viehmarkt-Thermen hinunter, erneut von Applaus begleitet. Die Fotosession mit den Gästen erledigt Haile routiniert, aber stets freundlich und nie gelangweilt. Ein großer Sportler, ein großer Mensch. Trier liegt ihm zu Füßen.

1. Januar, 5.28 Uhr: Die Limousine von Fahrzeugpartner Auto Hoff rollt vom Parkplatz des Hotels, zwei Stunden später legt Haile Gebrselassie seinen kleinen Koffer auf das Gepäckband im Frankfurter Flughafen. Schlussetappe einer Dienstreise.



00:22:23



Die Stars posieren nach der Abschluss-Presskonferenz auf einem Schlitten im Schnee. „Laufen im Sommer kann jeder veranstalten“, hat Norbert Feder, zu jener Zeit Vorsitzender des Silvesterlauf-Vereins, mit einem Schuss Galgenhumor wenige Tage vor dem 31. Dezember formuliert. Wohlwissend, dass derjenige, der um diese Jahreszeit Sport im Freien organisiert, das kölsche Motto „Et kütt wie et kütt“ beherzigen muss: Es kommt wie es kommt.

Ausnahmsweise trägt Trier Ende 2010 ein weißes Winterkleid. Die Stars der Laufszene machen sich ihren Spaß und präsentieren sich den Fotografen am Tag vor dem Rennen auf einem Schlitten vor dem Schwarzen Tor. Das liebe Wetter: 1993 und 1994 hatte völlig verregnete Silvestertage, 1995 kam es dicker: Glatteis! Landauf, landab wurden Silvesterläufe abgesagt. Nicht

in Trier, wo der städtische Streudienst ganze Arbeit leistete: Die Teilnehmerzahl sank auf 600 im Ziel (Tiefststand), aber die Rennen fanden statt. Ein Jahr später war der Räumdienst bei sibirischen minus zehn Grad gefragt. Die Streufahrzeuge drehten vor jedem Start die Runde.

Sicher und siegreich laufen 2010 ins Ziel: Micah Kogo zum zweiten Mal nach 2008 – und Sabrina Mockenhaupt zum dritten Mal nach 2005 und 2007. Damit kürt sie sich zur Rekordsiegerin der ersten 30 Silvesterlauf-Jahre.

2010

IM SCHNEE VOR DER PORTA



Im positiven Sinne „the same procedure as every year“: Der 22. Bitburger-Silvesterlauf ist wieder das große Läuferfest mit fast 2000 Teilnehmern aus 20 Nationen. Alle Zutaten stimmen: Sambamusik, Konfettiregen, packende sportliche Wettkämpfe und nicht zuletzt die hervorragenden Auftritte der Deutschen in den internationalen Klassefeldern.

Auch wenn der Äthiopier Mosinet Gernemew, wenige Wochen zuvor Sieger des Great Ethiopian Run wie einst Haile Gebrselassie, letztlich souverän den Bitburger-Lauf der Asse gewinnt: der deutsche „Hero“ Arne Gabius zeigt Flagge. Über sechs der acht Runden führt der Vorjahreszweite das Feld an, wird leider am Ende als Fünfter nicht für seinen Mut belohnt. Seine 22:45 Minuten für die 8-km-Distanz sind internationale Klasse und weisen den Weg – ein gutes halbes Jahr später ist Gabius EM-Zweiter über 5000 Meter. Fünfmal zwischen 2007 und 2012 platziert er sich als bester Deutscher in Trier – Vorbote seines deutschen Marathonrekords (2:08:33), mit dem Gabius 2015 seine Karriere krönt.

Im Sparkassen-Elitelauf der Frauen überzeugen die jungen deutschen Wilden, angeführt von der 20-jährigen Corinna Harrer folgen sie der überlegenen Äthiopierin Almensch Belete auf den Plätzen zwei bis fünf (Harrer, Diana Sujew, Gesa Krause, Anna Hahner). Die dreimalige Siegerin Sabrina Mockenhaupt, oft gefeierter Publikumsliebbling, hat den Staffelstab an die Jugend weitergereicht.

2011

GABIUS ZEIGT FLAGGE





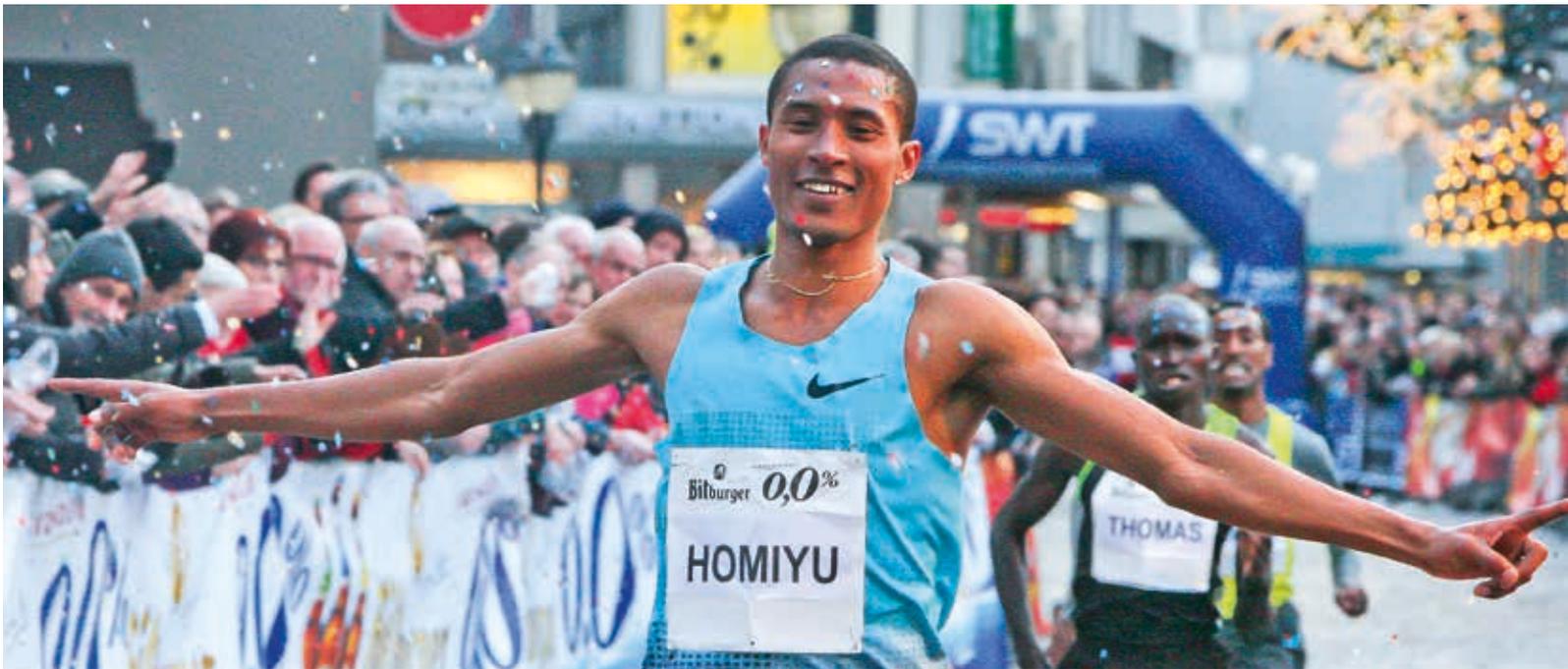
2012

PREMIERE FÜR COCO

Moses Kipsiro kommt zum vierten Mal, siegt zum vierten Mal, und schließt damit zu Rekordgewinner Daniel Gachara auf. Bereits 2005, 2006 und 2007 hatte der frühere 10.000-m-Afrikameister aus Uganda auf dem Trierer Pflaster gesiegt. Danach fehlte er vier Jahre, einmal wegen seiner Hochzeit, zweimal verletzungsbedingt, einmal wegen Formschwäche. Ihren ersten von zwei Siegen feiert Corinna Harter, die der dreimaligen Gewinnerin Sabrina Mockenhaupt nach vier gemeinsamen Kilometern auf der letzten Runde der 5-km-Distanz förmlich davonfliegt. Alle nennen die Regensburgerin Coco.

Meist passt das Wetter am letzten Tag des Jahres ja in dem von vergleichsweise mildem Klima bestimmten Moseltal – diesmal ist es mit zehn Grad bei Sonnenschein perfekt. Das lockt die bis dato zweitgrößte Menschenmenge nach dem Gebreselassie-Jahr 2009 an den Rundkurs. Geschätzte 15.000 Zuschauer hoffen alles andere als leise auf den ersten deutschen Männer-Sieg seit 1996 (Thorsten Naumann). Doch Vize-Europameister Arne Gabius enttäuscht als Siebter, nachdem er in den beiden Jahren zuvor schon am großen Coup gegen die Afrikaner geschnuppert hatte.

Carsten Schlangen feiert bereits zum sechsten Mal in Folge seinen Geburtstag, der auf Silvester fällt, in Trier. Same procedure as every year – aber immer wieder unvergleichlich schön.



Die Schlagzeile im Trierischen Volksfreund bringt es auf den Nenner: „Historischer Tag bei traumhaften Bedingungen“ – so steht es in dicken Lettern über dem Bericht zum 24. Bitburger-Silvesterlauf. Trier ist am 31. Dezember 2013 einmal mehr der Nabel der Läuferwelt.

Die Sonne strahlt wie im Jahr zuvor vom Himmel – und sie scheint auch den deutschen Athleten, die zum dritten Mal in der Geschichte der Veranstaltung einen Doppelsieg feiern. Der in Äthiopien geborene Homiyu Tesfaye, nach Platz fünf über 1500 Meter bei der Leichtathletik-WM zu Deutschlands Läufer des Jahres gewählt, sorgt mit seinem Husarenstreich vor dem favorisierten Thomas Ayeko aus Uganda für den ersten deutschen Männer-Sieg seit 17 Jahren. Tesfayes Zeit von 22:38 Minuten: deutscher Rekord über die 8-km-Distanz. Corinna „Coco“ Harrer verteidigt im Sparkassen-Elitelaufer der Frauen über fünf km erfolgreich ihren Titel.

Silvester 2013 hinterlässt einmal mehr Hochstimmung: Beim Publikum, das an dem Traumwintertag mit 2000 Trillerpfeifen und 200 Kilo Konfetti für prächtige Atmosphäre sorgt und bei den mehr als 1700 Teilnehmern im Ziel. Als primus inter pares ruft der glückliche Homiyu Tesfaye den Zuschauern bei der Siegerehrung zu: „Vielen Dank, Trier, das war einfach nur geil.“

2013

DEUTSCHER DOPPELSIEG



Der Konfettiregen auf der Zielgeraden ist selten so dicht wie 2014, als sich Moses Kipsiro mit seinem fünften Erfolg zum alleinigen Rekordsieger krönt. Wenig später steht der 28-Jährige aus Uganda mit breitem Lächeln auf dem Siebertreppchen und deutet mit dem Zeigefinger auf die schwarze Mütze mit der aufgestickten blauen Schrift: Trier. Dann winkt er ausgiebig ins Publikum und spricht in das Mikrofon, das Moderator Wolf-Dieter Poischmann ihm unter die Nase hält: „Danke für die großartige Unterstützung, liebe Trierer! Ich fühle mich hier Zuhause.“

Nach seinen Siegen von 2005 bis 2007 sowie 2012 triumphiert Moses zum fünften Mal im Bitburger-Lauf der Asse über 8 Kilometer und übertrifft damit Daniel Gachara. Der Kenianer hatte 1998, 1999, 2001 und 2003 gewonnen.

Sichtlich bewegt äußert Kipsiro seine Sympathie für die Römerstadt und ihre Einwohner. „Ich war vor fast zehn Jahren erstmals hier und habe mich von Beginn an wohl gefühlt“, sagt der dreimalige Afrikameister und WM-Dritte über 5000 Meter, „Trier ist ein Stück Heimat für mich.“ Zuhause in Chesimat, wo er mit zwölf Geschwistern aufwuchs und auf dem Bauernhof seiner Eltern arbeitete, züchtet Kipsiro Vieh und baut Getreide an. „Meine Farm werde ich Trier nennen.“ Sagt's und zeigt auf die Schrift auf der Mütze.

2014

KIPSIROS REKORDSIEG

Yuki Kawauchi ist Kult in der internationalen Laufszene. Im Dezember 2020 hat der Japaner seinen 107. Marathon absolviert – im Alter von gerade mal 33 Jahren. Selbst Corona kann seinen Laufdrang nicht stoppen: Am 20. Dezember 2020 blieb er beim Hofu-Marathon in Japan zum 100. Mal unter 2:20 Stunden. Hinter seinem Landsmann Tatsuya Maruyama, der in 2:09:36 gewann, belegte Kawauchi mit 2:10:26 Platz zwei. Es war seine 60. Zeit unter 2:15 Stunden über die klassische 42,195-km-Distanz.

2015 ist für den Paradiesvogel das Jahr seines Starts in Trier. Angereist ist der Weltklasse-Lauftourist vom Frankfurter Flughafen aus den Rhein und die Mosel entlang im Bummelzug. Dass er einen Sturz im Läuferpulk verkraften muss, erst nach einer spektakulären Bodenrolle das Rennen wieder aufnehmen kann und letztlich den angestrebten japanischen Rekord über die 8-km-Distanz verpasst – für ihn kein Grund zur Traurigkeit. Der immer fröhliche Japaner

ist begeistert von der Atmosphäre im deutschen São Paulo.

Während sich die anderen Spitzenläufer bereits wieder im Hotel erholen, dreht Kawauchi – mit einem Lächeln bis über beide Ohren – weiter begeistert Silvesterlaufrenden mit den Volksläufern. Yuki lacht mit den Lauffans, gibt Autogramme und zollt den Freizeitsportlern Respekt, indem er mit den Zuschauern Wunderkerzen abbrennt. Kein Wunder, dass Einladungen zu Laufevents rund um den Globus dem fröhlichen und freundlichen Exoten pausenlos ins Haus flattern.

2015

DAS JAHR DES PARADIESVOGELS



Der 27. Bitburger-0,0%-Silvesterlauf steht für die Organisatoren unter besonderen Vorzeichen. Sie müssen ohne die jahrzehntelange Erfahrung des schwer erkrankten Silvesterlauf-Mitbegründers Christoph Güntzer auskommen. Er lässt es sich aber nicht nehmen, seinen Lauf noch ein letztes Mal mitzuerleben. Kein halbes Jahr später stirbt der ruhige Mann, der den Silvesterlauf mehr als zwei Jahrzehnte meist im Hintergrund, aber entscheidend mitgeprägt hat – gerade einmal 52-jährig.

Wolf-Dieter Poschmann moderiert bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zum 25. Mal auf seine unnachahmliche Art. Er kommentiert, wie im Sparkassen-Elitelauf der Frauen über 5 Kilometer der Stern eines der größten Talente in der deutschen Langstreckengeschichte aufgeht: Drei Wochen nach ihrem ersten internationalen Titelgewinn entteilt U20-Cross-Europameisterin Konstanze „Koko“ Klosterhalfen leichtfüßig der interna-

len Konkurrenz. Die 19-Jährige von Bayer 04 Leverkusen sorgt für den ersten Sieg einer deutschen Athletin seit Corinna Harbers Erfolg 2013.

Im Bitburger-Lauf der Asse setzt sich der 5000-m-Afrikameister des Jahres 2015, Getaneh Tamire aus Äthiopien, ähnlich überlegen durch – hinter Mahjoub Dazza (Bahrein) verweist der Regensburger Philipp Pflieger als Dritter den 10-km-Weltrekordler Leonard Komon aus Kenia auf Rang vier. Erstmals sind Sportler aus dem rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda am Start: Salome Nyirarukundo wird Dritte hinter der Weißrussin Nina Savina.

2016

KLOSTERHALFENS STERN GEHT AUF





Als gerade mal 20-Jährige feiert Konstanze „Koko“ Klosterhalfen 2017 bereits ihren zweiten Sieg im Sparkasse-Elitelauflauf der Frauen. Die Läuferin mit den endlos langen Beinen spult die 5 Kilometer scheinbar mühelos in 15:32 Minuten ab, der drittbesten Siegerinnenzeit der Silvesterlauf-Historie. Schneller waren nur zwei Kenianerinnen: Streckenrekordlerin Lornah Kiplagat (15:15 im Jahr 2000) und die frühere Crossweltmeisterin Edith Masai (15:29 / 2002). Im Ziel lobt Koko die Zuschauer: „Wenn man an den Sambatrommlern vorbeiläuft, wird man automatisch schneller.“

Erstmals tritt Gesa Krause, die ab dem 1. Januar 2017 für den Verein Silvesterlauf Trier startet, vor ihrem Heimpublikum an. Mit Platz 13 kann die Hindernislauf-Europameisterin nicht zufrieden sein, obwohl sie in diesem Jahr weit Tragischeres erlebt hat: das Sturz-Drama bei der WM in London.

Auch diesmal äußert Gesa sich vorbildlich. „Ich hatte viel Respekt vor dem Wettkampf, weil ich so lange kein Rennen mehr gelaufen bin“, räumt Krause ein, die in den Wochen zuvor vor allem auf Langlaufskiern und im Wasser trainiert hatte. Und bedankt sich bei den Zuschauern: „Dieses Heimspiel war ein besonderes Erlebnis für mich. Alle haben meinen Namen gerufen.“ Sagt es, verdrückt eine Träne der Rührung, und ergänzt: „Danke, Trier! Ich fühle mich unglaublich wohl hier.“

2017

**SENSATIONELLE
 KOKO,
 GERÜHRTE GESA**

Der zweite traurige Silvesterlauf in Folge. Im Mai 2017 war Mitbegründer Christoph Güntzer als 52-Jähriger an einem Hirntumor gestorben – und nun, vier Tage vor dem 29. Silvesterlauf, geht der langjährige Organisationsleiter Egbert Ries nach einem Krebsleiden. Ebenfalls viel zu früh, mit 67. „Ich hätte sehr gerne noch ein paar Jahre weitergemacht“, sagte „Eggi“ kurz vor seinem Tod. Güntzer und Ries hinterlassen in der Organisationsarbeit sowie menschlich große Lücken.

Nach außen ist auch diesmal (fast) alles wie bei Dinner for One: The same procedure as every year. Konfettiregen, Sambatänzerinnen und -trommler, schrille Klänge aus Trillerpfeifen. Die ersten Siege des Belgiers Isaac Kimeli und der Schwarzwälderin Elena Burkard werden am Rand der Ein-Kilometer-Runde durch die Trierer City von vielen Tausend Zuschauern bejubelt – für

sie ist der Silvesterlauf ein Jahresabschluss-Ritual wie der Kultsketch im Fernsehen.

Somit ist einmal mehr gelungen, was Christoph und „Eggi“ sich gewünscht haben: Die Sache steht im Mittelpunkt, der Silvesterlauf, die vielen begeisterten Sportler und Zuschauer. „Man mag es uns nachsehen, dass uns ein wenig Unbeschwertheit fehlte angesichts des zweiten Verlusts binnen zwei Jahren“, sagt am Neujahrstag Christian Brand, der Verantwortung übernommen hat: Ende 2016 als Vereinsvorstand und 2018 zudem als Organisationsleiter.

2018

DER ZWEITE TRAUERFALL



Die Atmosphäre beim Veranstaltungsjubiläum wirkt überwältigend – das spiegeln glückselige Gesichter auf der Zielgeraden und die vielen begeisterten Kommentare in den sozialen Netzwerken. „Silvester in Trier. Ein unglaubliches Erlebnis“, schreibt zum Beispiel Volksläuferin Diana Notter. „Wir hatten wundervolle Tage in Trier“, mailt Luigi Proietti, einer von sechs italienischen Sportlern aus der Trierer Partnerstadt Ascoli Piceno.

Proietti war schon bei der Silvesterlauf-Premiere 1990 gelaufen und urteilt nun: „Unglaublich, wie groß die Veranstaltung geworden ist.“ Erinnerungsfotos mit Gesa Krause gehören für die Italiener wie für viele andere zum Pflichtprogramm. Weil perfektes Laufwetter herrscht, wird der Teilnehmerrekord von 2015 mit 3.161 Meldungen und exakt 2.600 Läufer aus 36 Nationen im Ziel um mehr als 40 Prozent übertroffen. Umjubelte Sieger in den Eliterennen sind der erfolgreiche Titelverteidiger Isaac Kimeli aus Belgien, die Frankfurter Marathonläuferin Katharina Steinruck und Juniorsieger Elias Schreml mit dem 5-km-Streckenrekord von 14:41 Minuten.

Der VIP-Spendenlauf ist wochenlang Thema auf Triers Straßen – dank seiner Promidichte. „Jeden Tag werde ich noch darauf angesprochen“, berichtet Pater Aloys Hülskamp zwei Wochen später. Der als Pfarrer der Herzen stadtbekannt Geistliche ist drei Kilometer gejoggt – wie Spitzenpolitikerin Katarina Barley, Sparkassen-Chef

Peter Späth - und viele ehemalige Spitzensportler, darunter Zehnkampf-Idol Frank Busemann, Marathonrekordlerin Irina Mikitenko, Ex-10.000-m-Europameister Jan Fitschen und die aus Trier stammenden Marathon-Legenden Manfred und Herbert Steffny. 15.000 Euro gehen dank Spenden der Silvesterlauf-Partner und des Vereins Silvesterlauf Trier an 30 soziale Einrichtungen der Region.

2019

EIN RAUSCHENDES FEST



Running, Outdoor und BikeWear vom Experten!

- **Laufschuhe und Laufanalyse**
- **Wanderschuhe, Radschuhe**
- **Funktionsbekleidung für Läufer, Wanderer und Radfahrer**
- **Rucksäcke**
- **Zubehör, GPS-Uhren, etc.**



Lassen Sie sich **kostenlos und unverbindlich** von uns beraten:

Die grenzenlose Solidarität von Spitzenathleten und Hobbysportlern prägt den 31. Silvesterlauf, der wegen der Corona-Pandemie nur virtuell stattfindet. Erstmals seit 1989 steht die Trierer Innenstadt nicht im Zeichen des Sports – dennoch ist die Läuferwelt mit ihren Gedanken dort. Dort, wo sich wenige Wochen zuvor eine grausame Amokfahrt mit fünf Toten und vielen Verletzten ereignet hat. Hunderte, wahrscheinlich Tausende laufen am 31. Dezember woanders, aber doch in Gedanken in Trier – und für Trier. (Seiten 66 bis 69)

Zwei der vielen beeindruckenden Anekdoten des virtuellen Silvesterlaufs...

Die erste: Für eine kleine Gruppe der Ausonius-Grundschule, in den vergangenen Jahren mehrfach als Schule mit den meisten Teilnehmern ausgezeichnet, ist ein Silvestertag ohne das Event nicht vorstellbar. Als die Sieben- bis Zehnjährigen davon hören, dass Top-Athleten aus der ganzen Welt dem Aufruf zu einem virtuellen Eliterennen folgen, gibt es für sie nur eine Überlegung: „Das können wir auch!“ Aus eigener Initiative, unterstützt von den Eltern, drehen sie ihre Runden im Palastgarten in Trier. Die Erwachsenen haben sogar Urkunden parat. Siegerehrung? Selbstverständlich coronakonform, mit Abständen.

Die zweite besondere Geschichte: Nicht nur „draußen“, auch hinter dicken Gefäng-

nismauern trotzten Menschen der Schmutdelwetter-Tristesse und gewinnen dem 31. Dezember 2020 einen Funken Hoffnung ab: 25 Gefangene der Jugendstrafanstalt (JSA) Wittlich laufen mit der Gedenk-Startnummer aus Solidarität zu den Opfern der Amokfahrt acht Kilometer. „60 Silvesterlauf-Runden für Amokfahrt-Opfer im Wittlicher Gefängnishof“ schreibt der Trierische Volksfreund.

2020

#TRIERSTEHT ZUSAMMEN

„Unsere Jugendlichen waren von der Amokfahrt schockiert“, erzählt JSA-Anstaltsleiter Jürgen Thum. Die Gefangenen B. (18 Jahre) und N. aus Trier (20) hatten sofort zu Hause angerufen um zu erfahren, ob es den Angehörigen gut gehe. Das Mitgefühl der jungen Männer mit den Opfern der unmenschlichen Tat sei genauso groß wie in der Bevölkerung „draußen“. Mit der Beteiligung an der Aktion #TRIERSTEHTZUSAMMEN wolle die JSA, so JSA-Sportlehrer Ralf Klimperle, „ein Zeichen setzen, dass auch hier Solidarität herrscht“. Auch, um der Stigmatisierung junger Menschen entgegenzuwirken, die eine zweite Chance verdient haben.

ALLE AUSSCHREIBUNGEN





... TO BE
CONTINUED



Unser Weg des Kaffees



1 Sicherheit und faire Preise

Ein guter Start! Verlässliche Abnahmen in Mengen und Preis. Bessere Möglichkeiten für den Erzeuger bedeuten bessere Ergebnisse in der Ernte. Das macht den Farmer glücklich.



2 Ein gutes Umfeld

Besseres Geschäft ergibt bessere Strukturen. Die Mitarbeiter und die Farmer Gemeinschaft ist glücklich.



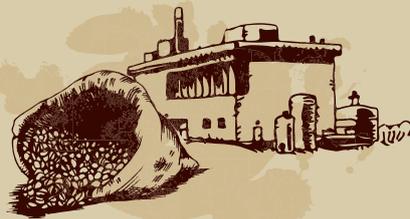
5 Bessere Kaffeequalität

Transparente, offene und positive Geschichte bedeutet bessere Erfahrung in Geschmack und Qualität! Das macht den Kunden / Verbraucher glücklich.



3 Bessere Qualitäten und bessere Verfügbarkeiten

Bessere Rohkaffeequalität und eine sichere Verfügbarkeit. Einer der Grundpfeiler unserer Arbeit in der Rösterei.



4 Höhere Nachfrage. Bessere Liquidität

Das macht Mondo del Caffè glücklich!

*Von der Pflanze in die Tasse
Nachhaltig und Transparent.*

Mehr erfahren:

www.mondodelcaffe.de / www.mondodelcaffe.lu

SPRUNGBRETT SILVESTERLAUF

WAS AUS JUGENDSIEGERN WIRD: STREIT, BAUMEISTER, EHSES

Es ist eine Rarität: Ein eigenes 5-km-Rennen für junge Athleten bis 19 Jahre vor großem Publikum, wie es seit der Premiere 1990 fester Bestandteil des Trierer Silvesterlaufs ist. Dass es sich lohnt, dem Nachwuchs eine Bühne zu geben, zeigen die Jugendsieger der ersten 30 Silvesterlauf-Jahre – besser gesagt das, was aus ihnen geworden ist.

Die Premiere über damals noch 4 Kilometer gewann Michael Adamietz vom PSV Wengerohr, einer der damals stärksten Nachwuchsläufer der Region Trier. Den jungen Mann auf Platz fünf kannte damals noch kein Leichtathletik-Trainer: Guido Streit. Der aus Sirzenich bei Trier stammende 16-Jährige war das erste Talent, das beim Silvesterlauf entdeckt wurde. Silvesterlauf-Mitbegründer Berthold Mertes nahm Streit unter seine Trainer-Fittiche. Der gewann in den beiden folgenden Jahren den Jugendlauf.

1992, nun für den damaligen Silvesterlauf-Ausrichterverein TV Germania Trier startend, mit Streckenrekord von 15:05 Minuten. Der hielt 15 Jahre lang. 1993 wurde Streit deutscher Jugendmeister über 5.000 Meter und Neunter der Junioren-EM über 10.000 Meter. Als Erwachsener holte er zahlreiche DM-Medaillen.

Nach Guido Streit nutzten etliche Läufer aus der Eifel-Mosel-Region den Silvesterlauf als Sprungbrett in die nationale Spitze. 1995 gewann der Gerolsteiner Marc Kowalinski im Trikot der LG Vulkaneifel. Zwei Jahre später wurde er deutscher Jugendmeister über 2000 Meter Hindernis und nahm wie Streit an der Junioren-EM teil. Bei den „Großen“ war DM-Silber über 1500 Meter der größte Erfolg des nun als Mittelstreckentrainer beim PST Trier engagierten Kowalinski.

Michael May (1997) und Lars Haferkamp (1998) sind zwei weitere Läufer aus der LGV-Talentschmiede der Eifeler Trainer-Legende Heinz Reifferscheid, die an Silvester den Jugendlauf gewannen. May schaffte es 2002 in die Nationalauswahl bei den Europameisterschaften in München.





Unweit von Trier und inmitten der Weinberge des Ruwertals lädt das ****Hotel Weingut Weis zu genussvollen Momenten. Im Restaurant Vinum, der Gutsweinstube und auf der sonnigen Terrasse nehmen wir Sie mit auf einen kulinarischen Streifzug durch die Vielfalt regionaler Spezialitäten von Ruwer und Hochwald. Das dazugehörige Weingut ERBEN von BEULWITZ mit höchsten Auszeichnungen auf nationalen und internationalen Wettbewerben offeriert Ihnen erlesene Riesling-Weine aus den besten Lagen des Ruwertals.



HOTEL WEINGUT WEIS

Eitelsbacher Straße 4
54318 Mertesdorf/Ruwer
Telefon 0651/95610
www.hotel-weis.de
info@hotel-weis.de





Alle kamen an Silvester immer wieder nach Trier, um im Lauf der Asse gegen die Weltklasse anzutreten. Auch Thorsten Baumeister. 2005 wurde der Schützling des 2017 verstorbenen PST-Trainers Volkhart Rosch deutscher B-Jugendmeister über 3000 Meter. Zum Jahresabschluss krönte er seine Saison mit dem Silvesterlauf-sieg – als 17-Jähriger. Den Hattrick verpasste Baumeister, weil er 2006 verletzt nicht starten konnte. Aber 2007, nach dem fünften Platz über 10.000 Meter bei der U-20-EM, blieb er als erster Jugendläufer in 14:52 Minuten unter der 15-Minuten-Schallmauer.

2009 stand Baumeister im Bitburger-Lauf der Asse zusammen mit Haile Gebrselassie an der Startlinie (und war als Achteplatziertes bester Teilnehmer der Region Trier). Eine Stunde zuvor hatten Yannik Duppich und Dominik Werhan für den knappsten Einlauf der Silvesterlauf-Geschichte gesorgt. Der LGV-Läufer und der PST-Nachwuchsmann, der ein Jahr später deutscher B-Jugendmeister wurde, teilten sich nach 15:33 Minuten den Sieg.

Ein Jahr später gab es zwar keinen Jugendläufersieger aus der Region, aber der Haile-Effekt des Jubiläumsjahrs wirkte nach. Im Kinderlauf über einen Kilometer gewann der zehnjährige Giulio Ehse, damals noch im Fußballtrikot von Eintracht Trier. 2011 wiederholte er seinen Erfolg. 2018, mittlerweile im Triathlon-Nationalkader und U-20-Vizeeuropameister in dem Ausdauerdreikampf, gewann der Trierer Jung' den 5-km-Jugendlauf. 2019 belegte Ehse den vierten Platz im bislang bestbesetzten, vom Dortmunder U20-Europameister Elias Schreml in Streckenrekordzeit von 14:41 Minuten dominierten internationalen Juniorenrennen. Mal sehen, was da noch kommt.



#ichsehndich

facebook.com/optik.ruschel

optik:ruschel

seit 1974

Trier · Saarstr. 12 · ☎ +49 (0) 651 359 79 · 🏠 www.optik-ruschel.de



Vom Sportler für Sportler!

Wir sind der führende Sportbrillen-Augenoptiker der Region und bieten Ihnen über 250 Sportbrillen aller Art.

Mit über 30 Jahren Erfahrung als Optiker und aktiver Sportler bin ich Ihr Ansprechpartner in den Bereichen Brillen, Sportbrillen und Kontaktlinsen.

Neben hochwertigen Brillen für Rennrad, Mountainbike, Triathlon, Ski und Snowboard, Golf, Laufen und Schwimmen führen wir auch spezielle Brillen für Klettern, Reiten und Fallschirmspringen. Unser Programm wird abgerundet durch unsere Kontaktlinsenabteilung mit einem großen Sortiment an Lagerlinsen – egal ob Tages-, 2 Wochen-, Monats- oder Multifokal-Kontaktlinsen.

Ihr Jos Ruschel



Support your local scene

Wir sponsern sehr viele Athleten der Region und versorgen sie mit den besten Sportbrillen.



Marc Pschebizin
Proficoaching,
Triathlet



Jens Roth
Triathlet



Daniel Jacobi
Personal Trainer,
Talentschmiede



Sascha Telen
Muskelwerkstatt
Trier



Jens Nagel
Get Fit



Andreas Theobald
Triathlet



Peter Schermann
Prof Rennradfahrer



Tim Dülfer
Triathlet



Alexander Bock
Läufer



Yvonne Engel
Läuferin



Dominik Werhan
Läufer



Maïke Hausberger
Para Triathletin



Dietmar Bier
Marathon-Läufer,
Triathlet



Chiara Bermes
Leichtathletin

Zusätzlich sponsern wir regionale Vereine und Veranstaltungen

Vereine: Tri Post Trier, Leopard Pro Cycling Team Luxemburg, RV Schwalbe Trier, Get Fit Trier, SG Ruwertal, SSG Mariahof, SV Konz, DJK St. Matthias, RV Schwalbe, Trier Cardinals, Post SV Trier, Die Freunde des Brasilianischen Fussballs

Veranstaltungen: Silvesterlauf Trier, Stadtlauf Trier, Firmenlauf, DEU Lux Lauf, TEBA Radweglauf, Roman Run

Lauf der Asse (8 km)			
1990	Olaf Dorow	GER	23:43
1991	Joseph Keino	KEN	22:26
1992	Gideon Chirchir	KEN	22:53
1993	Gideon Chirchir	KEN	22:57
1994	Laban Chege	KEN	22:45
1995	James Kariuki	KEN	23:06
1996	Thorsten Naumann	GER	23:18
1997	Isaac Kariuki	KEN	22:21
1998	Daniel Gachara	KEN	22:35
1999	Daniel Gachara	KEN	22:48
2000	Keter Enock Kiptoo	KEN	22:47
2001	Daniel Gachara	KEN	22:58
2002	Wilson Chemweno	KEN	23:00
2003	Daniel Gachara	KEN	23:11
2004	Mushir Salim Jawher	BRN	22:43
2005	Moses Kipsiro	UGA	22:52
2006	Moses Kipsiro	UGA	22:27
2007	Moses Kipsiro	UGA	22:30
2008	Micah Kogo	KEN	23:07
2009	Haile Gebrselassie	ETH	22:23
2010	Micah Kogo	KEN	22:56
2011	Mosinet Geremew	ETH	22:36
2012	Moses Kipsiro	UGA	22:41
2013	Homiyu Tesfaye	GER	22:38
2014	Moses Kipsiro	UGA	23:05
2015	Haymanot Alew	ETH	22:59
2016	Getaneh Tamire	ETH	22:50
2017	Zouhair Talbi	MAR	23:09
2018	Isaac Kimeli	BEL	23:01
2019	Isaac Kimeli	BEL	22:43



Isaac Kimeli

Rekordsieger:
Moses Kipsiro (2005-2007, 2012, 2014)

Bester Deutscher - Männer (8 km)			
1990	Olaf Dorow	1.	23:43
1991	Michael Busch	5.	22:58
1992	Kurt Stenzel	8.	23:11
1993	Thorsten Naumann	5.	23:14
1994	Michael Loth	5.	24:57
1995	Thorsten Naumann	2.	23:12
1996	Thorsten Naumann	1.	23:18
1997	Rüdiger Stenzel	6.	23:28
1998	Rainer Wachenbrunner	5.	23:17
1999	Martin Block	5.	22:56
2000	Martin Block	3.	23:04
2001	Carsten Schütz	2.	22:59
2002	Alexander Lubina	2.	23:01
2003	Mario Kröckert	3.	23:14
2004	Mario Kröckert	6.	23:10
2005	Marc Kowalinski	11.	24:17
2006	Jan Fitschen	4.	23:18



Arne Gabius

2007	Arne Gabius	6.	23:08
2008	Carsten Schlagen	4.	23:28
2009	Arne Gabius	4.	23:19
2010	Arne Gabius	2.	23:18
2011	Arne Gabius	5.	22:45
2012	Arne Gabius	7.	23:06
2013	Homiyu Tesfaye	1.	22:38
2014	Homiyu Tesfaye	3.	23:17
2015	Simon Stützel	7.	23:33
2016	Philipp Pflieger	3.	23:11
2017	Martin Sperlich	5.	23:44
2018	Richard Ringer	4.	23:08
2019	Amanal Petros	2.	22:44

WIR SIND SPEZIALISTEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Wir sind Ihr professioneller Ansprechpartner und Spezialist für Alarm- und Sicherheitssysteme. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine hochwertige und individuelle Lösung, die genau auf Ihre privaten

oder gewerblichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unsere qualifizierten Mitarbeiter helfen Ihnen mit modernster Technik in der gesamten Region Trier-Luxemburg direkt vor Ort.

IHRE SICHERHEIT IN BESTEN HÄNDEN



BRANDMELDE-
SYSTEME



VIDEOÜBER-
WACHUNG



GEFAHREN-
MELDUNG



ZUTRITTS-
KONTROLLE



FLUCHTTÜR-
STEUERUNG



FLUCHTWEG-
LENKUNG



RAUCH-
ABZUG



FLUCHTPLÄNE

Unsere Arbeit ist zertifiziert.



•DIN 14675 für BMA
(alle Phasen)



IM
BOBINET
QUARTIER
TRIER

alsecon GmbH
Alarm- & Sicherheitssysteme
Im Speyer 23 | 54294 Trier
Geschäftsführer: Christoph Willger
Tel +49(0)651.46 28 28-0
Mail kontakt@alsecon.de
www.alsecon.de

Elitelaufler Frauen (5 km)			
1990	Heike Tögel	GER	14:06 *
1991	Helen Kimaiyo	KEN	12:24 *
1992	Alla Dudaewa	BLR	16:14
1993	Margaret Kagiri	KEN	16:06
1994	Luminita Zaituc	ROM	16:35
1995	Andrea Fleischer	GER	16:18
1996	Luminita Zaituc	GER	16:30
1997	Leah Malot	KEN	15:46
1998	Irina Mikitenko	GER	15:48
1999	Leah Malot	KEN	15:57
2000	Lornah Kiplagat	KEN	15:15
2001	Leah Malot	KEN	16:38
2002	Edith Masai	KEN	15:29
2003	Susan Kurui	KEN	15:47
2004	Tayiba Erkeso	ETH	15:44
2005	Sabrina Mockenhaupt	GER	16:07
2006	Belaynesh Fekadu	ETH	15:42
2007	Sabrina Mockenhaupt	GER	16:01
2008	Mimi Belete	ETH	16:07
2009	Yelena Zadorozhnaya	RUS	15:48
2010	Sabrina Mockenhaupt	GER	16:24

Beste Deutsche - Frauen (5 km)			
1990	Heike Tögel	1.	14:06 *
1991	Birgit Jerschabek	4.	12:48 *
1992	Dörte Köster	4.	16:31
1993	Birgit Jerschabek	4.	16:23
1994	Kerstin Hoffmeister	5.	18:57
1995	Andrea Fleischer	1.	16:18
1996	Luminita Zaituc	1.	16:30
1997	Luminita Zaituc	2.	15:47
1998	Irina Mikitenko	1.	15:48
1999	Luminita Zaituc	2.	15:59
2000	Irina Mikitenko	2.	15:16



So schnell lief keine andere Deutsche: Irina Mikitenko lag im Jahr 2000 in 15:16 Minuten nur eine Sekunde hinter Streckenrekordlerin Lornah Kiplagat.



Beste Deutsche war sie zwischen 2003 und 2010 sogar insgesamt sechsmal: Rekordsiegerin Sabrina Mockenhaupt.

2011	Almensch Belete	ETH	15:55
2012	Corinna Harrer	GER	16:05
2013	Corinna Harrer	GER	15:53
2014	Nezret Weldu	ERI	16:01
2015	Meskerem Amare	ETH	15:35
2016	Konstanze Klosterhalfen	GER	16:05
2017	Konstanze Klosterhalfen	GER	15:32
2018	Elena Burkard	GER	15:59
2019	Katharina Steinruck	GER	16:09

2001	Luminita Zaituc	3.	16:38
2002	Irina Mikitenko	3.	15:47
2003	Sabrina Mockenhaupt	4.	15:59
2004	Sabrina Mockenhaupt	4.	15:53
2005	Sabrina Mockenhaupt	1.	16:07
2006	Irina Mikitenko	2.	15:53
2007	Sabrina Mockenhaupt	1.	16:01
2008	Antje Möldner	4.	16:20
2009	Sabrina Mockenhaupt	6.	15:59
2010	Sabrina Mockenhaupt	1.	16:24
2011	Corinna Harrer	2.	16:04
2012	Corinna Harrer	1.	16:05
2013	Corinna Harrer	1.	15:53
2014	Corinna Harrer	5.	16:09
2015	Gesa Felicitas Krause	5.	16:13
2016	Konstanze Klosterhalfen	1.	16:05
2017	Konstanze Klosterhalfen	1.	15:32
2018	Elena Burkard	1.	15:59
2019	Katharina Steinruck	1.	16:09

Rekordsiegerinnen:

Sabrina Mockenhaupt (2005, 2007, 2010)

Leah Malot (1997, 1999, 2001)

* 1990/1991 nur 4 km



C.SCHNORPFEIL



- Tief- und Straßenbau
- Asphaltbau
- Betonbau



© wa-g.de

Christoph Schnorpfeil GmbH & Co. KG · Gottbillstraße 37 · 54294 Trier

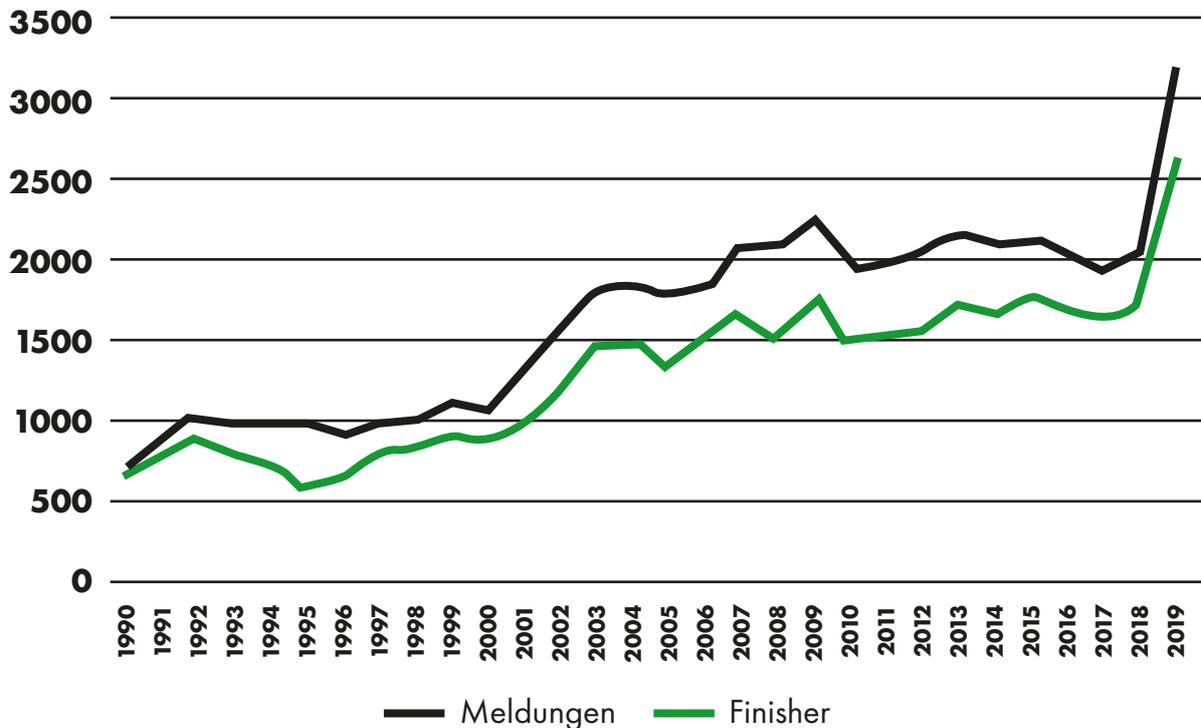
Tel.: (06 51) 8 27 65- 0

Fax: (06 51) 8 27 65- 51

E-Mail: info@schnorpfeil-trier.de

www.schnorpfeil-trier.de

TEILNEHMERENTWICKLUNG VON DER PREMIERE 1990 BIS 2019



Jahr	Meldungen	Finisher	Jahr	Meldungen	Finisher
1990	k.A.	648	2005	1730	1305
1991	900	750	2006	1795	1510
1992	1050	900	2007	2043	1644
1993	1000	800	2008	2082	1515
1994	1000	750	2009	2231	1759
1995	1000	600	2010	1958	1469
1996	900	650	2011	1958	1503
1997	1000	800	2012	2005	1534
1998	1000	800	2013	2151	1702
1999	1100	900	2014	2070	1643
2000	1050	850	2015	2126	1765
2001	1205	980	2016	1999	1633
2002	1517	1217	2017	1906	1602
2003	1777	1468	2018	2000	1697
2004	1827	1457	2019	3161	2600

Teamwertung Männer (8 km)		
1990	Saar 05 Saarbrücken (Benzmüller, Neukirch, Gunkel)	1:13:20
1991	Saar 05 Saarbrücken (Knickenberg, Neukirch, Gunkel)	1:10:12
1992	Saar 05 Saarbrücken (Neukirch, Pauwels, Hilt)	1:12:07
1993	Saar 05 Saarbrücken (Loth, Knickenberg, Glasow)	1:13:50
1994	Saar 05 Saarbrücken (Loth, Rudolphi, Brede)	1:15:55
1995	LAC Quelle Fürth/München (Loch, Boukechab, Stenzel)	1:12:49
1996	TSV Bayer Dormagen (Naumann, Kariuki, Emmerich)	1:12:03
1997	CAE Grevenmacher/LUX (Urwald, Weber, Hoffmann)	1:18:45
1998	Korschenbroicher LC (Fischer, Langfeld, Ahrenberg)	1:12:23
1999	TSV Bayer 04 Leverkusen (Block, Kröckert, Streit)	1:10:00
2000	TSV Bayer 04 Leverkusen (Block, Kröckert, Streit)	1:09:57
2001	TV Wattenscheid (Schütz, Lubina, Ostendarp)	1:11:36
2002	Gerolsteiner LGV (Haferkamp, Kowalinski, Mohr)	1:17:40
2003	TSV Bayer 04 Leverkusen (Kröckert, May, Schuff)	1:12:17
2004	TSV Bayer 04 Leverkusen (Kröckert, May, Schuff)	1:11:32
2005	LC asics Rehlingen (Schmitt, Weimer, Burgemeister)	1:15:21
2006	TV Wattenscheid (Fitschen, Lubina, Schütz)	1:11:55
2007	TV Wattenscheid (Fitschen, Lubina, Lohse)	1:10:49
2008	Post-Sport Telekom Trier (Baumeister, Kowalinski, Zenzen)	1:13:44
2009	Post-Sport Telekom Trier (Baumeister, Kowalinski, Schuff)	1:14:39
2010	LC Rehlingen (Zimmer, Ch. Klein, N. Klein)	1:19:39
2011	Post-Sport Telekom Trier (Kowalinski, Neuschwander, Heep)	1:18:58
2012	Post-Sportverein Trier (Kowalinski, Bock, Müller)	1:18:38
2013	LG Dorsten (Dietz, Graw, Kalhoff)	1:14:38
2014	Post-Sportverein Trier (Bock, Werhan, Baumeister)	1:16:04
2015	TSG Roth 08 (Stützle, Flügel, Katib)	1:12:00
2016	Team Dorsten (Gallo, Duppich, Keil-Forneck)	1:16:40
2017	LG Vulkaneifel (Fitwi, Duppich, Gallo)	1:15:44
2018	Post-Sportverein Trier (Werhan, Ewen, Theobald)	1:21:29
2019	LG Vulkaneifel (Fitwi, Duppich, Anthony)	1:11:40

Teamwertung Frauen (5 km)		
1990	Post- SV Trier (De Corbier, Wollscheid, Belker)	48:23*
1991	Post- SV Trier (De Corbier, Moll, Herber)	45:37*
1992	SC Cottbus (Liebich, Naumburger, Heide)	53:47
1993	TV Herxheim (Hoffmann, Böspflug, Burg)	56:33
1994	Post- SV Trier (De Corbier, Schneider, Siegfarth)	61:09
1995	CAE Grevenmacher/LUX (A. Jaifke, M. Jaffke, Toussaint)	59:53
1996	LG Vulkaneifel (Schuberth, T. Marxen, K. Marxen)	59:07
1997	Post-Sport-Telekom Trier (De Corbier, Bovelet, Kolz)	59:49
1998	FSV Rahlingen (Schneider, Schwarz, Lieser)	60:42
1999	Post-Sport-Telekom Trier (Franzmann, Kolz, Scholtes)	56:53
2000	Post-Sport-Telekom Trier (Scholtes, Rausch, Dewald)	59:15
2001	TSV Bayer 04 Leverkusen (Nußbeck, Heinze, Hagedorn)	52:05
2002	Post-Sport-Telekom Trier (Franzmann, Rausch, Vieh)	55:40
2003	TSV Bayer 04 Leverkusen (Heinze, K. Marxen, T. Marxen)	54:37
2004	Gerolsteiner LGV (Mohr, Heinzen, Bungard)	55:32
2005	Post-Sport-Telekom Trier (Franzmann, Rösner, Bellaire)	55:42
2006	Post-Sport-Telekom Trier (Franzmann, Rösner, Olinger)	53:31
2007	Post-Sport-Telekom Trier (Franzmann, Rausch, Olinger)	53:34
2008	LG Eintracht Frankfurt (Restle, Heinig, Heugebauer)	54:13
2009	PSV Grün-Weiß Kassel (A. Hahner, Optekamp, L. Hahner)	52:57
2010	PSV Grün-Weiß Kassel (A. Hahner, Optekamp, L. Hahner)	51:45
2011	Post-Sport-Telekom Trier (Olinger, Bermes, Reuter)	57:35
2012	LAZ Saarbrücken (Krebs, Becker, Salzmann)	57:13
2013	LG Regensburg (Harrer, Kock, Volke)	49:21
2014	LT Haspa-Marathon Hamburg (D. Sujew, E. Sujew, Sussmann)	49:31
2015	Post-Sport-Telekom Trier (Holm Baumeister, Schmitz, Bermes)	53:04
2016	TV Waldstrasse Wiesbaden (Althaus, Schenk, Martens)	57:06
2017	Post-SV Trier (Schlund, Bermes, Pink)	56:43
2018	LG Eintracht Frankfurt (D. Sujew, E. Sujew, Schmitt)	54:30
2019	Post-SV Trier (Schlund, Reuter, Weber)	57:26

* 1990/1991 nur 4 km

Junioren (5 km)			
1990	Michael Adamietz	GER	12:58*
1991	Guido Streit	GER	12:21*
1992	Guido Streit	GER	15:05
1993	Christoph Melcher	GER	15:20
1994	Thorsten Ruckes	GER	15:59
1995	Marc Kowalinski	GER	16:48
1996	Carlos Verez	GER	15:56
1997	Michael May	GER	15:46
1998	Lars Haferkamp	GER	15:21
1999	Patrick Wilhelm	GER	16:00
2000	Thomas Koch	GER	15:43
2001	Christian Klein	GER	16:00
2002	Thomas Koch	GER	15:46
2003	Johannes Schmitt	GER	15:06
2004	Johannes Raabe	GER	15:27
2005	Thorsten Baumeister	GER	15:37
2006	Johannes Raabe	GER	15:21
2007	Thorsten Baumeister	GER	14:52
2008	Thorben Dietz	GER	15:54
2009	Dominik Werhan	GER	15:33
	Yannick Duppich	GER	15:33
2010	Philipp Stief	GER	15:44
2011	Hendrick Pfeifer	GER	15:03
2012	Sebastian Hendel	GER	14:58
2013	Sebastian Hendel	GER	15:03
2014	Moritz Beinlich	GER	15:18
2015	Moritz Beinlich	GER	15:38
2016	Oussama Lonneux	BEL	15:03
2017	Patrick Weisser	GER	15:19
2018	Giulio Ehses	GER	15:25
2019	Elias Schreml	GER	14:41

Juniorinnen (5 km)			
1990	Caroline de Corbier	GER	14:59*
1991	Tegla Loroupe	KEN	12:29*
1992	Dörte Köster	GER	16:31
1993	Manuela Veith	GER	17:44
1994	Daniela Mark	GER	20:15
1995	Diana Heck	GER	19:26
1996	Anna Schubert	GER	19:13
1997	Simone Meyers	GER	18:50
1998	Pamela Chepchumba	KEN	15:50
1999	Etaferahu Tarekgne	ETH	16:09
2000	Judith Heinze	GER	17:54
2001	Christina Mohr	GER	18:16
2002	Christina Kröckert	GER	17:17
2003	Catherine Chikwakwa	MAW	15:49
2004	Geneth Getaneh	ETH	15:45
2005	Nelly Jepkurui	KEN	16:53
2006	Nora Rösner	GER	18:04
2007	Jebichi Yator	KEN	16:48
2008	Almensch Belete	ETH	16:14
2009	Emebeth Anteneh	ETH	15:50
2010	Gesa Krause	GER	16:57
2011	Gesa Krause	GER	16:15
2012	Cynthia Kosgei	KEN	16:19
2013	Weini Kelati Frezghi	ERI	16:26
2014	Yemenu Tewabech	ETH	16:04
2015	Meskerem Amare	ETH	15:35
2016	Konstanze Klosterhalfen	GER	16:05
2017	Salome Nyirarukundo	RWA	15:48
2018	Mathilde Deswaef	BEL	16:55
2019	Tanja Neubert	GER	17:19

* 1990/1991 nur 4 km



Elias Schreml



Konstanze Klosterhalfen

ensch-media

Kommunikationsagentur

 Corporate Design

 Editorial Design

 Social Media

 Fotografie

 Websites inkl. SEO

 Marketingstrategien

 Workshops

ensch-media.de

Druckerei Ensch

Druckerei Enschede GmbH
Tel +49 (0) 65 1-27 104
info@druckerei-ensch.de

Persönlich, flexibel und zuverlässig setzen wir Ihre Ideen mit modernster Technik um.
Kostengünstig und schnell!
Seit über 70 Jahren!

www.druckerei-ensch.de

Ihr Dienstleister für

 Offsetdruck

 Digitaldruck
auch mit Nummerierung und Barcodes

 Bücher & Broschüren
in Klein- und Großauflagen

 Datenaufarbeitung
für die Druckproduktion

 Mailings & Lettershop

 Aufkleber, Folien & Banner

Volkslauf der Männer (8 km)



Brachte 1991 das Kunststück fertig, vom Ende des Volkslauf-Feldes zu starten und doch als Erster ins Ziel zu laufen: Raimund Ackermann.

1990	Herbert Schwarz	GER	27:19
1991	Raimund Ackermann	GER	26:31
1992	Daniel Olsem	LUX	26:50
1993	Norbert Bäuerle	GER	26:10
1994	Fernand Altmann	LUX	27:04
1995	Thomas Schwamm	GER	25:48
1996	Markus Scharbach	GER	27:53
1997	Slava Schneider	GER	26:58
1998	Bernd Huppertz	GER	26:27
1999	Diete Burkhardt	GER	26:20
2000	Patrick Heim	GER	27:48
2001	Patric Hartmann	GER	27:50
2002	Ralf Bösch	SUI	27:30
2003	Rainer Hauch	SUI	27:54
2004	Cedric Schramm	FRA	27:47
2005	Christoph Streiß	GER	28:09
2006	Olaf Klinkner	GER	28:17
2007	Germain Siba	FRA	27:37
2008	Hassan Saba	GER	27:15
2009	Reiner Zender	GER	28:13
2010	Jerome Kowalsky	LUX	28:06
2011	Yassir Laqrachli	GER	27:08
2012	Roland Stulz	GER	28:22
2013	Neil Peters	LUX	28:29
2014	Tim Dülfer	GER	28:46
2015	Bruno Schumi	GER	26:29
2016	Marius Gerstner	GER	27:50
2017	Jonas Hohenhorst	GER	28:36
2018	Gavin Hodgson	GBR	28:45
2019	Luc Hensgen	LUX	29:15

Volkslauf der Frauen (5 km)

2003	Anne Rittershof	GER	19:15
2004	Christine Majerus	LUX	19:28
2005	Ulla Gatzweiler	GER	19:12
2006	Sandra Schwarz	GER	19:08
2007	Ulla Gatzweiler	GER	18:23
2008	Christina Mohr	GER	19:17
2009	Kathrin Morbe	GER	19:22
2010	Nina Mertes	GER	19:51
2011	Sylvie Müller	GER	19:16
2012	Majtie Kolberg	GER	19:00
2013	Mona Reuter	GER	19:48
2014	Jara Brandenburg	GER	19:54
2015	Zane Grike	LAT	19:20
2016	Annika Gäb	GER	19:56
2017	Ramona Lutz	GER	20:30
2018	Josephine Siehr	GER	19:16
2019	Anna Rodenkirch	GER	19:41



Strahlende Volkslaufsiegerin: Anna Rodenkirch, U16-DM-Zweite über 800 Meter von 2015. Sie hätte im Elitelauflauf gut mitgehalten.



So soll es sein: In den Volksläufen steht der Spaß im Mittelpunkt, wie 2017 bei Conny Neisius, Michelle Klein, Alexandra Fenes, Sophie Klein und Sabine Meier (von links).

Unsere Fleisch-Sommeliers beraten Sie gerne!



TRADITION

& Seit 6 Generationen pflegen wir unser Handwerk in seiner Ursprünglichkeit!

INNOVATION

Wir produzieren mit 24 Mitarbeitern hochwertige rein regionale Produkte in Trier, und fördern eine artgerechte Tierhaltung in Zusammenarbeit mit unseren Landwirten.

www.fleischeri-martin.de

Paulinstr. 40 · 54292 Trier · Tel.: 0651 - 256 86

ACHT ORGA-CHEFS IN 30 JAHREN

Der Erfolg des Silvesterlaufs in Trier gründet auf außergewöhnlich großem ehrenamtlichen Engagement. 1990 waren am Silvestertag etwa 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz, drei Jahrzehnte später werden mehr als 200 gebraucht, um die Großveranstaltung gut und sicher über die Bühne der Trierer Altstadt zu bringen. Acht Orga-

nisationsleiter hielten in all den Jahren die Fäden in der Hand – von Christoph Güntzer über Egbert Ries bis zu Christian Brand. Nach Brands Rücktritt aus dem Vorstand übernahm Hans Tilly im August 2020 die Vereinsführung. Tilly ist der insgesamt fünfte ehrenamtliche Vorstandssprecher des 2002 gegründeten Vereins.

ORGANISATIONSLEITER

VEREIN / VEREINSVORSITZENDER

Jahr	Organisationsleiter	Verein / Vereinsvorsitzender
1990	Christoph Güntzer und Berthold Mertes	(Eintracht Trier)
1991	Christoph Güntzer und Berthold Mertes	(TV Germania Trier)
1992	Berthold Mertes und Mike Venz	(TV Germania Trier)
1993	Mike Venz	(TV Germania Trier)
1994	Mike Venz	(TV Germania Trier)
1995	Mike Venz	(TV Germania Trier)
1996	Mike Venz	(TV Germania Trier)
1997	Mike Venz	(TV Germania Trier)
1998	Mike Venz	(TV Germania Trier)
1999	Mike Venz	(TV Germania Trier)
2000	Holger Lau-Resch	(TV Germania Trier)
2001	Edgar Spell	(TV Germania Trier)
2002	Edgar Spell	Berthold Mertes (Gründung des Vereins Silvesterlauf Trier am 12.4.)
2003	Edgar Spell	Berthold Mertes
2004	Edgar Spell	Berthold Mertes
2005	Edgar Spell	Berthold Mertes
2006	Christoph Güntzer und Egbert Ries	Berthold Mertes
2007	Christoph Güntzer und Egbert Ries	Berthold Mertes
2008	Egbert Ries	Berthold Mertes
2009	Egbert Ries	Berthold Mertes
2010	Egbert Ries	Berthold Mertes / Norbert Feder
2011	Egbert Ries	Norbert Feder
2012	Egbert Ries	Norbert Feder / Berthold Mertes
2013	Egbert Ries	Berthold Mertes
2014	Egbert Ries	Berthold Mertes
2015	Egbert Ries	Berthold Mertes / Christoph Güntzer
2016	Egbert Ries	Christoph Güntzer / Christian Brand
2017	Egbert Ries	Christian Brand
2018	Christian Brand	Christian Brand
2019	Christian Brand	Christian Brand
2020	Hermann Barten und Berthold Mertes	Christian Brand / Hans Tilly



2011: Norbert Feder beantwortet Fragen von Wolf-Dieter Poschmann auf der Hauptmarktbühne.



2009: Edgar Spell stellt sich mit Laufkone Haile Gebrselassie dem Fotografen.



2019: Christian Brand wird von SWR-Reporter Christian Döring im Zieleinlaufkanal interviewt.

32. INTERNATIONALER
BITBURGER-0,0%-SILVESTERLAUF IN TRIER



Bitte ein Bit
Bitburger

Alk.

0.0

% vol

SILVESTERLAUF

TRIER - HAUPTMARKT



LAYOUT: ENSCH-MEDIA.DE

31. DEZEMBER 2021
AB 14:00 UHR

ALLE EVENTS

EDITH LÜCKE
FRAUENLAUF

29.08.2021, 10:00 Uhr
Amphitheater Trier
Olewiger Str. 25
54295 Trier

Bitburger **0.0**
FIRMENLAUF

08.09.2021, 19:00 Uhr
ARENA Trier
Forth-Worth-Platz 1
54292 Trier

SWT
FLUTLICHT MEETING

17.09.2021, 18:00 Uhr
Moselstadion
Am Stadion 1
54292 Trier

INFORMATIONEN & ANMELDUNG: WWW.SILVESTERLAUF.DE

OHNE MUT LÄUFT NICHTS

WIE GEHT ES AB 2021 WEITER? AUFGEBEN GILT NICHT

Den Mut, nach vorne zu schauen, haben die Verantwortlichen des Vereins Silvesterlauf Trier. Anders lässt sich in den schwierigen Zeiten, die von der Corona-Pandemie eingeläutet wurden, nichts bewegen.

Seit das Leben Anfang 2020 – hoffentlich vorübergehend – ein anderes geworden ist, laufen noch mehr Menschen. Welche Zukunft aber haben große Veranstaltungen wie zum Beispiel der Trierer Firmenlauf oder der Silvesterlauf? Und der Frauenlauf, der mit viel Liebe zum Detail bereits für August 2020 geplant war. Erleben wir 2021 die Premiere? Wir arbeiten dafür. Aufgeben? Kein Gedanke daran.

Den Mut, etwas auszuprobieren, beweisen die Verantwortlichen des Vereins Silvesterlauf Trier seit dessen Gründung im Jahr 2002. Ohne diesen Mut läuft nichts – gepaart mit unermüdlichem Schaffensdrang und einem gerüttelt Maß an Organisationsfähigkeit. Der 1990 erstmals veranstaltete

Silvesterlauf ist das beste Beispiel ... ein Straßenlauf zur Winterzeit mit internationaler Spitzenbesetzung und einer Zuschauerzahl wie zu den besten Zeiten der Trierer Eintracht im Moselstadion? Machbar.

2018 initiierte der Verein, mutig wie immer, ein neues Spitzenevent im Moselstadion. Das 1. BMW-Cloppenburg-Meeting war ein Erfolg – mehr als 1.000 Zuschauer auf der Tribüne zeigten sich begeistert. Der finanzielle Aufwand aber war zu hoch. Try and error, Korrektur erfolgt. Ein Leichtathletik-Sportfest der Spitzenklasse bleibt Zukunftsmusik.

Auf dem Nährboden des Silvesterlaufs ist viel gewachsen. Das SWT-Flutlichtmeeting (seit 2002), der Bitburger-0,0%-Firmenlauf (seit 2014), das S4young-Kinderleichtathletik-Sportfest (seit 2018) – und der Edith-Lücke-Frauenlauf. Für 2020 geplant, soll er am 29. August 2021 seine Premiere erleben. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ohne Mut läuft nichts.





EDITH LÜCKE

JO MALONE LONDON TOM FORD

LA PRAIRIE LA MER A4 COSMETICS

SUSANNE KAUFMANN OMOROVICZA

JULIETTE HAS A GUN UNUM

SENSAI BIOEFFECT BOBBI BROWN

PROFUMUM ROMA ATELIER COLOGNE

KILIAN AMOUAGE LUBIN SISLEY

MOLTON BROWN

KOSMETISCHE BEHANDLUNGEN



EDITH LÜCKE || NEUSTRASSE 20 || 54290 TRIER

TEL 0651 44712



E-MAIL E.LUECKE@LUECKE-COSMETIC.DE

WEB LUECKE-COSMETIC.DE

FRAUENLAUF-PREMIERE IN TRIER

Erstmals 2021 wird (hoffentlich) in Trier ein Frauenlauf ausgetragen. Für 2020 war er bereits genehmigt und geplant, doch plötzlich kam Corona um die Ecke. Zu einem Zeitpunkt, als gerade der Kickoff in den Räumen des Titelsponsors EDITH LÜCKE erfolgte. Die Vorfreude war greifbar, als am 3. März das Meldeportal öffnete und sich binnen zwei Wochen 250 Frauen anmeldeten. Dann der Shutdown, das Aus für die Premiere 2020.

1000 Laufshirts waren bereits geordert. Sie liegen bereit, um für die Premiere am Sonntag, 29. August 2021, an die Teilnehmerinnen ausgegeben zu werden. So die große Hoffnung zu Beginn des Jahres.



Die Vision klingt zu verheißend, um sie aufzugeben: Ein Sonntagmorgen im Spätsommer, die geplante Laufstrecke ist ein touristisches Highlight mit Zieleinlauf im römischen Amphitheater. Sie führt über exakt vermessene 5 Kilometer durch die ehemalige Hauptstadt des weströmischen Reiches, vorbei an allen bedeutenden Bauwerken der Antike.

Die große Vergangenheit Triers ist auf Schritt und Tritt präsent, laufend lassen sich traumhafte Eindrücke von Amphitheater, Basilika, Kaiserthermen und Porta Nigra sammeln.

Weitere Highlights sind der mittelalterliche Hauptmarkt, der Dom und die Liebfrauenkirche. Auch die Karl-Marx-Statue begrüßt die Teilnehmerinnen.

Warum eigentlich ein eigener Lauf für das weibliche Geschlecht? Ein Grund ist die Möglichkeit, die Leistungen der Frauen in einem eigenen Wettbewerb besser zu würdigen, denn die Siegerin läuft im Gegensatz zu gemischten Rennen tatsächlich als Erste ins Ziel. Zudem laufen viele Frauen weniger leistungsorientiert als Männer. Nach einer Anfang 2020 veröffentlichten Studie begründen Frauen ihre Motivation zu laufen am häufigsten mit dem Ziel, ihr mentales Wohlbefinden zu verbessern. Auch das Gemeinschaftserlebnis im Kreise Gleichgesinnter spielt für sie eine große Rolle.

Alle Teilnehmerinnen des 1. Edith-Lücke-Frauenlaufs erhalten die gleichen Startshirts. Sie sollen die Strecke in ein kräftiges Farbenmeer verwandeln und so den Spaßfaktor erhöhen. So ist die Wunschvorstellung. Ob diese sich schon 2021 exakt so realisieren lässt, hängt davon ab, wann das Wettrennen mit dem Virus gewonnen ist. Bewegung ist ein Mittel, Immunkräfte zu stärken. Deshalb spricht alles dafür, die Trierer Frauenlauf-Premiere zu forcieren. Zu realisieren, was möglich ist. Der Edith-Lücke-Frauenlauf soll zu einem herausragenden Sportereignis im Trierer Jahreskalender entwickelt werden.

29. August 2021:

1. Edith-Lücke-Frauenlauf in Trier

frauenlauf-trier.de

Öffnungszeiten
der Weinstube:
01.06. - 31.10.2021
Do-So: 17-22 Uhr
und auf Anfrage



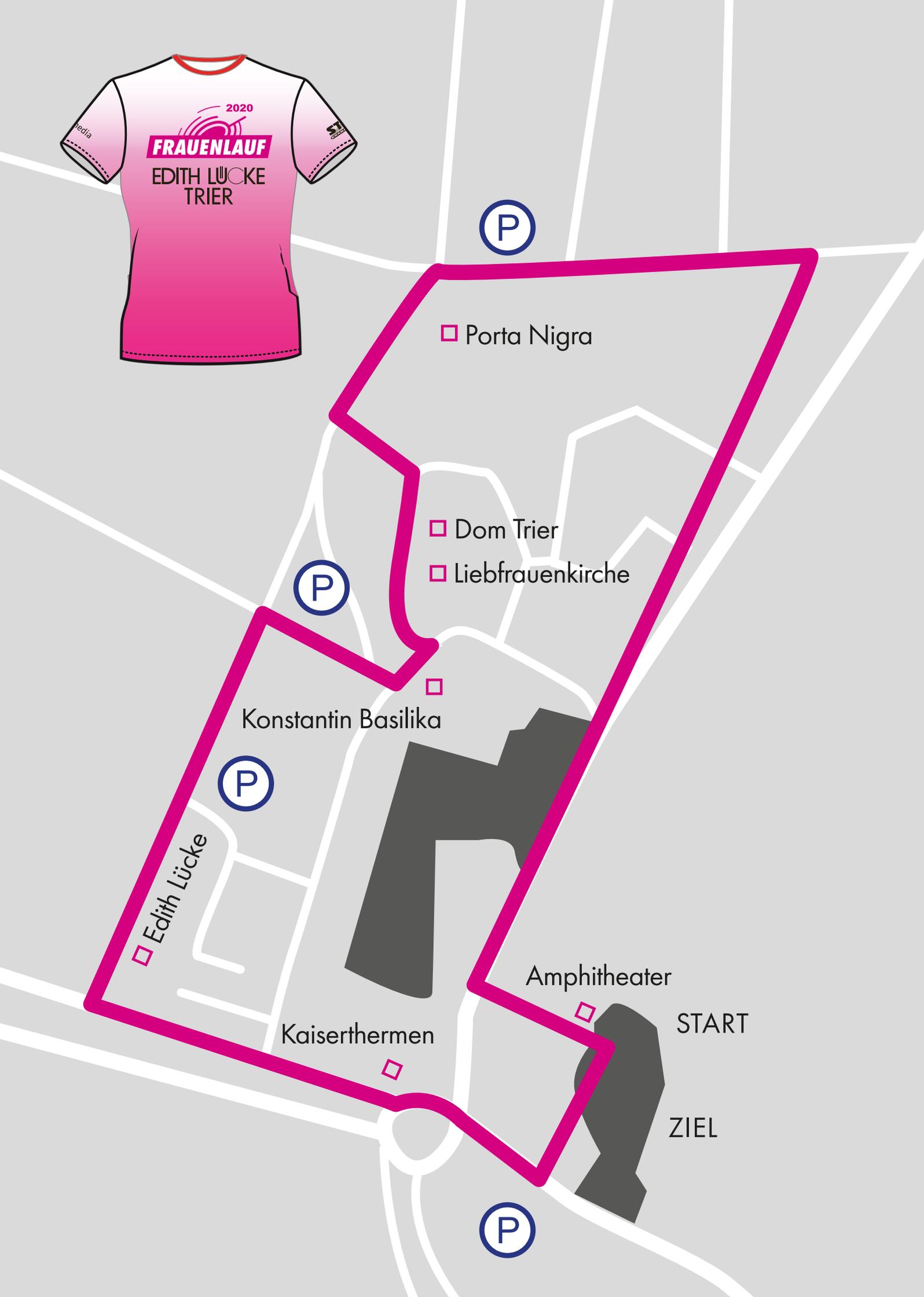
BERWEILER

SANDRA

WEINGUT | VINOTHEK

LEIWEN





□ Porta Nigra



□ Dom Trier

□ Liebfrauenkirche



Konstantin Basilika



□ Edlith Lücke

Amphitheater

START

Kaiserthermen



ZIEL





Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahre Silvesterlauf Trier!

*Als Kooperationspartner des Kinderleichtathletik-Sportfestes dankt die
Universität Trier dem Verein für das langjährige Engagement.*



 **Universität Trier**

Die Universität Trier bietet auf ihrem einzigartigen Campus mehr als 100 Bachelor- und Master-Studiengänge in diesen Studienfeldern an:

- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Human- und Gesellschaftswissenschaften
- Raum- und Umweltwissenschaften
- Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
- Mathematik und Informatik
- Lehramt für Grundschule, Realschule plus und Gymnasium
- Englischsprachige Masterstudiengänge

www.studium.uni-trier.de

www.uni-trier.de



AUS SPASS AN DER BEWEGUNG

Seit 2018 hat der Verein Silvesterlauf Trier mit dem S4young-Kinderleichtathletik-Sportfest in der Sporthalle der Universität Trier ein Angebot für die Jüngsten. Wettkämpfe nach den Regeln der Kinderleichtathletik (Kila) stellen den Teamgedanken in den Vordergrund. Es werden nur Mannschaften von mindestens fünf bis neun Mädchen und Jungen gewertet sowie die meisten Disziplinen als Staffel ausgetragen.

Auf diese Weise ist sichergestellt, dass auch schwächere Kinder, die vielleicht einfach in der Entwicklung noch nicht so weit sind, motiviert werden können. Zeiten und Weiten geraten zur Nebensache. So wird beispielsweise der Hindernissprint drei Minuten lang als Pendelstaffel über leere Bananenkartons durchgeführt. Bei der Weitsprungstaffel springen die Mädchen und Jungen ebenfalls eine bestimmte Zeitspanne nacheinander, so oft es geht,

auf eine Weichbodenmatte, die in Zonen eingeteilt ist, für deren Erreichen es Punkte gibt. Die Helfer addieren die Punkte. Das alles geht unkompliziert und schnell, so dass die Kinder das machen können, was sie wollen: möglichst oft springen und sich viel bewegen - ohne lange Wartezeiten.

Hermann Barten, Mitglied des geschäftsführenden Silvesterlauf-Vereinsvorstandes, hatte mit der Idee eines Kila-Sportfests offene Türen eingermannt. Denn eine solche Veranstaltung gab es in Trier bis dahin noch nicht. 200 Kinder bis elf Jahre in etwa 30 Teams haben seitdem jedes Jahr viel Spaß beim Laufen, Springen und Werfen. Innerhalb von vier Stunden ist das gesamte Programm samt Siegerehrungen durch Universitätspräsident Prof. Dr. Michael Jäckel über die Bühne. Die Begeisterung auf der vollbesetzten Tribüne ist ähnlich groß wie wenige Wochen zuvor beim Silvesterlauf.



Wasser mit



Wer **läuft**, verliert 20 mg
Magnesium
pro Stunde. **108 mg**
Hier gibt's
pro Liter zurück.

MACHEN SIE
DEN VERGLEICH!
mineralienrechner.de

DAS WASSER MIT STERN.

DER GRÖSSTE LAUF DER REGION TRIER

Seit 2014 hat Trier seinen Firmenlauf – veranstaltet vom Verein Silvesterlauf Trier jeweils am Vorabend von Christi Himmelfahrt. Die Veranstaltung übertraf von Anfang an die Erwartungen. Bei der Premiere liefen mehr als 1000 Berufstätige und Studenten nach 5,2 Kilometern meist mit einem freudigen Lächeln im Gesicht in der Arena Trier ins Ziel. Die Teilnehmerzahlen kannten seitdem nur einen Weg: nach oben. Wie es nach der Corona-bedingten Absage 2020 weitergeht, muss sich zeigen.

Selbstverständlich entwickeln beim Firmenlauf viele Teilnehmer auch sportlichen Ehrgeiz, kämpfen um Platzierungen und Sekunden. Das hat seine Berechtigung. Wichtiger ist den meisten jedoch, mit den Arbeitskollegen zusammen Sport zu treiben und Spaß zu haben. Was seit März 2020 so viele Menschen vermissen.

2021 gibt es Corona-bedingt nach dem Lauf keine Party in der Arena Trier – das ist zu Beginn des Jahres klar. Aber gelaufen werden soll nach Möglichkeit, wenn auch



Bei der dritten Auflage wurde die 2000-Teilnehmer-Marke übersprungen, bei der fünften waren es mehr als 3000 Finisher. 2019 lagen erstmals mehr als 4000 Anmeldungen vor. Mit 3872 Einträgen in der Ergebnisliste war der Bitburger-0,0%-Firmenlauf Triers größte Sportveranstaltung des Jahres. Doch mehr als das: Nie zuvor hatten bei einer Laufveranstaltung in Deutschlands ältester Stadt mehr Sportler das Ziel erreicht. Der Firmenlauf löste damit den Trierer Stadtlauf (2015: 3759 Finisher) als Rekordhalter ab.

nicht in der großen Zahl wie bei der Rekordveranstaltung 2019. Die Vorstellung, dass dann 2022 wieder ein Stück weit die ersehnte Normalität zurückgekehrt ist, motiviert zum Weitermachen. Laufen bringt nicht nur den Körper in Bewegung, sondern auch den Geist. Und beflügelt die Vorstellungskraft.

8. September 2021:
7. Bitburger-0,0%-Firmenlauf in Trier

firmenlauf-trier.de

ALLE SIEGER SWT-FLUTLICHTMEETING

	5.000 Meter	5.000 Meter	10.000 Meter	10.000 Meter
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2002	Wilfried Hermesdorf (TG Konz) 9:38,17 (3000 m)	Margarete Rieger (Post-SV Trier) 11:16,26 (3000 m)	Guido Streit (Bayer Leverkusen) 31:24,45	-
2003	Franz-Josef Ott (TV Hermeskeil) 9:39,63 (3000 m)	Nora Rösner (Post-SV Trier) 19:18,08	Uwe Manns (Post-SV Trier) 32:05,79	Irene Michels (TG Konz) 39:30,45
2004	Markus Geiger (TSV Brendlorenzen) 15:46,76	Dorothee von Wirth (TG Konz) 18:22,35	Tammo Lotz (TSV Cappel) 30:50,70	Michaela Schedler (LTF Marpingen) 34:05,59
2005	Thorsten Baumeister (Post-SV Trier) 14:46,42	Nora Rösner (Post-SV Trier) 18:35,09	Robert Kiprof (KENIA) 30:28,96	Emily Cheptuiya (KENIA) 34:57,99
2006	Carlo Schuff (Post-SV Trier) 15:10,43	Jessica Schaaf (LUXEMBURG) 18:44,40	Thorsten Baumeister (Post-SV Trier) 30:28,29	Pascale Schmoetten (LUXEMBURG) 37:13,14
2007	Yannik Duppich (Gerolsteiner LGV) 15:11,26	Meike Hammer (Gerolsteiner LGV) 19:15,60	Carlo Schuff (Post-SV Trier) 30:18,16	Christiane Dobmeier (TV Hermeskeil) 35:41,29
2008	Philipp Werland (Post-SV Trier) 16:21,96	Tina Wessely (Spiridon Hochwald) 18:09,79	Marc Kowalinski (Post-SV Trier) 30:32,13	Christina Walloch (TV Waldstraße Wiesbaden) 36:25,96
2009	Carlo Schuff (Post-SV Trier) 14:54,03	Judith Olinger (Post-SV Trier) 18:14,38	Guido Streit (Silvesterlauf Trier) 30:54,66	Karin Meyer (LA TuS Mayen) 44:15,71
2010	Dominik Werhan (Post-SV Trier) 15:23,43	Chiara Bermes (Post-SV Trier) 19:02,63	Jonathan Koilegei (KENIA) 29:53,38	Miriam Engel (TG Konz) 42:15,44
2011	Jérôme Hilger-Schütz (BELGIEN) 15:17,67	Ferahiwat Königs-Gamachu (ÄTHIOPIEN) 17:10,64	Thomas Huckert (LG Saar 70) 33:23,15	Nicole Arndt (BBC Koblenz-Horchheim) 38:15,52
2012	Julien Jeandré (LG Kreis Ahrweiler) 15:23,19	Chiara Bermes (Post-SV Trier) 18:38,34	Florian Neuschwander (Post-SV Trier) 30:11,35	Judith Olinger (Post-SV Trier) 39:39,87
2013	Jan Lukas Becker (Saarbrücken) 15:14,25	Linda Betzler (LG Rhein-Wied) 17:40,02	Florian Neuschwander (Trierer Stadtlauf) 30:11,58	Christina Walloch (TV Waldstraße Wiesbaden) 35:30,66
2014	Martin Müller (Post-SV Trier) 15:50,18	Martine Mellina (LUXEMBURG) 17:12,89	Christophe Kass (LUXEMBURG) 32:19,06	Lilo Hartenberger (LG Birkenfeld) 49:58,46
2015	Moritz Beinlich (LG Rhein-Wied) 14:55,19	Aline Salzmann (Saarbrücken) 18:29,49	Yannik Duppich (LG Vulkaneifel) 31:29,89	Anja Lamberty (LG Vulkaneifel) 37:15,47
2016	Jannik Weiß (LG Rhein-Wied) 15:24,10	Nora Schmitt (Post-SV Trier) 17:33,35	Matthias Müller (Saarbrücken) 34:41,09	Christina Walloch (TV Waldstraße Wiesbaden) 35:17,20
2017	Martin Siebenborn (LG Bernkastel-Wittlich) 15:44,17	Judith Pink (Post-SV Trier) 18:55,86	Kilian Schreiner (ASC Breidenbach) 31:11,39	Kerstin Stephan (Wiesbaden) 36:21,41
2018	Yannick Pütz (LG Rhein-Wied) 15:43,71	Laura Schmitt (LG Eintracht Frankfurt) 18:21,54	Felix Thum (LC Diabü Eschenburg) 31:54,74	Saskia Daguenet (LUXEMBURG) 37:22,15
2019	Martin Siebenborn (Hamburg Running) 15:21,80	Chiara Bermes (Post-SV Trier) 16:58,67	Martin Müller (LG Meulenzwald Föhren) 31:24,34	Karin Schenk (TV Waldstraße Wiesbaden) 39:41,88
2020	Bob Bertemes (LUXEMBURG) 14:38,81	Martine Mellina (LUXEMBURG) 17:01,13	Yannik Duppich (LG Viulkaneifel) 30:20,64	Pascale Schmoetten (LUXEMBURG) 40:57,24

Meetingrekorde

DER LÄUFERABEND SCHLECHTHIN

Seit 2002 ist das SWT-Flutlichtmeeting der Stadion-Läuferabend schlechthin in der Region. Dutzendweise fallen seitdem alljährlich im Herbst im Trierer Moselstadion die persönlichen Bestzeiten über 5000 Meter und 10.000 Meter bei Junioren und Erwachsenen – und über 800 Meter oder 2000 Meter bei Kindern und Jugendlichen. Bevor das SWT-Flutlichtmeeting über die Bühne ist, brauchen die Leichtathletik-Statistiker keine Jahresbestenlisten zu erstellen.



Petrus ist alljährlich auf der Seite der Läufer und hat bisher fast ausnahmslos ideale Bedingungen beschert. Dazu kommt die leistungsfördernde Atmosphäre unter Flutlicht und starke Konkurrenz. Ideale Bedingungen eben, um zum Saisonabschluss noch einmal alles aus sich herauszuholen. Selbst Corona änderte daran nichts: Auch 2020 fand das Meeting statt – wenn auch unter Hygienemaßnahmen und mit einer geringeren Zahl von Teilnehmern.

Bei der Premiere gewann Guido Streit, damals noch im Trikot von Bayer Leverkusen, in 31:24,45 Minuten die 10.000 Meter. Sieben Jahre später, zum Verein Silvester-

lauf Trier gewechselt, wiederholte er seinen Erfolg in 30:54,66 Minuten. Außer Streit gewann nur der Ultratrail-Vizeweltmeister Florian Neuschwander zweimal auf der Königsdistanz. 2012 und 2013 verfehlte er praktisch gleich schnell (30:11,35 / 30:11,58) den Meetingrekord des Kenianers Jonathan Koilegei (2010: 29:53,38) nur knapp. Über 5000 Meter lief 2005 Thorsten Baumeister mit 14:46,42 Minuten U-18-Rekord für den Leichtathletik-Bezirk Trier und gleichzeitig einen Meetingrekord, der erst 2020 vom Luxemburger Bob Bertemes (14:38,81) unterboten wurde.

Als Hindernislauf-Europameisterin Gesa Krause 2017 einen Gastauftritt gab – und über 800 Meter in 2:07,96 Minuten nur knapp gegen Noelle Yarigo aus Benin (2:07,31) unterlag – bescherte das dem SWT-Flutlichtmeeting eine stattliche Kulisse von etwa 1000 Zuschauern – und den Teilnehmerrekord von 327 Finishern.

17. September 2021:

20. SWT-Flutlichtmeeting

silvesterlauf.de/event/flutlichtmeeting/



SPASS UND LEISTUNG

DIE ERFOLGSGESCHICHTE DES VEREINS: VON 11 AUF 300

Wir wollen den Verein mit Leben füllen. Darauf einigten sich die elf Gründungsmitglieder, als der Verein Silvesterlauf Trier am 12. April 2002 geboren wurde. Aus elf sind binnen 18 Jahren rund 300 Mitglieder geworden.

Der Verein ist also längst viel mehr als der Veranstalter einer äußerst beliebten Sportveranstaltung – er ist ein pulsierender Sportclub, dessen Vereinsleben auf drei Säulen ruht: Auf künftig fünf Veranstaltungen pro Jahr, auf der Jugend- und Freizeitabteilung sowie dem Lauftreff.

Eng mit dem Namen des Jugendleiters Franz-Josef Ott verbunden ist der Aufbau der Jugend- und Freizeitabteilung. Franz ist es in herausragender Weise gelungen, die Freude am Sporttreiben in den Vordergrund zu stellen. Die von ihm organisierten Freizeitreisen sind legendär – sie führten in den vergangenen Jahren unter anderem nach Frankreich, Kroatien, Holland, Schweden und Österreich. Auch verfügt der Silvesterlauf-Verein über eine stetig wachsende Zahl von Betreuern. Stand 2020 waren es 15 ausgebildete Übungsleiter und acht Übungsleiterhelfer, die ein Sportangebot für 131 Mitglieder der Nachwuchsabteilung





ermöglichten – beginnend mit dem Kindergartenalter.

Bei allem Spaß, Leistung darf sein. Leistung soll sogar sein. Überregional hat die Jugendliche Rebecca Bierbrauer bereits von sich reden gemacht. Nach nationalen Erfolgen im Triathlon im Jahr zuvor sorgte Rebecca 2020 als 16-Jährige in der Leichtathletik für Furore: überragend ihr Bronzegewinn bei den deutschen Crosslaufmeisterschaften Anfang März in Sindelfingen, glänzend ihre 5.000-Meter-Zeit von 17:45,72 Minuten, mit der sie 2020 als Zweitplatzierte der deutschen Bestenliste geführt wird. Die beste Motivatorin hat Rebecca im eigenen Verein: Hindernislauf-Europameisterin Gesa Krause.

Den Lauftreff hat Werner Gebhard zur Blüte geführt. Nach 17 Jahren übernahmen Pia Bösen und Claus Sporer 2019 die Leitung. Immer mittwochs um 19 Uhr drehen die Sil-

vesterläufer vom Turm Luxemburg auf dem Petrisberg aus kleinere und größere Runden – in Gruppen, passend zum jeweiligen Leistungsvermögen. Man könnte es auch Genusslaufen nennen, denn Gespräche und das Gesellige kommen nie zu kurz.



DIE RUANDA-PARTNERSCHAFT

WEIT MEHR ALS EIN SPORTLERAUSTAUSCH



Seit 2016 kooperiert der Verein Silvesterlauf Trier mit dem Leichtathletik-Verband von Ruanda. Mehrmals standen Spitzenathleten aus dem afrikanischen Partnerland von Rheinland-Pfalz am 31. Dezember auf dem Siegertreppchen: Salome Nyiararukundo zweimal im Sparkasse-Trier-Elitelauflauf der Frauen (Dritte 2016 und Zweite 2017), James Sugira im Bitburger-Lauf der Asse (Zweiter 2017) sowie bei der Silvesterlauf-Jubiläumsausgabe Aime Phraditte Bukunzi als Zweiter des internationalen Jugendrennens.

Die vorläufige sportliche Krönung der Partnerschaft erfolgte – notgedrungen – im Corona-Jahr 2020: Schnellster des virtuell ausgetragenen 31. Bitburger-0,0%-Silvesterlaufs war Yves Nimubona. Ruandas Olympiahoffnung spulte die 8-Kilometer-Distanz in Kigali in 22:16 Minuten ab – bei idealen äußeren Bedingungen, für die Nationaltrainer John Peter Ndacyayisenga gesorgt hatte. Nicht nur, indem er einen schnell zu laufenden Straßen-Rundkurs am Nationalstadion exakt vermessen hatte. Auch für das nötige Flair sorgte John Peter, obwohl keine Zuschauer zugelassen

waren: Am Nationalstadion hatten schon Tage zuvor eigens produzierte Banner auf das virtuelle Event hingewiesen. Die offiziellen Gedenk-Startnummern des Charity Runs schmückte der Coach mit den Namen seiner sechs teilnehmenden Athletinnen und Athleten. Trotz der Entfernung ein solches Engagement in Ruanda... - das steht für wahre Solidarität. Es hat die Verantwortlichen des Silvesterlauf-Vereins in der für Trier so traurigen Zeit nach der Amokfahrt verständlicherweise tief beeindruckt.

Ohnehin steckt hinter der Zusammenarbeit weit mehr als das, was seit Jahren viele tausend Zuschauer am Streckenrand wahrnehmen. Kern ist ein sportlich-kultureller Austausch, in dessen Rahmen im August 2019 sechs junge Sportler und zwei Betreuer aus





Ruanda – untergebracht in Gastfamilien – zehn Tage lang die Region Trier und ihre Menschen kennenlernten. Für den Sommer 2020 war ein Gegenbesuch einer Gruppe von Trierer Jugendlichen in Ruanda vorgesehen. Corona vereitelte ihn. Nun ist er für Oktober 2021 geplant.

2019 standen gemeinsame Trainings von Nachwuchssportlern des Silvesterlauf-Vereins mit den afrikanischen Gästen im Moselstadion und ein gemeinsamer Wettkampf sowie Ausflüge in die Umgebung Triers auf dem Programm. Ähnlich soll es beim Gegenbesuch in Ruanda laufen, wo die jungen Trierer Einblicke in die Kultur des Partnerlandes gewinnen und im Höhentrainingslager des dortigen Leichtathletikverbandes erfahren können, wie intensiv in Ostafrika trainiert wird.

Treibende Kraft des Projekts war von Beginn an Hans Tilly, der seit August 2020 die Aufgabe des Vorstandssprechers im Verein übernommen hat. Maßgeblich unterstützt wird er bei der Austauschinitiative von seinem Vor-

standskollegen Norbert Ruschel. Tilly bringt neben großer Laufbegeisterung berufliche Erfahrung als Seniorexperte für die Belange von Kindern mit Behinderungen in Ruanda mit. So knüpfte er Kontakt zur Laufszenen in dem afrikanischen Land und gab 2016 auf Anregung der damaligen Silvesterlauf-Vereinsvorstände Christian Brand und Egbert Ries die Initialzündung für die Kooperation mit dem dortigen Leichtathletik-Verband.

Es ist eine gelebte Partnerschaft: Beim Jubiläum 2019 liefen Ruandas Nationaltrainer John Peter Ndacyayisenga und Norbert Ruschel Hand in Hand ins Ziel des Silvesterlaufs.





**NA KLAR LASS
ICH MICH IMPFEN!**

* „Weil Impfen jetzt eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung ist.“
www.trier.de/impfen

DIE DAUER(B)RENNER

INVENTAR: JÜRGEN WOLF, THOMAS STEIL, HOLGER TEUSCH



Zwei Männer sind alle 30 Silvesterläufe gerannt, macht 240 Altstadt-Runden: die Trierer Jürgen Wolf (beim Jubiläum 64 Jahre alt) und Thomas Steil (57). Ein Silvester ohne Lauf – für beide seit 1990 undenkbar. Steil hat als Mitorganisator des Langsurer DEULUX-Laufs einen fachmännischen Blick auf die Arbeit hinter der Großveranstaltung. Er meint: „Der Silvesterlauf hat sich toll entwickelt, ist immer professioneller geworden.“

Jürgen Wolf hat Erfahrung im Volkslauf und, in seinen besten Jahren, im Asserennen gesammelt. „Die Motivation im Asselauf ist unglaublich“, sagt er: „Man holt zehn Prozent mehr raus. Jeder, der kann, muss da mal mitmachen.“ Wolf ist zudem schon viele Jahre als Helfer in der Verantwortung. Zwischen Streckenauf- und -abbau streift er Jahr für Jahr nur kurz sein Laufdress über. Beim Jubiläum durfte Dauer(b)renner Wolf zusätzlich im Spendenlauf ran.

Auf andere Weise zum Inventar zählt Holger Teusch. Bei der Premiere rannte er als 19-Jähriger den Jugendlauf (6.), dann 1996 und 1997 im Asserennen und 2005 im Volkslauf - insgesamt aber kommt der bescheidene Blonde (Marathon-Bestzeit 2:29 Stunden) auf 25 Silvesterlauf-Einsätze. Wechselweise mit Schreibblock in der Hand oder Kamera im Anschlag hält der freie Journalist das „deutsche Sao Paulo“ in Text und Bild fest. Für den Trierischen Volksfreund, dpa und Fachmagazine. Holger ist Reporter mit großem Herz für die Leichtathletik und hat diese Chronik mit Beiträgen bereichert.



ALS EPILOG EINE UTOPIE

Wir schreiben das Jahr 2049. Die 60. Auflage wird der im wahrsten Sinne heißeste Trierer Silvesterlauf der Geschichte. 25 Grad werden auf dem Hauptmarkt gemessen: Rekordtemperatur im Moseltal für einen 31. Dezember. Das ist trotz fortschreitenden Klimawandels ungewöhnlich mild – die Sambatänzerrinnen kommen bei der Eröffnung ordentlich ins Schwitzen.

Längst vorbei sind die Zeiten, in denen Moderatoren-Legende Wolf-Dieter Poschmann über Eisbeinchen klagte. Immer weniger Zeitzeugen gibt es, die sich noch an die zweistelligen Minusgrade von 1996 erinnern und vom Überraschungssieg des Eifeler Läufers Thorsten Naumann gegen die Afrikaner schwärmen. Seit 2013 hat es keinen deutschen Erfolg im 8-Kilometer-Rennen der Asse mehr gegeben. Langstreckenläufe finden ohnehin kaum noch im Sommer statt. Nicht mehr Frühjahr oder Herbst sind die ideale Laufsaison, sondern der Winter. Die Erfrischungsgetränke des Silvesterlauf-Titelsponsors passen perfekt in die Jahreszeit, das Zuschaueraufkommen ist weiter angestiegen, die meisten von ihnen tragen T-Shirts, manche Shorts – geschätzte 25.000 verfolgen das Geschehen. Auch in der Nagelstraße stehen sie Spalier. Alle 50 Meter heizen Sambatrommler und Musikbands die Stimmung an. Das Sommer-Altstadtfest ist Geschichte, letztmals hatte es im Jahr zuvor stattgefunden, als tropische Temperaturen und Regengüsse die Trierer City leergefegt und den Stadtrat bewogen hatten, es künftig in die wettermäßig inzwischen einigermaßen stabile Jahreszeit zu verlegen.

Der Silvesterlauf ist nun Höhepunkt und Abschluss der Festwoche zum Jahresende. Der inzwischen 98-jährige Wolf-Dieter Poschmann, der 2032 nach seinem 40. Einsatz als Moderator auf dem Hauptmarkt verabschiedet worden war, hat von seinem Fensterplatz in der zweiten Etage der Kof-

ferecke den besten Blick auf das bunte Treiben. Sektchen inklusive. Schon zum 17. Mal moderiert an „Poschis“ Stelle Annika Zimmermann, die Grande Dame des aktuellen Sportstudios und inzwischen auch bereits 60 Jahre alt.

Ein Fauxpas, wie er Haile Gebreselassie beim 20. Lauf passiert war, ist für die Spitzenläufer an der Schwelle zur zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts undenkbar: Dank neuester Technik erhalten sie über ihre Datenbrillen fortwährend Prognosen ihrer Endzeit, die alle äußeren Einflüsse und die körperlichen Reserven berücksichtigen. Der Äthiopier, einst schnellster Langstreckler der Welt, hatte 2009 bekanntlich den Streckenrekord verpasst, weil er die Länge des Zielkanals unterschätzt hatte. Dank Einführung der neuen Technik gelang Konstanze Klosterhalfen, dem deutschen Leichtathletik-Weltstar der 2020er Jahre, ein Quantensprung: „Koko“, deren Stern als Silvesterlaufsiegerin im Jugendalter 2016 in Trier aufgegangen war, verbesserte den 5-Kilometer-Rekord im Frauenlauf 2036 zum Abschluss ihrer Karriere auf 14:29 Minuten. Ein Rekord für die Ewigkeit.

Über dem Hauptmarkt hängt schon seit fast 20 Jahren keine Videowand mehr, Bilder vom Renngeschehen liefert ein riesiges Hologramm am Himmel über dem Hauptmarkt. Startnummern werden nicht mehr benötigt, Zielerfassung und Zeitmessung erfolgen auch in den Volksläufen per Gesichtserkennung. Die Startplätze sind inzwischen in der Regel ein halbes Jahr im Voraus ausgebucht.

Virtuelles Konfetti regnet durch die Luft - vorbei sind die Zeiten, in denen die Spitzenläufer mit fest zusammengepressten Lippen über die Zielergerade sprinteten. Wunderkerzen sind aus Sicherheitsgründen nicht mehr erlaubt, aber Trillerpfeifen noch. Die Faszination des Silvesterlaufs ist ungebrochen.

Es gibt drei Möglichkeiten im Leben: Aufgeben, nachgeben oder Gas geben!

Innerhalb von 30 Jahren hört man viel. Aber: Die Liebe zum Laufen drückt sich auch in den vielen kleinen und großen schlaun Sprüchen aus, die wir uns während dieses großen Sports zuraunen:

<i>Dreimal die Woche ist optimal!</i>	<i>Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung</i>	<i>Alles eine Frage der Atmung.</i>	<i>Hmmm... Zugenommen?</i>	<i>Auf MEINER Uhr hab ich heut schon die 10 Kilometer.</i>
<i>Laufen macht was mit einem.</i>	<i>Bier ist ja auch isotonisch, hahaha!</i>	<i>Ich kann meine Leistung gerade nicht abrufen.</i>	<i>Du musst da ganz bei null anfangen.</i>	<i>Da hinten die hat schon dreißig Kilo runter.</i>
<i>Bisschen Bewegung ist so wichtig.</i>	<i>Jetzt musst du ziehen! JETZT MUSST DU ZIEHEN!</i>		<i>Beim Schwitzen kommt der ganze Dreck mal raus.</i>	<i>Dich hab ich ja ewig nicht hier gesehen.</i>
<i>Pause? Ich sag nur Marathon-schnürung!</i>	<i>Beim Seitenstechen trennt sich die Spreu vom Weizen.</i>	<i>Bei dir macht das nichts, du bist ja selbstbewusst.</i>	<i>Samstag ist Cheat-Day.</i>	<i>Beim Krampf SOFOOORT Gegenstrecken!</i>
<i>Bei deinem Gewicht geht das leicht auf die Knie!</i>	<i>Hinterher fühlt man sich einfach super!</i>	<i>Dehnen ist genauso wichtig wie laufen.</i>	<i>Waldboden? Viel gesünder! Da läufst du wie auf Wolken!</i>	<i>Ich bin doch nicht aus Zucker!</i>

Oder wie es Dean Karnazes ausdrückte:

„Rennen enden, die Liebe zum Laufen nicht.“

Mehr zu unserem Engagement? www.swt.de/sponsoring



LÄUFT.

**JETZT LAUFMAGAZIN BESTELLEN
UND TOP-SOCKEN MITNEHMEN!**

**NUR
17,60 €**

*4 Magazine.
1 Paar Laufsocken.
Kostenlos in der App lesen.*



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play



WWW.LÄUFT-MAGAZIN.DE

So gut kann Erfrischung schmecken.



✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit